



Einführende Hinweise zu Lehrveranstaltungen

(Vorlesungskommentar)

Wintersemester 2009/2010



Bücher und mehr ...

ZIEHANK

Universitätsbuchhandlung

Jura, Wirtschaft, Steuern, Geschichte, Philosophie, Theologie, Soziologie, Ethnologie, Statistik, Politik, Religionswissenschaft, Biologie, Chemie, Mathematik, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Romanistik, Anglistik, Sprachen lernen, Philologie, Astronomie, Physik, Deutsch als Fremdsprache, Medizin, Belletristik, Regionalia, Taschenbücher, Musik, Kunst, Kalender, Reise, Kinderbuch, Film, Architektur, Kochen, Fremdsprachen, Sport, Natur, Hobby, Geschenkbuch.

ZIEHANK Universitätsbuchhandlung Universitätsplatz 12
 69117 Heidelberg www.ziehank.de ziehank@ziehank.de
 Tel. 06221-905670 Fax 06221-9056722



Willkommen im härtesten Studium.
Gut, dass es die Blauen gibt.



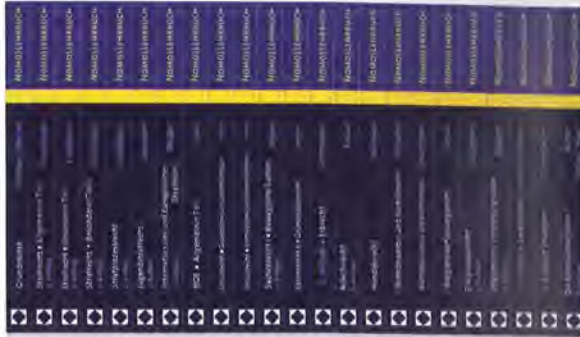
 **Nomos**

Für ein erfolgreiches Studium

Die Blauen von Nomos: Jetzt viele Bände in Neuauflage. Mit diesen Büchern lernt es sich einfacher und schneller. Die einprägsame Darstellung hilft, auch bisher unbekannte Probleme in Klausur oder Hausarbeit sicher und effektiv zu lösen.

Lehrbücher von Nomos bieten:

- **Fallbeispiele** veranschaulichen die Rechtsfragen und erleichtern die Umsetzung des materiellen Rechts in Klausur und Hausarbeit.
- **Wiederholungs- und Vertiefungsfragen** ermöglichen die Überprüfung des Wissensstandes und regen zu weiterführender Lektüre an.
- **Literaturhinweise** führen zu den wichtigen Quellen.



Grundrechte

2008, 500 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-1997-9

Strafrecht – Allgemeiner Teil

4. Auflage 2009, ca. 400 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4983-9
Erscheint ca. September 2009

Strafrecht – Besonderer Teil I

4. Auflage 2009, 468 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-4190-1

Strafrecht – Besonderer Teil II

Straftaten gegen Vermögensrechte
5. Auflage 2008, 378 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-3505-4

Strafprozessrecht

2. Auflage 2009, ca. 420 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4699-9
Erscheint ca. September 2009

Jugendstrafrecht

5. Auflage 2009, ca. 240 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4701-9
Erscheint ca. September 2009

Internationales und Europäisches Strafrecht

3. Auflage 2009, 330 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-4189-5

Bürgerliches Gesetzbuch – Allgemeiner Teil

2. Auflage 2007, 272 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-2674-8

Schuldrecht

Gesetzliche Schuldverhältnisse
2005, 309 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-1235-2

Schuldrecht

Vertragliche Schuldverhältnisse
2005, 213 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-0842-3

Sachenrecht I

Bewegliche Sachen
2. Auflage 2009, ca. 360 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4700-2
Erscheint ca. September 2009

Sachenrecht II

Grundstücksrecht
2. Auflage 2008, 292 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-3847-5

Erbrecht

2. Auflage 2009, ca. 270 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4981-5
Erscheint ca. September 2009

Arbeitsrecht

2. Auflage 2009, ca. 260 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4702-6
Erscheint ca. März 2010

Handelsrecht

2005, 264 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-1232-1

Neu

Wettbewerbs- und Kartellrecht

2009, ca. 300 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-1996-2
Erscheint ca. September 2009

Neu

Rechtsphilosophie und Rechtstheorie

2009, ca. 300 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4302-8
Erscheint ca. September 2009

Neu

Religionsverfassungsrecht

2009, ca. 250 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4698-2
Erscheint ca. September 2009

Weitere Studienbücher von Nomos im hinteren Teil >>>

Zivilprozessrecht

2. Auflage 2009, ca. 300 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4704-0
Erscheint ca. September 2009

Allgemeines

Verwaltungsrecht

3. Auflage 2009, ca. 426 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4703-3
Erscheint ca. September 2009

Umweltrecht

3. Auflage 2009, ca. 410 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-4982-2
Erscheint ca. September 2009

Steuerrecht

2. Auflage 2008, 324 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-3545-0

Die Europäische Union

8. Auflage 2009, 629 S., brosch., 29,- €, ISBN 978-3-8329-3946-5

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Wintersemester 2009/2010



RICHARD BOORBERG VERLAG

Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

Impressum

Herausgeber: Der Dekan der Juristischen Fakultät
der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
D-69117 Heidelberg

Abkürzungsschlüssel

Agasse = Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 (nicht rollstuhlgerecht)
FrEPLZ = Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Friedrich-Ebert-Platz 2 (nicht rollstuhlgerecht)
HautK = Universitäts-Hautklinik, Voßstr. 2
HS = Hörsaal
JurS = Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10 (teilweise rollstuhlgerecht)
Lau = Manfred-Lautenschläger-Hörsaal, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
LSF = Lehre, Studium und Forschung. Das Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität: <http://lsf.uni-heidelberg.de>
MPI = Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535 (rollstuhlgerecht)
NUni = Neue Universität, Universitätsplatz
PD = Privatdozent
RA = Rechtsanwalt
SB = Schwerpunktbereich
st = sine tempore = Beginn zur vollen Stunde
ÜR = Übungsraum
ZSL = Zentrales Sprachlabor

Gesamtherstellung: Druckerei Mack GmbH, Siemensstraße 15, 71101 Schönaich
© Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, 2009

Grußwort des Dekans

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Sie haben sich für ein anspruchsvolles Studium an einer klassischen Universität entschieden. Verschiedene Erwägungen mögen Sie dabei geleitet haben – Empfehlungen, Ranglisten, Ergebnisse Ihrer eigenen Nachforschungen im Internet oder vor Ort, vielleicht einfach Neugier. Die beiden letzten Punkte sind besonders wichtig. Empfehlungen beruhen meist auf älteren Erinnerungen, „Rankings“ sind oftmals methodisch zweifelhaft. Eigene Recherche und Interesse an neuen Erfahrungen aber können zu wesentlichen Grundlagen Ihres Studienerfolges werden.

Eine Juristin oder ein Jurist ist nicht eine Person, die „Gesetze auswendig lernt“ – und auch nicht Theorien. Sie sollen die Gesetze verstehen, um sie sinnvoll anwenden zu können, und zwar auf jeden denkbaren Fall. Dazu müssen Sie einiges lernen, aber Sie können nicht alles lernen, schon gar nicht alles auswendig: Der „Stoff“ ist potentiell unendlich. Sie müssen ihn nur erschließen können. Es geht also um präzise Sprache und Gedankenführung, um Methode und System, um Transfer und Reflexion, um kritisches Bewußtsein, soziale und ethische Sensibilität. Es geht um Sie, um das, was Sie aus Ihren Möglichkeiten machen.

Ein solches Lernen kann nur als selbständiges gelingen. Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften, Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien bieten wir Ihnen reichlich. Für dieses Angebot geben wir erhebliche Haushaltsmittel und einen großen Teil Ihrer Studiengebühren aus. Erhebliche Summen fließen auch in Zusatzangebote vor allem internationaler Ausrichtung, etwa Sprachkurse und Moot Courts, denn wir bilden Sie vom ersten Semester an als europäische Juristen aus. All diese Angebote aber sind nicht mehr als Anregungen für Sie. Lernen, üben und vor allem denken können und müssen Sie selbst.

Daher: Je bewußter Sie sich für Heidelberg entschieden haben, desto besser. Wir bieten ein klassisches juristisches Studium mit Anfänger- und Fortgeschrittenenübung, das vernetztes Denken verlangt, nicht Modulwissen. Wir bieten umfangreiche Austauschprogramme, die der neuen Erfahrung wegen wahrgenommen werden wollen, nicht primär zwecks Anerkennung einzelner Bausteine. Wir bereiten Sie realistisch und intensiv auf eines der im Ländervergleich schwierigeren Staatsexamina vor, eines, das jeder Personalchef einordnen kann. Wir bieten klar konturierte Schwerpunkte im Universitätsexamen mit Berufs- und Forschungsperspektiven, für die traditionell der Name Heidelberg steht.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn in den ersten Semestern vielleicht nicht alles so läuft wie erwartet – und sicher werden Sie nicht die Noten bekommen, die Sie aus der Schule gewohnt sind, denn diese sind juristisch nicht üblich. Sprechen Sie mit Ihren Dozenten und Arbeitsgemeinschaftsleitern, bilden Sie Arbeitsgruppen, arbeiten Sie an Ihrer Lerntechnik – und Sie werden sehen, daß die Rechtswissenschaft ein Fach ist, das Sie lebenslang fordern und motivieren wird. Jura ist nichts für langweilige und beschränkte Geister. Juristen haben gelernt, durch harte Arbeit aus einem Normtext eine sachgerechte Entscheidung zu gewinnen.

Wir freuen uns, daß gerade Sie das gerade bei uns lernen wollen. Sie leben und studieren in einer schönen Stadt mit reizvoller Umgebung und mit einem wissenschaftlichen und kulturellen Angebot, um das viele Sie beneiden werden; an einer Fakultät, deren erstes Ziel es ist, die besten Köpfe jeder neuen Studentengeneration anzuziehen – seit Jahrhunderten und auch heute, im 624. Jahr nach der Gründung der ältesten Universität im Gebiet der heutigen Bundesrepublik. Herzlich willkommen an der Ruperto Carola zu Heidelberg.

Prof. Dr. Christian Baldus
Dekan

Hinweis der Redaktion

Dieses von der Juristischen Fakultät vorgelegte Verzeichnis soll den Studierenden einen ersten Überblick über die im Wintersemester 2009/ 10 angebotenen Lehrveranstaltungen und deren Inhalt verschaffen und ihnen Hinweise für die Vorbereitung geben. Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit; Änderungen und Ergänzungen – insbes. bei den Zeit- und Ortsangaben – bleiben vorbehalten. Zu Beginn der Vorlesungszeit werden gegebenenfalls erforderliche **Änderungen** im Juristischen Seminar (Eingang neben der Cafeteria) und in der Neuen Universität (Erdgeschoß) angeschlagen werden.

Immer auf dem neuesten Stand: Nutzen Sie unseren Update-Service!

Auf der Fakultätshomepage finden Sie unter „Studium“ und dann „Lehrveranstaltungen“ (<http://www.jura-hd.de/lehrveranstaltungen.html>) einen Bereich „Aktualisierung des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses“. Dort können Sie Zusätze und Korrekturen zu der von Ihnen erworbenen Druckfassung herunterladen, ausdrucken und dem gedruckten Heft beilegen. Damit haben Sie immer einen Überblick über den aktuellen Stand der Dinge.

Dr. Daniel Kaiser
Leiter des Prüfungsamts, kaiser@jurs.uni-heidelberg.de

Klausurvorbereitung.

Fälle und Lösungen zum Allgemeinen Verwaltungsrecht

einschließlich Staatshaftungsrecht

von Professor Dr. Joachim Englisch und
Anna S. Cryns LL.M., Wiss. Mitarbeiterin

2008, 200 Seiten, € 18,60

Reihe »Studienprogramm Recht«

ISBN 978-3-415-04055-7



JEAN-BAPTISTE MOLIERE (1622–1673)
studierte ab 1640 die Rechte in Orléans

Juristerei ist Kopfarbeit.

Die Sammlung von Fällen und Übersichten wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium. Die **28 Fälle mit Lösungen** sind in neun Lerneinheiten aufgeteilt, die eine klare Zuordnung zu den entsprechenden Vorlesungs- oder Lehrbuchabschnitten erlauben. Dabei steigern sich die Fälle in ihrer Komplexität graduell bis hin zur Bewältigung umfangreicher Klausuraufgaben. Auf diese Weise wird der Bearbeiter schrittweise an die Beherrschung des Gutachtenstils herangeführt.

Die im Anhang enthaltenen **Übersichten** vermitteln die elementaren Prüfungsstrukturen des Allgemeinen Verwaltungsrechts in anschaulicher Weise und bieten dem Benutzer eine an der Klausurlösung orientierte Zuordnung von Meinungsstreitigkeiten. Auf die Übersichten kann daher auch im weiteren Studienverlauf mit Gewinn zurückgegriffen werden, da sie sich insbesondere zur konzentrierten Wiederholung des relevanten Stoffes vor dem Ersten oder Zweiten Staatsexamen eignen.

 BOORBERG

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover
Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

AchSo! einfach kann Jura sein.

**Aus der Reihe:
Lernen mit Fällen**

SCHWABE/GRAU
Arbeitsrecht
2007, 2. Auflage, 231 Seiten,
€ 16,90
ISBN 978-3-415-04222-3

SCHWABE
Sachenrecht
2008, 5. Auflage, 291 Seiten,
€ 18,90
ISBN 978-3-415-04225-4



SCHWABE/PELZER
**Handels- und
Gesellschaftsrecht
Materielles Recht
& Klausurenlehre**
2009, 3., überarbeitete Auflage,
332 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-415-04277-3

Das Buch vermittelt die klausurrelevanten Themen und Probleme des Handels- und Gesellschaftsrechts. Das Besondere: Zu jedem Fall gibt es neben der Lösung auch kurze Gutachten, die den optimalen Weg in der Klausur aufzeigen. Die ausführlichen Lösungen sagen dem Leser klipp und klar, was er machen soll – und was nicht.

www.achso.de

Jurabücher,
die jeder versteht!

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG | Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden

Inhaltsverzeichnis

Einführung in die Rechtswissenschaft	6
Grundlagenveranstaltungen	6
Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht	11
Handels- und Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht	17
Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie	26
Öffentliches Recht	30
Europarecht, Völkerrecht, Internationales und ausländisches Recht	38
Übungen	46
Seminare und Kolloquien	50
Vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften	67
Examensvorbereitung	68
Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung	78
Rechts- und Fremdsprachenausbildung	83
Einführung in das französische Recht und die französische Rechtssprache	89
Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache	90
Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften	92
Zusätzliches Studienangebot in Mannheim	93
Sprechwissenschaft und Sprecherziehung	93
Zentrales Sprachlabor - Sprachenzentrum	94
Effiziente Literaturrecherche	97
Informationsblatt für ausländische Studierende	99
Auslandsstudium	100
ERASMUS-Programm	100
Akademisches Auslandsamt	101
Schwerpunktbereiche	102
Index: Veranstaltungsarten	102
Ergänzung des Studienführers	103
Anfängerübung Zulassungsvoraussetzung für Fortgeschrittenenübung	103
Neuer Studienplan (ab Sommersemester 2010)	105
Neuer Studienplan des Schwerpunktbereichs 4 („Arbeits- und Sozialrecht“)	107
Hinweise: Vorlesungszeiten, Dekanat, Studienberatung, Lagekarte	110

EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFT

Lehrveranstaltung: Einführung in die Rechtswissenschaft, 2st. vierzehntäglich

Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Baldus

Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni Aula

Beginn: 20.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Inhalte und Methoden der Jurisprudenz; sie will Studienanfängern damit helfen, die Anforderungen des Faches realistisch einzuschätzen und effektiv anzugehen, um möglichst bald zu einer reflektierten Studienentscheidung zu gelangen.

Literaturhinweise: in der Vorlesung; weiterhin *Baldus StudZR* 2005, 179-198.

Sonstige Hinweise: 1. Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.
2. Im Rahmen der Anwaltsorientierten Juristenausbildung ist ein Gastvortrag von RA Dr. Kulow, Boorberg Verlag (Stuttgart), geplant. Herr Dr. Kulow wird u.a. Berufsperspektiven und Fragen der Lerntechnik erörtern.

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN

(Veranstaltungen gem. § 3 Abs. 1 JAPrO und sonstige Veranstaltungen mit Grundlagenbezug)

Lehrveranstaltung: Kirchenrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Jörg Winter

Zeit und Ort: Montag 13.00-15.00 Uhr NUni HS 3

Beginn: 12.10.2009

Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 3)

Setzen Sie die richtigen Schwerpunkte!

Die Reihe „Schwerpunkte Pflichtfach“

- systematische Stoffvermittlung mit Tiefgang
- Vorlesungsbegleitung und Vertiefung oder punktuelle Wiederholung vor der Prüfung
- Übungen zur Fallanwendung und zum Prüfungsaufbau anhand von einleitenden Fällen mit Lösungsskizzen

Schwerpunkte Pflichtfach

Christoph Degenhart

Staatsrecht I
Staatsorganisationsrecht

10. Auflage



Prof. Dr. Johannes Wessels †/
Prof. Dr. Werner Beulke

Strafrecht Allgemeiner Teil

Die Straftat und ihr Aufbau

39. Auflage 2009. Ca. € 23,-

Mit Entscheidungen auf CD-ROM: Ca. € 27,50

Prof. Dr. Johannes Wessels †/
Prof. Dr. Michael Hettinger

Strafrecht Besonderer Teil 1

**Straftaten gegen Persönlichkeits-
und Gemeinschaftswerte**

33. Auflage 2009. € 22,50

Mit Entscheidungen auf CD-ROM: € 26,50

Prof. Dr. Johannes Wessels †/
Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

Strafrecht Besonderer Teil 2

Straftaten gegen Vermögenswerte

32. Auflage 2009. Ca. € 22,50

Mit Entscheidungen auf CD-ROM: Ca. € 27,50

Prof. Dr. Christoph Degenhart

Staatsrecht I Staatsorganisationsrecht

Mit Bezügen zum Europarecht

25. Auflage 2009. Ca. € 22,50

Mit Entscheidungen auf CD-ROM: Ca. € 25,50

Prof. Dr. Bodo Pieroth/
Prof. Dr. Bernhard Schlink

Grundrechte. Staatsrecht II


25. Auflage 2009. € 22,50

Mit Entscheidungen auf CD-ROM: € 26,-

Alle Titel aus der Reihe und mehr Infos unter: www.cfmuller-campus.de/schwerpunkte



C.F. Müller

Jura auf den  gebracht

AchSo! einfach kann Jura sein.

**Aus der Reihe:
Das Skript**

BRAUNSCHNEIDER
**Ö-Recht
Verfassungsrecht**
2005, 8. Auflage, 381 Seiten,
€ 14,90
ISBN 978-3-415-04231-5

BRAUNSCHNEIDER
**Strafrecht
Allgemeiner Teil**
2005, 11. Auflage, 390 Seiten,
€ 14,90
ISBN 978-3-415-04233-9

www.achso.de



KNEBEL
**Allgemeines
Verwaltungsrecht**
2007, 228 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-415-04237-7

Das Lernbuch behandelt das Allgemeine Verwaltungsrecht und seine Bezüge zum Verwaltungsprozessrecht. Die europarechtlichen Grundlagen sind, soweit für das Verständnis des Allgemeinen Verwaltungsrechts erforderlich, berücksichtigt. Der übersichtliche Aufbau und die klare, verständliche Sprache erleichtern das Verständnis der Materie und bereiten optimal auf Prüfungen vor.

Jurabücher,
die jeder versteht!

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG | Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden

- Zielgruppe:** ab 5. Semester
- Vorkenntnisse:** Keine. Interesse an theologischen Fragen wird vorausgesetzt.
- Kommentar:** Die Veranstaltung widmet sich vor allem dem geltenden Recht der evangelischen Landeskirchen mit folgenden Schwerpunkten: Grundlagen des Kirchenrechts unter besonderer Berücksichtigung theologischer Fragestellungen, kirchliches Verfassungsrecht, kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht, Rechtsfragen der Lehrbeurteilung, der kirchlichen Unterweisung, des Gottesdienstes und der Diakonie. Das Recht der römisch-katholischen Kirche wird mit vergleichenden Hinweisen einbezogen. Das gleiche gilt für historische Aspekte. Die Vertiefung von Einzelfragen richtet sich nach der Interessenlage der Hörer und Hörerinnen.
- Literaturhinweise:** *Jörg Winter*, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung mit kirchenrechtlichen Exkursen, 2. Aufl. Köln 2008; *Christoph Link*, Kirchl. Rechtsgeschichte, München 2008; *Heinrich de Wall, Stefan Muckel*, Kirchenrecht, München 2009.
- Sonstige Hinweise:** Hörer anderer Fakultäten sind willkommen
-
- Lehrveranstaltung:** **Deutsche Rechtsgeschichte, 2st.**
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
- Zeit und Ort:** Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni Aula
- Beginn:** 23.10.2009
- Grundlagenveranstaltung/ Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 1)**
- Zielgruppe:** ab 1. Semester
- Vorkenntnisse:** historisches Grundwissen
- Kommentar:** Gegenstand ist die deutsche Rechtsgeschichte seit der fränkisch-germanischen Epoche über das Mittelalter bis in die Neuzeit. Den Schwerpunkt bilden das Privat- und das Strafrecht.
- Literaturhinweise:** erfolgen in der Vorlesung
- Sonstige Hinweise:** Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheins

Lehrveranstaltung:	Verfassungsgeschichte der Neuzeit, 2st.		
Dozent:	Prof. Dr. iur. Dagmar Richter		
Zeit und Ort:	Dienstag	08.00-09.00 Uhr	NUni Aula
	Mittwoch	08.00-09.00 Uhr	NUni Aula
Beginn:	20.10.2009 (!)		
	Grundlagenveranstaltung gem. § 3 Abs. 1 JAPrO		
Zielgruppe:	ab 1. Semester		
Vorkenntnisse:	Keine		
Kommentar:	Die Vorlesung beginnt mit einer kurzen Einführung in das „Alte Reich“, die sich auf wenige zentrale Themen wie z.B. den Westfälischen Frieden von 1648 beschränken wird. Der Schwerpunkt soll ganz auf der jüngeren Entwicklung liegen, d.h. mit dem Frühkonstitutionalismus (seit 1815) beginnen und bis in unsere Zeit hinein reichen. Im Mittelpunkt der Betrachtung des historischen Stoffes steht die Frage, welche Bedeutung oder welchen Erklärungswert dieser für unsere heutige Verfassungsordnung hat. Lernziel ist es, den Studierenden nicht nur verfassungshistorische Kenntnisse, sondern auch ein Gespür für den Wert verfassungsrechtlicher Garantien zu vermitteln, die sich über Jahrhunderte hinweg entwickelt und wie im Falle der Grundrechte und der Demokratie gegen alle Widerstände durchgesetzt haben.		
Literaturhinweise:	<i>W. Frotzcher/ B. Pieroth, Verfassungsgeschichte, 7. Aufl. 2008.</i> Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.		
Sonstige Hinweise:	Am Ende des Semesters wird eine Klausur angeboten.		

Lehrveranstaltung:	Rechtsphilosophie, 2st.		
Dozenten:	Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Jürgen Rath Wissenschaftlicher Mitarbeiter Christoph Wassermann		
Zeit und Ort:	Freitag	14.00-16.00 Uhr	Heu II
Beginn:	23.10.2009		
	Grundlagenveranstaltung		
Zielgruppe:	ab 1. Semester		

Vorkenntnisse:	Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.		
Kommentar:	Diese Veranstaltung „Rechtsphilosophie“ hat im Wesentlichen die folgenden Ziele: (1) Einübung radikal-schrankenlosen Fragens; (2) Vermittlung der Grundprobleme und -konzeptionen philosophischen und rechtsphilosophischen Denkens; (3) Schulung der Fähigkeit zu sezierend-kritischer Textanalyse; (4) Steigerung der Chancen hinsichtlich des Bestehens des 1. Staatsexamens.		
Inhaltsübersicht:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teil: Das Fundamentalgesetz der Philosophie 2. Teil: Hinführung zur Rechtsphilosophie 3. Teil: Hauptfragen der praktischen Philosophie 4. Teil: Abgrenzung rechtsphilosophischen Fragens 5. Teil: Näher zur Ethik als philosophischer Disziplin 6. Teil: Konzeptionen rechtsphilosophischen Denkens 7. Teil: Grundlegung der Rechtsphilosophie 8. Teil: Besondere Themen der Rechtsphilosophie 9. Teil: Rückblick 		
Literaturhinweise:	<i>Naucke/ Harzer, Rechtsphilosophische Grundbegriffe, 6. Aufl. 2009; Weissmahr, Die Wirklichkeit des Geistes, 2006</i> (weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung)		
Sonstige Hinweise:	Der Erwerb eines Grundlagenscheins ist durch das Bestehen einer Klausur möglich.		

Lehrveranstaltung:	Römisches Privatrecht, 2st.		
Dozent:	Prof. Dr. iur. Christian Baldus		
Zeit und Ort:	Dienstag	14.00-17.00 Uhr	NUni HS 5
Termine:	13.10., 20.10., 27.10., 03.11., 01.12., 08.12., 22.12.09, 12.01.10, 19.01.10, 26.01.10, 2.2.10.		
Beginn:	13.10.2009		
	Schwerpunktveranstaltung (SB 1)		
Zielgruppe:	ab 5. Semester		
Vorkenntnisse:	Grundvorlesung Römisches Recht oder vergleichbare Lehrbuchkenntnisse (etwa: <i>Ulrich Manthe, Geschichte des römischen Rechts, 3. Aufl. München 2007; Detlef Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. Göttingen 2004</i>). Kenntnisse des Lateinischen sind nicht erforderlich (Begriffe werden erklärt).		
Kommentar:	Die Veranstaltung gehört zum SB I und behandelt zwei für das geltende Privatrecht besonders wichtige Felder des römischen		

- Literaturhinweise:** Rechts: Kauf, Eigentum, Besitz (Vertiefung zur Grundvorlesung); Erbrecht (neu: Überblick und Testamentsrecht). in der Vorlesung; vgl. namentlich *Max Kaser / Rolf Knütel*, Römisches Privatrecht. Ein Studienbuch (19. Aufl. München 2008); *Liebs* (wie vor).
- Sonstige Hinweise:** 1. Studenten, die sich auf die Erste Juristische Prüfung vorbereiten: In Veranstaltungen des SB kann kein Grundlagenschein erworben werden; die Leistungsüberprüfung findet im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung statt. Die schriftliche Studienarbeit kann inhaltlich dem Römischen Privatrecht entnommen werden; organisatorischer Rahmen für sie ist regelmäßig die Digestenexegese (jeweils im Sommersemester).
2. ERASMUS-Studenten: Die Veranstaltung entspricht den Istituzioni di diritto romano. Prüfungsmodus: nach Absprache mit Frau Dr. Witteborg und dem Dozenten.

- Lehrveranstaltung:** Vorlesung Methodenlehre
- Dozent:** PD Dr. Volker Haas
- Zeit und Ort:** 22.-23.01.2010 (Freitag/Samstag), 09-17.00, JurSem ÜR I
Vorbesprechung Mittwoch 21.10.2009 18.00 Uhr; JurSem Lau-HS
- Ergänzungsveranstaltung/Schwerpunktveranstaltung (SB 2, 4)**
- Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse in Zivilrecht, Strafrecht und Verwaltungsrecht
- Kommentar:** Die Veranstaltung wird am Ende des Semesters in der Form eines Kolloquiums durchgeführt. Erwünscht ist die Bereitschaft der Teilnehmer, sich in Form kurzer Einführungsreferate zu beteiligen.
- Literaturhinweise:** werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben!

- Lehrveranstaltung:** Rechtsvergleichung – Eine Einführung anhand von privatrechtlichen Auslandsfällen, 1st.
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Dr. h.c. mult. Erik Jayme
- Zeit und Ort:** Dienstag 12.00-13.00 Uhr Agasse 9 SR
- Beginn:** 13.10.2009
- Ergänzungs- und Schwerpunktveranstaltung (SBe 1, 6, 7, 8a)**

- Zielgruppe:** ab 5. Semester
- Vorkenntnisse:** Vertiefte Kenntnisse im Bürgerlichen Recht
- Kommentar:** Einführung in die Methoden der Rechtsvergleichung und die Rechtskreise mit Beispielen aus der Praxis der Auslandsfälle
- Literaturhinweise:** *Zweigert/ Kötz*, Rechtsvergleichung, 3. Aufl. 1996; *Erik Jayme*, Rechtsvergleichung, 2000; *Koch/ Magnus/ Winkler von Mohrenfels*, IPR und Rechtsvergleichung, 3. Aufl. 2004; *Coester-Waltjen/ Mäsch*, Übungen in Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, 3. Aufl. 2008.
- Sonstige Hinweise:** Zu jeder Vorlesungsstunde wird ein Skriptum ausgeteilt.

ZIVILRECHT UND ZIVILVERFAHRENSRECHT

- Lehrveranstaltung:** Grundkurs Zivilrecht I, 5st.
- Dozent:** Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke
- Zeit und Ort:** Montag 08.00-11.00 Uhr NUni Aula
Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni Aula
- Beginn:** 19.10.2009
- Pflichtveranstaltung**
- Zielgruppe:** 1. Semester
- Vorkenntnisse:** sind nicht erforderlich.
- Kommentar:** Der Grundkurs Zivilrecht ist als einjährige Veranstaltung konzipiert. Er dient der Einführung in das Zivilrecht und soll einen Überblick über das System des bürgerlichen Vermögensrechts (1. bis 3. Buch des BGB) sowie dessen Grundprinzipien und wichtigsten Institute vermitteln. Den inhaltlichen Schwerpunkt von Teil I des Grundkurses bildet der Allgemeine Teil des BGB.
- Literaturhinweise:** *Brehm*, Allgemeiner Teil des BGB, 6. Aufl. 2008; *Brox/Walkers*, Allgemeiner Teil des BGB, 33. Aufl., angekündigt für 2009; *Eisenhardt*, Einführung in das Bürgerliche Recht, 5. Aufl. 2007; *Faust*, Bürgerliches Gesetzbuch – Allgemeiner Teil, 2007; *Hirsch*, Allgemeiner Teil des BGB, 6. Aufl. 2009; *Köhler*, BGB Allgemeiner Teil, 33. Aufl., angekündigt für 2009; *Leipold*, BGB I – Ein-

führung und Allgemeiner Teil, 5. Aufl. 2009; *Musielak*, Grundkurs BGB, 10. Aufl. 2007; *Schack*, BGB – Allgemeiner Teil, 12. Aufl. 2008; *Schmidt*, BGB Allgemeiner Teil, 5. Aufl. 2008; *Schwab/Löhnig*, Einführung in das Zivilrecht, 17. Aufl. 2007; zur Vertiefung: *Bork*, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, 2. Aufl. 2006; *Larenz/Wolf*, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, 9. Aufl. 2004; *Medicus*, Allgemeiner Teil des BGB, 9. Aufl. 2006; zur Technik der Fallbearbeitung: *Eltzschig/Wenzel*, Die Anfängerklausur im BGB – Kernprobleme des Allgemeinen Teils in der Fallbearbeitung, 3. Aufl. 2008; weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Parallel zur Vorlesung werden propädeutische Übungen angeboten, die die Technik der juristischen Fallbearbeitung vermitteln sollen. Die Teilnahme an diesen Arbeitsgemeinschaften, die von Mitarbeitern der Fakultät gehalten werden, setzt eine vorherige Anmeldung voraus.

Lehrveranstaltung: Grundkurs Zivilrecht II, 2st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Andreas Piekenbrock
Zeit und Ort: Montag 11.00-14.00 Uhr NUni HS 10
Beginn: 12.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester
Vorkenntnisse: Vorlesung „Grundkurs Zivilrecht I“
Kommentar: Die Vorlesung baut auf dem „Grundkurs Zivilrecht I“ auf und ist eng mit der Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger verknüpft. Der Schwerpunkt wird auf dem allgemeinen Schuldrecht sowie dem Recht der Schuldverträge liegen. Die in der Vorlesung behandelten Themen können auch Gegenstand schriftlicher Arbeiten in der Anfängerübung sein.
Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Vertiefung Schuldrecht, 4st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr Heu II
 Donnerstag 16.00-18.00 Uhr Heu II
Beginn: 15.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3. Semester
Vorkenntnisse: Grundkurs im Zivilrecht I und II
Kommentar: Die Veranstaltung dient der Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Probleme des allgemeinen und besonderen Schuldrechts (vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse, schuldrechtliche Sicherungsgeschäfte) anhand umfangreicherer Fälle.
Literaturhinweise: erfolgen in der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung: Mobiliarsachenrecht, 2st.
Dozent: Priv.-Doz. Dr. Witt
Zeit und Ort: Freitag 14.00-16.00 Uhr NAula
Beginn: 16.10.2007
Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 3./ 4. Semester
Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II sowie ggf. Vertiefung Schuldrecht

Kommentar: Das Sachenrecht als wichtiger Teil des Vermögensrechts enthält die Regeln, die für die Beherrschung der (beweglichen und unbeweglichen) Sachgüter durch den Menschen maßgeblich sein sollen. Im 3. Buch des BGB findet sich geregelt, welche absoluten Rechte an Sachen bestehen und wie sie durchgesetzt und übertragen werden können. Um die Vertiefung dieser Fragen soll es in der Vorlesung gehen.

Literaturhinweise: *Baur/ Stürner*, Sachenrecht, 18. Aufl. 2009; *Brehm/ Berger*, Sachenrecht, 2. Aufl. 2006; *Schwab/ Prütting*, Sachenrecht, 33. Aufl. 2008; *Wieling*, Sachenrecht, 5. Aufl. 2007; *Wilhelm*, Sachenrecht, 3. Aufl. 2007; *Wolf/ Wellenhofer*, Sachenrecht, 24. Aufl. 2008. -- Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung:	Immobilarsachenrecht, 2st.
Dozent:	Privatdozent Dr. Stefan J. Geibel
Zeit und Ort:	Donnerstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10
Beginn:	15.10.2009
	Pflichtveranstaltung
Zielgruppe:	4. Semester
Vorkenntnisse:	Grundkurs Zivilrecht I und II, kleiner BGB-Schein sowie Vorlesung Mobilarsachenrecht
Kommentar:	Die Veranstaltung baut auf der Vorlesung Mobilarsachenrecht auf und behandelt vertiefend insbesondere das Eigentum an Grundstücken (Inhalt, Schutz, Erwerb) mit einem Überblick über das Grundbuchrecht, einzelne allgemein sachenrechtliche Fragen in Bezug auf Grundstücke (z. B. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis) sowie die Grundpfandrechte (Hypothek, Grundschuld, Rentenschuld) und ausgewählte andere beschränkte dingliche Rechte an Grundstücken (z. B. Dienstbarkeiten, dingliches Vorkaufsrecht). Zum Schluss wird ein Ausblick auf das Erbbaurecht, das Wohnungseigentum und auf europäische Entwicklungen im Mobilarsachenrecht gegeben. In die Vorlesung werden Fallbearbeitungen speziell zum Immobilarsachenrecht integriert.
Literaturhinweise:	Hinweise zu Lehr- und Fallbearbeitungsbüchern werden in der Vorlesung gegeben.
Sonstige Hinweise:	Weitere Hinweise, insbesondere zur Vorlesungsgliederung und zur anwaltlichen Juristenausbildung, werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung:	Vertiefung im Familien- und Erbrecht, 2st.
Dozent:	VRiOLG a.D. Joachim Schäfer
Zeit und Ort:	Mittwoch 16.00-18.00 Uhr Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, kleiner Seminarraum
Beginn:	04.11.2009
	Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Vorlesung Familien- und Erbrecht im Pflichtstoff.
Kommentar:	Einzelfragen werden systematisch und mit Besprechung höchstgerichtlicher Entscheidungen dargestellt. Beabsichtigt ist der Besuch einer Sitzung eines Familiensenats des Oberlandesgerichts Karlsruhe und/oder eine zusätzliche Blockveranstaltung.
Literaturhinweise:	werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung:	Zivilprozessrecht, 3 st.
Dozent:	Rechtsanwalt beim BGH Dr. Siegmann
Zeit und Ort:	Mittwoch 15.00 – 17.30 Uhr NUni HS 10
Beginn:	14.10.2009
	Pflichtveranstaltung
Zielgruppe:	Studierende ab dem 4./ 5. Semester
Vorkenntnisse:	Kenntnisse im materiellen Zivilrecht (BGB Bücher I – V)
Kommentar:	Der Ablauf des Erkenntnisverfahrens wird anhand einer Musterakte erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden die Verfahrensgrundsätze und wesentlichen dogmatischen Probleme des Zivilprozesses – unter besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Bedeutung – abgehandelt.
Literaturhinweise:	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls von Herrn Prof. Dr. Pickenbrock veröffentlicht.
Sonstige Hinweise:	Gegen Ende der Vorlesungszeit wird ggf. die Möglichkeit bestehen, an einer Revisionsverhandlung vor dem BGH in Zivilsachen teilzunehmen.

Lehrveranstaltung:	Vertiefung Zivilprozessrecht (mit Insolvenzrecht), 3st.
Dozent:	Prof. Dr. iur. Piekenbrock
Zeit und Ort:	Block und Donnerstag 11.00-13.00 Uhr, JurSem Hörsaal
Beginn:	1. Blockveranstaltung gemeinsam mit dem LL.M.-Studiengang Unternehmensrestrukturierung (LL.M. corp. restr.): Do, 15.10. 2009, 9-13 Uhr und 14-17 Uhr (JurSem Hörsaal) Fr, 16.10.2009 9-13 Uhr Lautenschläger-HS Do, 22.10.2009, 9-13 Uhr und 14-17 Uhr (JurSem Hörsaal) 2. weitere Vorlesung ab dem 29.10.2009: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr
	Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 7)
Zielgruppe:	ab 6. Semester
Vorkenntnisse:	Vorlesungen Zivilprozessrecht, Zwangsvollstreckungsrecht
Kommentar:	Die Vorlesung führt in das Insolvenzrecht ein. Behandelt werden die Beteiligten am Verfahren, der Verfahrensablauf, die Ermittlung der Masse, das materielle Insolvenzrecht, besondere Verfahren (Sanierung, Verbraucherinsolvenz) sowie die europäischen und grenzüberschreitenden Aspekte.
Literaturhinweise:	Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn auf der Website des Lehrstuhl verfügbar sein.
Sonstige Hinweise:	Bitte regelmäßig die Website des Lehrstuhls anschauen.

Lehrveranstaltung:	Kolloquium Insolvenzrecht
Dozent:	Herr Laukemann
Zeit und Ort:	wird noch bekannt gegeben
	Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 7)
Zielgruppe:	ab 5. Semester

HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT, ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Lehrveranstaltung:	Gesellschaftsrecht, 3st.
Dozent:	Prof. Dr. iur. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
Zeit und Ort:	Dienstag 16.00-19.00 Uhr NUni HS 10
Beginn:	13.10.2009
	Pflichtveranstaltung
Zielgruppe:	4./ 5. Semester
Kommentar:	Die Vorlesung behandelt die Grundlagen und das System des Gesellschaftsrechts (Rechtstatsächliche Dimension, Begriff, Rechtsquellen, System der Gesellschaftsformen), die Allgemeinen Lehren des Gesellschaftsrechts, das Recht der Personengesellschaften (Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung, Partnerschaftsgesellschaft, Stille Gesellschaft, Partreederei) sowie die Grundzüge des Rechts der körperschaftlich verfassten Zweckverbände (Verein, Aktiengesellschaft, Societas Europea, KGaA, GmbH, Genossenschaft, VVaG).
Literaturhinweise:	Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung:	Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Publizität, 4st.
Dozent:	Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Werner F. Ebke, LL.M.
Zeit und Ort:	Mittwoch 15.00-19.00 Uhr NUni HS 8. <i>14-18³⁰</i> <i>Lautenschläger Hörsaal</i>
Beginn/Termine:	21.10.09, 28.10.09, 4.11.09, 18.11.09, 25.11.09, 2.12.09 Klausur: Sa. 09.01.2010 (10-12 Uhr)
	Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Gesellschaftsrecht

- Kommentar:** Gegenstand der Veranstaltung sind die Rechnungslegungsgrundsätze (HGB und IFRS) für selbständige Kapitalgesellschaften und Konzerne sowie die Grundsätze der Jahreskonzernabschlussprüfung und der Publizität.
- Literaturhinweise:** Eine Literaturliste ist auf der Homepage des Dozenten abrufbar (www.igw.uni-heidelberg.de).
- Sonstige Hinweise:** Die Studierenden können die Erträge aus der Lehrveranstaltung erhöhen, wenn sie sich auf die Gegenstände der jeweiligen Lehrveranstaltung vorbereiten. Eine Kursübersicht findet sich auf der Homepage des Dozenten.

- Lehrveranstaltung:** **Europäisches Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, 2st.**
- Dozent:** Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Hellwig
- Zeit und Ort:** Donnerstag 10.00-13.00 Uhr JurSem LauHS
Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Plan, der zu Beginn der Vorlesung ausgegeben wird.
- Beginn:** 15.10.2009
- Schwerpunktveranstaltung (SB 5b und 6)**
- Zielgruppe:** ab 5. Semester
- Vorkenntnisse:** Gesellschaftsrecht I und II.
- Kommentar:** Behandelt werden vor allem die Richtlinien zur Koordinierung der nationalen Gesellschaftsrechte, die Überprüfung der nationalen Gesellschaftsrechte am Maßstab des Gemeinschaftsrechts durch die Gerichte, die europäischen Gesellschaftsformen, die Schaffung eines European Model Company Law Act und die laufenden und künftigen Aktivitäten der EU-Kommission (Company Law Action Plan).
- Literaturhinweise:** *Stefan Grundmann*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2004; *Habersack*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2003; *Lutter*, Europäisches Unternehmensrecht, 4. Aufl. 1996; *Schwarz*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2000.



SRH Hochschule
Heidelberg

Wirtschaftsrecht

an der privaten SRH Hochschule Heidelberg

- Professionelle Lernumgebung in Kleingruppen
- Zügiges Studium mit erfahrenen Professoren und hochkarätigen Praktikern
- Lernerfolg in freundlicher Atmosphäre
- Einbindung in ein Unternehmensnetzwerk
- Begleitung durch eine eigene Übungsfirma
- Praxisforschung in Kooperation mit dem Heidelberg Institute for European Business Law – HIE

Bachelor of Laws, LL.B.

Schwerpunkt Internationale Rechtsbeziehungen

- Beginn: Februar/Oktober jeden Jahres
Dauer: 36 Monate (Ein erfolgreicher Abschluss ist bereits in 30 Monaten möglich)

Master of Laws, LL.M.

Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht

- Beginn: Oktober jeden Jahres
Dauer: 24 Monate (30 Monate berufsbegleitend)

Corporate Compliance Officer (Zertifikat)

Kontaktstudiengang

- Beginn: Oktober jeden Jahres
Dauer: 10 Monate

Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0 62 21 88-26 65

SRH Hochschule Heidelberg

Staatlich anerkannte Fachhochschule der SRH Hochschulen gGmbH
– Akkreditiert durch den Wissenschaftsrat –
Ludwig-Guttman-Straße 6
69123 Heidelberg
info.fbsozial@fh-heidelberg.de
www.fh-heidelberg.de

Ein Unternehmen der SRH



AchSo! einfach kann Jura sein.

Aus der Reihe: Das Skript

SIEGER
**Schuldrecht
Besonderer Teil
Vertragliche Schuld-
verhältnisse**
2005, 197 Seiten, € 14,90
ISBN 978-3-415-04232-2

BRAUNSCHNEIDER
**Schuldrecht AT
Alles über Verhältnisse:
Normale, gestörte
und mit Dritten**
2004, 4. Auflage, 372 Seiten,
€ 14,90
ISBN 978-3-415-04230-8

www.achso.de



WALTER/WISCHERHOFF
**Deliktsrecht
Schuldrecht Besonderer Teil**
2006, 191 Seiten, € 14,90
ISBN 978-3-415-04234-6

Das Lernbuch stellt das Deliktsrecht mit zahlreichen Beispielfällen und ergänzendem Anschauungsmaterial dar. Die studienrelevanten Probleme sind konkret und abschließend herausgearbeitet und auf die in einer Klausur auftretenden Schwierigkeiten abgestimmt. Zusammenfassungen, Prüfungsschemata und Klausur-tips erleichtern das Verständnis der Materie.

Jurabücher,
die jeder versteht!

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG | Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden

Lehrveranstaltung: Deutsches, europäisches und internationales Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsverfassung, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff

Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr NUni HS 6

Beginn: 14.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 6) / Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Wirtschaftsrechts: hierbei den Begriff, die Entstehung und das System der Rechtsquellen des modernen Wirtschaftsrechts, das Recht der Wirtschaftsverfassung (das Recht der wettbewerbsverfaßten Marktwirtschaft; die wirtschaftlichen Handlungsfreiheiten und deren Schranken; das Recht der Globalisierung) und die Grundlagen des Ordnungsrechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellrecht).

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: Kapitalmarktrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Werner F. Ebke, LL.M.

Zeit und Ort: Mittwoch 09.00-11.00 Uhr NUni HS 6

Beginn: 14.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt das deutsche und europäische Kapitalmarktrecht. Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die Regelungsziele und die Quellen des Kapitalmarktrechts, das Verhältnis von Gesellschafts-, Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, das WpHG (Anwendungsbereich, Insiderrecht, Verbot der Marktmanipulationen, Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten bei Veränderung des Stimmrechtsanteils, Verhaltensregeln nach §§ 31 ff. WpHG),

das Börsenrecht (Begriff und Funktionen der Börse, Emissionen, Anlegerschutz) sowie das WpÜG (Grundlagen, Verfahren, Pflichten des Managements der Zielgesellschaft). Darüber hinaus wird eine Einführung in das InvG, VerkProspG, das WpPG sowie das Kapitalmarktaufsichtsrecht und das Musterverfahren geboten.

- Literaturhinweise:** Eine Literaturliste ist auf der Homepage des Dozenten abrufbar (www.igw.uni-heidelberg.de)
- Sonstige Hinweise:** Die Studierenden können die Erträge aus der Lehrveranstaltung erhöhen, wenn sie sich auf die Gegenstände der jeweiligen Lehrveranstaltung vorbereiten. Eine Kursübersicht findet sich auf der Homepage des Dozenten.

- Lehrveranstaltung:** Dt. u. europ. Umwandlungsrecht, 2st.
- Dozent:** RA Dr. T. Liebscher
- Zeit und Ort:** Donnerstag 14.00-16.00 Uhr JurSem ÜR 5
- Beginn:** 15.10.2009
- Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)**
- Zielgruppe:** 5. Semester; Studierende des Schwerpunktbereichs 5b
- Vorkenntnisse:** Keine Vorkenntnisse erforderlich
- Kommentar:** Die Vorlesung dient als Einführung in das Recht der Unternehmensrestrukturierung. Geboten wird ein Gesamtüberblick über die Vorschriften des Umwandlungsgesetzes anhand von Praxisfällen unter Berücksichtigung alternativer Gestaltungsmöglichkeiten.
- Literaturhinweise:** Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

- Lehrveranstaltung:** Transnational Commercial Law (in English), 2st.
(siehe auch: Seminar „Transnational Commercial Law“)
- Dozent:** Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke
- Zeit und Ort:** Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 8
- Beginn:** 20.10.2009

Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)

- Zielgruppe:** 4th and 5th semester and LL.M. students
- Vorkenntnisse:** Basic notions of 'Handelsrecht' and 'Internationales Privatrecht' are an asset, but not a must.
- Kurzkommentar:** This two-semester course is designed to provide an overview of the various sources of the law governing the practice of international commerce, finance and dispute resolution, both 'hard law', such as conventions developed within the framework of intergovernmental Organisations, and 'soft law', such as model laws, general principles, contractually incorporated rules promulgated by the International Chamber of Commerce and others. Students are expected to participate actively in the discussions. The course will be taught – more or less in parallel – in Heidelberg, Oxford and a network of other prime institutions around the world. It is planned to provide students with means to communicate and exchange views with their colleagues in those other locations.
- Kommentar:** A Companion Seminar (2 SWS) to the course will be held at the end of the semester, provided a substantial numbers of students indicate their interest in such an addition. Participants in that seminar would be required to submit a paper aimed at an in-depth inquiry into an issue discussed during the basic course. The seminar would be scheduled in co-ordination with interested students, for two full days ("Blockseminar") at the end of a week.
- Literaturhinweise:** *Roy Goode, Herbert Kronke, Ewan McKendrick*, 'Transnational Commercial Law – Text, Cases, and Materials', Oxford University Press: Oxford 2007 (this book, a course book in the English and US tradition, which will be the basis of the course in its two parent faculties Oxford and Heidelberg as well as other participating institutions, is *indispensable*).
The companion volume, which brings together all the relevant instruments, is recommended: *Roy Goode, Herbert Kronke, Ewan McKendrick, Jeffrey Wool*, 'Transnational Commercial Law – Primary Materials', Oxford University Press: Oxford 2007.

- Lehrveranstaltung:** Arbeitsrecht, 4st.
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Thomas Lobinger
- Zeit und Ort:** Montag 16.00-18.00 Uhr NUni Aula
Freitag 09.00-11.00 Uhr NUni Aula

Beginn:	12.10.2009
	Pflichtveranstaltung
Zielgruppe:	3./4. Semester
Vorkenntnisse:	Grundkurs Zivilrecht I und II
Kommentar:	Die Vorlesung behandelt den Pflichtstoff im Arbeitsrecht, wie er im Staatsteil der ersten juristischen Prüfung verlangt werden kann. Das betrifft im Individualarbeitsrecht die Begründung, den Inhalt und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses (einschließlich Bestandsschutz), die Leistungsstörungen sowie die Haftung im Arbeitsverhältnis. Im kollektiven Arbeitsrecht soll ein Überblick über das Tarifvertrags- und das Arbeitskampfrecht sowie das Recht der betrieblichen Mitbestimmung verschafft werden. Die Vorlesung legt damit zugleich die Grundlagen für die arbeitsrechtlichen Vertiefungsveranstaltungen im SPB 4 (Arbeits- und Sozialrecht).
Literaturhinweise:	In der Veranstaltung
Sonstige Hinweise:	Mitzubringen ist die dtv-Textsammlung Arbeitsrecht oder eine vergleichbare Textsammlung jeweils in der aktuellen Auflage.

Lehrveranstaltung:	Betriebsverfassungsrecht, 2st.
Dozent:	PD Dr. Martin Gutzeit
Zeit und Ort:	Montag 14.00 – 16.00 Uhr NUni HS 15
Beginn:	12.10.2009
	Schwerpunktveranstaltung (SB 4)
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Kenntnisse des Individualarbeitsrechts werden vorausgesetzt.
Kommentar:	Vorgestellt werden die Organisation der Betriebsverfassung sowie die Beteiligungsrechte des Betriebsrats.
Literaturhinweise:	Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: „Schlichten oder richten?“ Mediation und Streitschlichtung in der arbeitsrechtlichen Praxis, 2st.

Lehrbeauftragte:
 -RA FAArbR Michael Eckert
 EDK Eckert, Klette & Kollegen, Heidelberg – www.edk.de
 -RA FAArbR Dr. Mark Lembke, LL.M.
 GREENFORT Rechtsanwälte, Frankfurt am Main – www.greenfort.de
 -RA FAArbR Dr. Andreas Notz
 RITTERSHAUS Rechtsanwälte, Mannheim – www.rittershaus.net
 -RA FAArbR Dr. Arnim Powietzka
 RB Reiserer Biesinger Rechtsanwaltsoges. mbH, Heidelberg
www.rb-heidelberg.com
 -RA FAArbR Dr. Hanns-Uwe Richter
 SCHLATTER Rechtsanwälte, Heidelberg – www.kanzleischlatter.de

Zeit und Ort: Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr

Beginn: 04.11.2009

Schwerpunktveranstaltung; Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Zielgruppe: ab 4. Semester, insbesondere des Schwerpunktbereichs 4

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung anwaltlicher Schlüsselqualifikationen, wie anwaltlichen Denkens und Handelns, Verhandlungsführung und -techniken, Taktik und Strategien. Die Dozenten sind erfahrene, auf Arbeitsrecht spezialisierte Praktiker. Die Veranstaltung bietet die Chance, Kontakte zu renommierten Kanzleien zu knüpfen. Der Stoffinhalt wird praxisnah vermittelt und umfasst Rollenspiele sowie den Besuch von Verhandlungen beim Arbeitsgericht.

	Termine	Thema der Veranstaltung	Lehrbeauftragter
1	04.11.2009	Der Anwalt in der Arbeitsrechtskanzlei	RA Dr. Powietzka
2	18.11.2009	Einführung in die Streitschlichtung und Mediation	RA Dr. Lembke
3	02.12.2009	Kündigungsschutzprozess – Weiterbeschäftigung oder Abfindung?	RA Dr. Richter
4	16.12.2009	Betriebsrat – Fluch oder Segen?	RA Eckert
5	13.01.2010	Abmahnung – Baustein für die verhaltensbedingte Kündigung	RA Dr. Notz
6	27.01.2010	Prüfung	RA Dr. Notz RA Dr. Richter

- Literaturhinweise:** werden in der Veranstaltung gegeben
- Sonstige Hinweise:** Am Ende der Veranstaltung wird eine mündliche Prüfung abgenommen. Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Scheins über den Besuch einer Veranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen (§ 9 Abs. 2 Nr. 4 JAPrO). Um Anmeldung mit Namen, Matrikelnummer, Semesterzahl und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Wiss. Ang. M. Wolthusen Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040. E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de. Tel.: 06221 54-7488.

- Lehrveranstaltung:** Sozialrecht, 2st.
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Peter Axer
- Zeit und Ort:** Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 4a
- Beginn:** 12.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 4)

- Zielgruppe:** ab 5. Semester
- Vorkenntnisse:** Es werden keine besonderen sozialrechtlichen Vorkenntnisse erwartet.
- Kommentar:** Das Sozialrecht betrifft nahezu jeden. Daher wendet sich die Vorlesung nicht nur an Teilnehmer des Schwerpunktbereichs 4 „Arbeits- und Sozialrecht“, sondern auch an Fragen des Sozialrechts interessierte Studierende. Behandelt werden die allgemeinen Grundsätze des Sozial- und Sozialversicherungsrechts sowie das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung. Im Mittelpunkt stehen die verfassungsrechtlichen Vorgaben für das Sozialrecht, die Organisation und Finanzierung der Sozialversicherung, der Rechtsschutz im Sozialrecht sowie das Leistungs- und Leistungserbringungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung als Beispiel für die Bedeutung und Erbringung von Sozialleistungen.
- Literaturhinweise:** Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

- Lehrveranstaltung:** Arbeitsgemeinschaft im Arbeitsrecht, 2st.
- Dozent:** Andreas Raubold
- Zeit und Ort:** Freitag 14.00-16.00 Uhr JurSem ÜR 3
- Beginn:** 23.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 4)

- Zielgruppe:** Alle Studenten im SB 4
- Vorkenntnisse:** Die Grundvorlesung im Arbeitsrecht sollte vor Belegung dieser Veranstaltung besucht worden sein.
- Kommentar:** Die AG im Arbeitsrecht richtet sich an alle Studenten des SB 4. Im Rahmen der Veranstaltung werden arbeitsrechtliche Fälle gelöst, um auf die Examensklausur im SB 4 vorzubereiten und um ganz allgemein die arbeitsrechtlichen Kenntnisse der Studenten zu vertiefen.

- Lehrveranstaltung:** Arbeitsgemeinschaft im Gewerblichen Rechtsschutz, 2st.
- Dozent:** Rechtsanwalt Kian Fathieh
- Zeit und Ort:** Freitag 18.00-20.00 Uhr JurSem ÜR 4
- Beginn:** 23.10.2009
- Ergänzungsveranstaltung zur anwaltsorientierten Juristenausbildung**
- Zielgruppe:** ab 3. Semester
- Vorkenntnisse:** Die ersten zwei Bücher des BGB.
- Literaturhinweise:** Werden in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.
- Sonstige Hinweise:** Der Gewerbliche Rechtsschutz insbesondere das Wettbewerbsrecht gewinnt in der Anwaltspraxis zunehmend an Bedeutung. Dem trägt die Veranstaltung Rechnung. Auch die bereits vorhandenen allgemeinen zivilrechtlichen Kenntnisse werden durch die AG vertieft und gefestigt. Die Falllösung und Besprechung erfolgt aus Anwaltssicht.

STRAFRECHT, STRAFPROZESSRECHT UND KRIMINOLOGIE

Lehrveranstaltung:	Grundkurs Strafrecht I, 2st.		
Dozent:	PD Dr. iur. Volker Haas		
Zeit und Ort:	Donnerstag	11.00-13.00 Uhr	NUni Aula
Beginn:	22.10.2009		
	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	1. Semester		
Vorkenntnisse:	Keine Vorkenntnisse erforderlich.		
Kommentar:	Gegenstand der Veranstaltung sind die zunächst die Grundlagen des Strafrechts. Sodann wendet sich die Veranstaltung alsbald den examensrelevanten Problemen der Tatbestands- und Unrechtslehre zu.		
Literaturhinweise:	erfolgen in der Vorlesung.		
Sonstige Hinweise:	Bitte bringen Sie ein StGB mit!		

Lehrveranstaltung:	Grundkurs Strafrecht II, 4st.		
Dozent:	Prof. Dr. iur. Gerhard Dannecker		
Zeit und Ort:	Montag	09.00-11.00 Uhr	NUni HS 10
	Dienstag	09.00-11.00 Uhr	NUni HS 10
Beginn:	12.10.2009		
	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	2. Semester		
Vorkenntnisse:	Vorlesung Grundkurs Strafrecht I		
Kommentar:	Im GK Strafrecht II werden insbesondere die Delikte gegen die Person behandelt. Zudem wird der Stoff aus GK Strafrecht I vertieft.		

Literaturhinweise:	Werden jeweils in der Vorlesung bekannt gegeben.		
Sonstige Hinweise:	Die verwendeten Materialien werden veranstaltungsbegleitend jeweils im Downloadbereich zur Verfügung gestellt. Beachten Sie für aktuelle Hinweise auch die Homepage (http://www.jura-hd.de/dannecker).		

Lehrveranstaltung:	Grundkurs Strafrecht III, 4st.		
Dozent:	Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp		
Zeit und Ort:	Montag	11.00-13.00 Uhr	NUni Aula
	Donnerstag	09.00-11.00 Uhr	NUni Aula
Beginn:	12.10.2009		
	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	3. Semester		
Vorkenntnisse:	Stoff der Vorlesung Grundkurs Strafrecht I und II		
Kommentar:	Im Grundkurs Strafrecht III werden zunächst die Delikte gegen die Person weiter besprochen, alsdann wendet sich die Vorlesung den Delikten gegen das Vermögen zu. Parallel wird die Übung im Strafrecht für Anfänger abgehalten. Sie wird Stoff in Kombination auch mit dem GK III aufnehmen.		

Lehrveranstaltung:	Vertiefung Strafrecht, 2st.		
Dozent:	PD Dr. iur. Volker Haas		
Zeit und Ort:	Donnerstag	16.00-18.00 Uhr	NUni HS 10
Beginn:	15.10.2009		
	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	4 ff. Semester		
Vorkenntnisse:	Stoff der Vorlesung Strafrecht I und II		

Kommentar:	Gegenstand der Veranstaltung sind vor allem die Straftaten gegen Gemeinschaftswerte. Soweit der Stoff Anlass bietet, werden Bezüge zum Allgemeinen Teil des Strafrechts und zum Strafprozessrecht hergestellt.
Literaturhinweise:	erfolgen in der Vorlesung
Sonstige Hinweise:	Das Begleitmaterial finden Sie auf meiner Homepage.

Lehrveranstaltung:	Kriminologie , 4st.
Dozent:	Prof. Dr. Dölling
Zeit und Ort:	Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 4a Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 04
Beginn:	12.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Grundzüge des materiellen Strafrechts

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Kriminologie: Gegenstand, Aufgaben und Geschichte der Kriminologie; Methoden empirisch-kriminologischer Forschung; Kriminalitätstheorien; das Verbrechen (insbes. Kriminalstatistik und Dunkelfeldforschung); Fragen zur Täterpersönlichkeit (insbes. Persönlichkeitsmerkmale, Sozialdaten und Kriminalprognose); das Verbrechenopfer und Grundbegriffe der Verbrechenkontrolle. In der Vorlesung wird auch ein Überblick über die Sanktionen des Erwachsenstrafrechts gegeben. Neben Rechtsfragen werden die Sanktionspraxis und kriminologische Befunde zu den Sanktionswirkungen behandelt.

Literaturhinweise: *Meier, Bernd-Dieter*: Kriminologie, 3. Aufl. 2007; *Streng, Franz*: Strafrechtliche Sanktionen, 2. Aufl. 2002.

Lehrveranstaltung:	Arbeitsgemeinschaft in den Kriminalwissenschaften , 2st.
Dozent:	Dr. iur. Ineke Pruin
Zeit und Ort:	Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 04a
Beginn:	14.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Besuch der Vorlesungen Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzugsrecht (vorher oder parallel).

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studentinnen und Studenten des Schwerpunktbereichs 2. Das in den Vorlesungen „Kriminologie“, „Jugendstrafrecht“ und „Strafvollzugsrecht“ erlernte Wissen wird anhand von Fällen bzw. besonderen Fragestellungen zu diesen Bereichen vertieft. Dabei wird neben dem „Grundlagenwissen“ besonderer Wert auf aktuelle Diskussionen gelegt. Die Studierenden sollen dadurch auf die Schwerpunktbereichsklausur und auf das mündliche Examen im SPB 2 vorbereitet werden.

Literaturhinweise: *Laubenthal, Klaus*: Strafvollzug, 4. Auflage 2007; *Meier, Bernd-Dieter*: Kriminologie, 3. Auflage 2007; *Meier, Bernd-Dieter*: Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2008; *Schaffstein, Friedrich; Beulke, Werner*: Jugendstrafrecht, 14. Auflage 2002; weitere Hinweise in der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung:	Rechtsmedizin für Juristen , 1st.
Dozenten:	Prof. Dr. med. Rainer Mattern, Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin; Dozenten und Assistenten
Zeit und Ort:	Dienstag 17.30-18.30 Uhr Hautklinik HS
Beginn:	13.10.2009

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe:	2. Hälfte des Jurastudiums, aber auch Hörer anderer Fakultäten
Vorkenntnisse:	nicht erforderlich

Kommentar: Die Vorlesung soll dem Jurastudenten eine Einführung in die Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin vermitteln. Solche Kenntnisse sind in der praktischen Tätigkeit des Richters, Staatsanwaltes oder Rechtsanwaltes von erheblicher Relevanz. Im Ausland ist für die Juristenausbildung im Gegensatz zu Deutschland ein rechtsmedizinischer Teil vorgeschrieben. Wir verbinden die Vorlesungen mit Demonstrationen zu den Hauptthemen:

- Relevanz gerichtlicher Obduktionen
- Erscheinungsformen der verschiedenen Verletzungs-, Todes- oder Tötungsarten
- Rekonstruktion von Verkehrsunfällen
- Giftwirkung am Menschen

- Alkohol- und Drogeneinfluß auf Verkehrstüchtigkeit, Handlungsfähigkeit,
- Schuldfähigkeit
- kriminalistische Spurenkunde
- Vaterschaftsbegutachtung
- Begutachtung bei ärztlicher Fehlbehandlung

Literaturhinweise: „Prüfungsvorbereitung Rechtsmedizin“ herausgegeben von *Gisela Zimmer*, Thieme Verlag Stuttgart, 1. Auflage 2006; Rechtsmedizin systematisch. *Penning et al.* Uni-med. 2. Auflage 2006; „Ökologisches Stoffgebiet“ herausgegeben von *Alexander und Konstantin Bob* (unter Mitarbeit von *G. Reinhardt, H.-J. Seidel, H.-G. Sonntag, W. Gaus, V. Hingst, R. Mattern*) Hippokrates Verlag, 3. Auflage 1999. (Handouts zu den Themen der Vorlesung in: <http://www.med.uni-heidelberg.de/rechtsmed/welcome.htm>).

Sonstige Hinweise: Gegebenenfalls kann die regelmäßige Teilnahme bescheinigt werden. Zum Semesterabschluß besteht Gelegenheit zur freiwilligen Teilnahme an einer Klausur, deren Ergebnis auf Wunsch attestiert wird.

ÖFFENTLICHES RECHT

Lehrveranstaltung: Grundkurs Verfassungsrecht I, 4st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Peter Axer

Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni Aula
Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni Aula

Beginn: 20.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 1. Semester

Kommentar: Im Zentrum des Grundkurses Verfassungsrecht I, der in das Staats- und Verfassungsrecht einführt, steht das Staatsorganisationsrecht einschließlich der internationalen Bezüge. Behandelt werden insbesondere die verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen des Grundgesetzes, etwa Demokratie, Rechtsstaat, Sozial- und Bundesstaat, die Staatsorgane und Staatsfunktionen, die Verfassungsgerichtsbarkeit sowie die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union im Rahmen der europäischen Integration.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

JuS to go!

Jetzt neu: inklusive Online-Modul JuSDirekt!

JuS
Zeitschrift für Studium und Referendariat

**Jetzt testen:
3 Monate JuS inklusive
beck-online-Modul JuSDirekt
nur € 15,-**

- **Geleit!** Vize- und Mitbestimmung – Zu einem verschwiegenen Problem der strafrechtlichen Beteiligungskriterien
- **Gründungsprinzip** – Der Befreiungsanspruch
- **Christina Conrad** – Das zweiprozentuale Mehrverfahren (§§ 682 ff. ZPO)
- **Friedrich Christian Schneider** – Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit – Erscheinungsformen und System
- **Andreas Völlke** und **Anna-Bettina F. Aule** – Grundwissen – Öffentliches Recht – Das subjektiv-öffentliche Recht
- **Selbst im Endgültigen** – Grundzüge zu den allgemeinen Grundrechtstheorien
- **Mit dem Huber** – Forderungssicherungsgehalt – Neues aus der zivilrechtlichen Reformtabelle des Gesetzgebers
- **Gerichtliches Wahlrecht** – Antragrecht (§ 244 SPO)
- **Udo Jansen und Arne V. prozess**
- **Robert Fritzer** – Aus der

2009
Verlag C. H. Beck München

beck-online
DIE DATENBAU

Mit JuS fit für die Prüfung

- **Spitzenaufsatz:** Grundlagen für alle Ausbildungsstufen
- **Studium:** Grundwissen, Schwerpunktbereiche, Examensvorbereitung
- **Referendariat:** Maßgeschneidert für die zweite Ausbildungsstufe
- **Fallbearbeitung:** Mit Originalklausuren und -lösungen
- **JuS-Rechtsprechungsübersicht:** die examensrelevanten aktuellen Entscheidungen, mit Prüfungsschemata und von Ihren Prüfern kommentiert
- **NEU JuS-Tutorium:** Die Übersicht über die besonders examensrelevanten Beiträge der JuS seit 2000. Ideal für die Examensvorbereitung!
- **Im Abo enthalten: das JuS Magazin:** Alle zwei Monate Literatur-Rankings, Erfahrungsberichte, Tipps für den Berufsstart, Beiträge zu Lerntechniken u.v.m.

Das Online-Modul JuSDirekt

... bietet alles für die optimale Examensvorbereitung:

- **Die JuS online:** 8 Jahrgänge JuS
- **das prüfungsrelevante Bundes-, Landes- und Europarecht,** monatlich aktualisiert
- **mehr als 4.000 examensrelevante Entscheidungen** zum Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Öffentliches Recht, Strafrecht, und Strafprozessrecht.

Fax-Coupon

JA, ich möchte das Zeitschriften-Probeabo mit **beck-online-Modul JuSDirekt**

3 Monate JuS – druckfrisch sofort nach Erscheinen – inklusive Zugang zum Modul **JuSDirekt** zusammen nur € 15,- inkl. Vertriebskosten

Sie können die Kombination JuS mit **JuSDirekt** im Anschluss daran regulär weiternutzen. Sie erhalten dann das **beck-online Modul JuSDirekt** zusammen mit dem **JuS-Vorzugs-Abo** für € 37,- bei einer Mindestlaufzeit von 6 Monaten (Vorzugspreis für Studenten einschlägiger Studiengänge und Referendare), falls Sie nicht bis 4 Wochen vor Ablauf des dreimonatigen JuS-Probe-Abos abbestellen.

Die entsprechenden Nachweise (Studienbescheinigung/Referendariatsnachweis) füge ich bei. **JuSDirekt** ist nur in Verbindung mit einem Vorzugs-Abonnement der Zeitschrift JuS erhältlich. Abbestellung der Zeitschrift JuS bis 6 Wochen vor Laufzeitende. Bestellen Sie nicht ab, verlängern sich das JuS- und **JuSDirekt**-Abo jeweils um ein weiteres 6 Monate. Preis zzgl. Vertriebs-/Direktbeorderungsgebühr halbjährlich (€ 5,-/€ 1,60) € 6,60.

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ/Stadt: _____
 Datum/Unterschrift: _____

Bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder bei:
beck-shop.de oder Verlag C. H. Beck - 80791 München
 Fax: 089/58189-358 www.beck.de





AchSo! einfach kann Jura sein.

Aus der Reihe: Strafrecht Kompakt

THIELEN/BRAUNSCHEIDER
Strafrecht Kompakt
Besonderer Teil 2
§§ 242–Schluss
Tatbestände –
Definitionen –
Meinungsstreite
2005, 6. Auflage, 445 Seiten,
€ 14,90
ISBN 978-3-415-04240-7



THIELEN/BRAUNSCHEIDER
Strafrecht Kompakt
Besonderer Teil 1
§§ 111–241a
Tatbestände – Definitionen –
Meinungsstreite
2006, 6. Auflage, 327 Seiten,
€ 16,90
ISBN 978-3-415-04239-1

Der Aufbaukommentar behandelt die Nichtvermögensdelikte des Strafrecht BT. Auf einen Blick wird alles Wesentliche zu jedem Paragraphen erkennbar. Aufbauschemata, Konkurrenzen und wichtige Definitionen aus den gängigen Strafrechtskommentaren mit Originalfundstellen bieten den optimalen Einstieg in jede Fallbearbeitung.

www.achso.de

Jurabücher,
die jeder versteht!

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG | Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden

- Lehrveranstaltung:** Grundkurs Verfassungsrecht II: Grundrechte, 2st.
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Winfried Brugger
- Zeit und Ort:** Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10
- Beginn:** 15.10.2009
- Pflichtveranstaltung**
- Zielgruppe:** 2. Semester
- Vorkenntnisse:** Staatsorganisationsrecht und begleitende Arbeitsgemeinschaften.
- Kommentar:** Die Vorlesung schließt an den Grundkurs Verfassungsrecht I vom vorigen Semester an. Sie behandelt schwerpunktmäßig die Grundrechte des Grundgesetzes sowie ergänzend Grund- und Menschenrechte auf europäischer und universeller Ebene.
- Literaturhinweise:** Werden in der detaillierten Ankündigung gegeben, die rechtzeitig vor dem WS in die Internetseiten der Fakultät sowie des Lehrstuhls Prof. Brugger (www.brugger.uni-hd.de) eingestellt wird.
- Sonstige Hinweise:** Parallel zur Vorlesung wird die Übung im öffentlichen Recht für Anfänger angeboten.
-
- Lehrveranstaltung:** Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil, 4st.
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Dagmar Richter
- Zeit und Ort:** Montag 14.00-16.00 Uhr Heu II
Dienstag 14.00-16.00 Uhr Heu II
- Beginn:** 12.10.2009
- Pflichtveranstaltung**
- Zielgruppe:** 3. Semester
- Vorkenntnisse:** Besuch der Grundkurse Verfassungsrecht I und II.
- Kommentar:** Behandelt werden die allgemeinen Grundlagen des Verwaltungsrechts wie insbesondere die Handlungsformen und Entscheidungsräume der Verwaltung, aber auch das Verwaltungsverfahren und die Grundlagen der Verwaltungsorganisation. Ein besonderer

Schwerpunkt liegt auf allen Fragen, welche den „Verwaltungsakt“ (u.a. VA-Qualität, Wirksamkeit, Bestandskraft, Rücknahme und Widerruf, Nebenbestimmungen) und seine Überprüfbarkeit betreffen. Lernziel ist es, das grundlegende „Rüstzeug“ für den Umgang mit verwaltungsrechtlichen Klausuren zu erwerben, d.h. diejenigen Maßstäbe kennenzulernen, die für die Beurteilung der formellen und materiellen Rechtmäßigkeit jeglichen Verwaltungshandelns unabdingbar sind.

Literaturhinweise: *H. Maurer*, Allgemeines Verwaltungsrecht, 16. Aufl. 2006; *F.-J. Peine*, Allgemeines Verwaltungsrecht, 9. Aufl. 2008. Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Vorlesung wird einerseits theoretische Grundlagen vermitteln, andererseits aber auch Fallbeispiele präsentieren, anhand derer die erworbenen Kenntnisse „anwendungstauglich“ gemacht werden sollen.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsprozessrecht, 2st.**

Dozent: Prof. Dr. iur. Wolfgang Kahl

Zeit und Ort: Dienstag 14.00–16.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 13.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4./ 5. Semester

Vorkenntnisse: Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das Verwaltungsprozessrecht. Behandelt werden: Verfahrensgrundsätze, Widerspruchsverfahren, Prozessvoraussetzungen, Klagearten, Arten und Wirkungen gerichtlicher Entscheidungen, vorläufiger Rechtsschutz

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Gesetzessammlung (z.B. Sartorius I oder Textbuch Deutsches Recht „Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland“) wird benötigt. Materialien (Gliederung, Literaturhinweise, Fälle) werden in der Woche vor Vorlesungsbeginn im Elektronischen Semesterapparat (ESEM) eingestellt. Diese Unterlagen sind in die Veranstaltung mitzubringen.

Lehrveranstaltung: **Raumplanungs- und Baurecht, 2st.**

Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Schmidt-Aßmann

Zeit und Ort: Freitag 09.00–11.00 Uhr NUni HS 7

Beginn: 16.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht.

Kommentar: Die Vorlesung behandelt systematisch das Recht der Raumplanung (Landesplanung und Bauleitplanung) und der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben (§§ 29 – 36 BauGB). Sie vertieft den Pflichtstoff des Baurechts und des Kommunalrechts, auch durch Besprechung prozessrechtlich eingekleideter Fälle. Zugleich will sie auf weitere Veranstaltungen zum SPB 3, insbes. auf die Vorlesung zum Umweltrecht, vorbereiten.

Literaturhinweise: werden zusammen mit einer Vorlesungsgliederung im Oktober zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Lehrveranstaltung: **Umweltrecht, 2st.**

Dozent: Prof. Dr. iur. Wolfgang Kahl

Zeit und Ort: Dienstag 18.00–20.00 Uhr NUni HS 9

Beginn: 13.10.2009

Zielgruppe: **Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 3)**
ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht

Kommentar: Behandelt werden aus dem Allgemeinen Teil die Prinzipien und Instrumente des Umweltschutzes, das Umweltverfassungsrecht sowie das Umwelteuroparecht. Im Besonderen Teil liegt der Schwerpunkt auf dem Immissionsschutzrecht (einschl. Klimaschutz), daneben werden Grundzüge des Naturschutzrechts erläutert.

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Benötigt werden „Sartorius I“ (Verfassungs- und Verwaltungsgesetze der Bundesrepublik Deutschland) sowie „Dürig“ (Gesetze des Landes Baden-Württemberg). Materialien (Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise) werden vor Beginn der Veranstaltung im Elektronischen Semesterapparat (ESEM) eingestellt. Eine begleitende Arbeitsgemeinschaft ist geplant (bitte Aushang beachten).

Lehrveranstaltung: Allgemeine Staatslehre, 2st.

Dozent: N.N.

Zeit und Ort: werden noch bekannt gegeben.

Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: vorgerückte Semester

Vorkenntnisse: Staatsrecht I und II notwendig, Europarecht und Völkerrecht sinnvoll.

Kommentar: Die Vorlesung behandelt grundlegende Legalitäts- und Legitimitätskriterien moderner Staatlichkeit sowie transnationaler Organisation, z.B. Gemeinwohl, Rechtsstaat, Demokratie, Menschenwürde, Menschenrechte, Souveränität, Freiheit, Gleichheit.

Lehrveranstaltung: Arbeitsgemeinschaft im SB 3, 2st.

Dozent: Ljuba Sokol

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 01

Beginn: 14.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: ab 7. Semester

Vorkenntnisse: Raumplanungs- und Baurecht, Umweltrecht, Europäisches Verwaltungsrecht

Kommentar: Die Arbeitsgemeinschaft dient der Vorbereitung auf die Klausur im SB 3. An Hand von Examensfällen wird der klausurrelevante Stoff aus den Vorlesungen aufbereitet und vertieft.

Lehrveranstaltung: Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Kirchhof / Dr. Ulrich Palm

Zeit und Ort: Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr NUni HS 06

Beginn: 13.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)

Zielgruppe: Studenten mit staatsrechtlichen Kenntnissen.

Vorkenntnisse: Verfassungsrecht

Kommentar: Die Einkommensteuer belastet das Einkommen der natürlichen Personen nach dem Maßstab der Leistungsfähigkeit. Sie bildet damit die wichtigste Steuerart. In der Vorlesung werden Struktur und Prinzipien des Einkommensteuerrechts eingehend behandelt. Die unterschiedlichen Einkunftsarten, der Dualismus von Gewinn- und Überschusseinkünften sowie die Ausprägungen des objektiven und subjektiven Nettoprinzipts werden systematisch dargestellt. In einem weiteren Schwerpunkt wird auf die Zusammenhänge zwischen Einkommensteuer und Körperschaftsteuer eingegangen.

Literaturhinweise: *Tipke/ Lang*, Steuerrecht, 19. Aufl., 2008; *Birk*, Steuerrecht, 11. Aufl., 2008; *Kirchhof* (Hrsg.), EStG – Kompaktkommentar, 8. Aufl., 2008; *Kirchhoff Söhn/ Mellinghoff*, Einkommensteuergesetz, Losebl. Stand: Juni 2007.

Sonstige Hinweise: Die Vorlesung ist eine Grundlagenveranstaltung des Schwerpunktbereichs 5a. Sie empfiehlt sich aber auch für jeden, der unser Staats- und Wirtschaftssystem verstehen will.

Lehrveranstaltung: Umsatzsteuerrecht, 1st.

Dozent: Werner Widmann, Ministerialdirigent

Zeit und Ort: Donnerstag 16.00 c.t.-18.00 Uhr NUni HS 02

Beginn: 15.10.2009; die Veranstaltung findet bis 17.12.09 wöchentlich 2-stündig statt.

Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse:	keine
Kommentar:	Die Vorlesung soll die Teilnehmer mit den systematischen Grundlagen des Umsatzsteuerrechts vor dem Hintergrund dessen EU-rechtlicher Vorgaben vertraut machen. Dabei werden auch die praktischen Vollzugsfragen ebenso wie die aktuelle Gesetzgebung beleuchtet. Die Rechtsprechung des EuGH wird intensiv in die Darstellung einbezogen.
Literaturhinweise:	<i>Reiß</i> , Umsatzsteuer, in: <i>Tipke/ Lang</i> , Steuerrecht, 19. Aufl. Köln 2008; <i>Stadie</i> , Umsatzsteuerrecht, Köln 2005; <i>Jakob</i> , Umsatzsteuer, 3. Aufl. München 2005.
Sonstige Hinweise:	Im Rahmen der Veranstaltung wird auch eine Exkursion zur Steuerabteilung des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz in Mainz stattfinden zur Erläuterung der Funktion einer obersten Landesfinanzbehörde.

Lehrveranstaltung:	Erbschaftsteuerrecht , 2st.
Dozent:	RA Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Zeit und Ort:	Freitag 09.00-11.00 Uhr JurSem Raum 229 (Institut für Finanz- und Steuerrecht)
Termine:	16.10., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12.2009, 08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02.2010
	Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Nicht erforderlich
Literaturhinweise:	Tipke/ Lang, Steuerrecht, 19. Aufl. 2008.
Sonstige Hinweise:	Veranstaltungsbegleitend können (auch vorlaufend) Studienarbeitsthemen ausgegeben werden. Neben einer Anmeldung über das Formular des Prüfungsamts ist eine vorherige Rücksprache mit Herrn Prof. Heuer erforderlich: E-Mail: ulrike.link@fhp-rechtsanwalte.de

Lehrveranstaltung:	Arbeitsgemeinschaft im Steuerrecht , 2st.
Dozent:	Dominic Trampler
Zeit und Ort:	Mittwoch 17.00-19.00 Uhr NUni HS 4

Beginn:	21.10.2009
	Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
Zielgruppe:	Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Besuch der Vorlesungen Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht und/oder Unternehmensteuerrecht (vorher oder parallel).
Kommentar:	In der Veranstaltung wird das in den Vorlesungen erlangte Wissen anhand von Fällen vertieft, um so die Methodik der Lösung steuerrechtlicher Fälle zu erlernen und die Teilnehmer auf die Schwerpunktbereichsklausur vorzubereiten.
Literaturhinweise:	<i>Birk/ Wernsmann</i> , Klausurenkurs im Steuerrecht, 2006. <i>Jakob/ Kobor/ Zugmaier</i> , Die Examensklausur im Steuerrecht, 2. Aufl. 2005.
Sonstige Hinweise:	Um unverbindliche Anmeldung an trampler@jurs.uni-heidelberg.de wird gebeten. Eine Anmeldung für den Newsletter des Schwerpunktbereichs kann bei Herrn Martini, martini@jurs.uni-heidelberg.de erfolgen.

Lehrveranstaltung:	Workshop Bilanzrecht , 2st.
Dozent:	Ruben Martini
Zeit und Ort:	Freitag 14.00-18.00 Uhr Raum 229 (LS Prof. Dr. Reimer)
Termine:	06.11.2009, 13.11.2009, 20.11.2009, 04.12.2009
	Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
Zielgruppe:	ab 5. Semester, in Absprache auch gerne jüngere Semester
Anmeldung:	Um unverbindliche Anmeldung an martini@jurs.uni-heidelberg.de wird gebeten.
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse im Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht erwünscht (paralleler Besuch der Vorlesungen ausreichend) aber nicht Voraussetzung.
Kommentar:	Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende des Schwerpunktbereichs 5a, steht jedoch auch Interessierten anderer Schwerpunktbereiche und anderer Fakultäten offen. Der Workshop gibt eine Einführung in den Aufbau und die Systematik einer Bilanz und ihrer Bedeutung für das Handels- und Steuerrecht. Dabei

werden insbesondere die doppelte Buchführung und die Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für das Steuerrecht anhand praktischer Fälle erlernt.

Literaturhinweise: G. Schenk, Buchführung, 2. Aufl. 2007 (als pdf über Universitätsbibliothek - Datenbank SpringerLink - verfügbar)
H. Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, 8. Aufl. 2008.

EUROPARECHT, VÖLKERRECHT, INTERNATIONALES UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Lehrveranstaltung: Europarecht I, 2st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
Zeit und Ort: Mittwoch 09.00-11.00 Uhr NUni Aula
Beginn: 14.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2./ 3. Semester
Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlinien und die Systemstruktur des Europarechtes mit Schwerpunkt im Bereich des Rechts der EG und der EU. Einzelthemen sind insbesondere: EG und EU im Kontext der europäischen Integration; die primärrechtlichen Grundlagen von EU und EG; die tragenden Normzwecke und Systemzusammenhänge des materiellen Europarechts; der einheitliche institutionelle Rahmen; die Rechtsinstrumente; die Rechtsetzung und der Rechtsschutz.
Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
Sonstige Hinweise: Pflichtvorlesung zum Europarecht

Lehrveranstaltung: Internationales Privatrecht I, 2st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Werner F. Ebke, LL.M.
Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr NUni Aula

Beginn: 14.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3./ 4. Semester
Vorkenntnisse: 1,-3, Buch des BGB
Kommentar: Gegenstand der Lehrveranstaltung sind die allgemeinen Grundsätze und Methoden des Internationalen Privatrechts unter Einbeziehung des Internationalen Einheitsrechts und ausgewählter Gebiete des besonderen IPR; die Neuerungen aufgrund der Rom I- und Rom II-Verordnungen werden breiten Raum einnehmen.
Literaturhinweise: Eine Literaturliste ist auf der Homepage des Dozenten abrufbar (www.igw.uni-heidelberg.de)
Sonstige Hinweise: Die Studierenden können die Erträge aus der Lehrveranstaltung erhöhen, wenn sie sich auf die Gegenstände der jeweiligen Lehrveranstaltung vorbereiten. Eine Kursübersicht findet sich auf der Homepage des Dozenten.

Lehrveranstaltung: Völkerrecht, 2st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum
Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 6
Beginn: 12.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 8b)

Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Staatsrecht
Kommentar: Gegenstand ist das allgemeine Völkerrecht sowie eine Einführung in einzelne Gebiete wie internationaler Menschenrechtsschutz, die Sicherung des Friedens, int. Streitbeilegung und das Recht der Vereinten Nationen.
Literaturhinweise: werden in der Vorlesung verteilt und erläutert.
Sonstige Hinweise: Eine detaillierte Gliederung wird unter www.mpil.de veröffentlicht.

Lehrveranstaltung:	Internationales Strafrecht, 2st.
Dozent:	Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum
Zeit und Ort:	Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 6
Beginn:	12.10.2009
	Schwerpunktveranstaltung (SB 8b)
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Staatsrecht, nationales Strafrecht.
Kommentar:	Gegenstand ist das Internationale Strafrecht auf der Basis des Statuts von Rom. Eingegangen wird auch auf den Internationalen Strafgerichtshof von Nürnberg, die Sondergerichte für Ruanda und Jugoslawien. Behandelt wird primär das materielle Recht und weniger das Prozessrecht.
Literaturhinweise:	werden in der Vorlesung verteilt und erläutert.
Sonstige Hinweise:	Eine detaillierte Gliederung wird unter www.mpil.de veröffentlicht.

Lehrveranstaltung:	Arbeitsgemeinschaft im Völkerrecht, 2st.
Dozent:	David Schweizer
Zeit und Ort:	Donnerstag 11.15-12.45 Uhr JurSem ÜR 2
Beginn:	15.10.2009
	Schwerpunktveranstaltung (SB 8b)
Zielgruppe:	ab dem 4. Semester
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse im Völkerrecht
Kommentar:	Die AG richtet sich zunächst an alle Studierenden des Schwerpunktbereichs 8b (Völkerrecht), dient aber vor allem der Vorbereitung auf die Schwerpunktsklausur. Anhand von Fällen soll die Umsetzung des Wissens in der Klausursituation geübt werden.
Literaturhinweise:	werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung:	4. Heidelberger Verhandlungsworkshop (voraussichtlich als Blockseminar)
Dozent:	Dr. Christian Duve
Zeit und Ort:	17.-19.12.2009 (Blockveranstaltung) Vorbesprechung und Anmeldung: 20.10.2009, 18 Uhr
Beginn:	17.12.2009

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe:	ab 3. Semester
Vorkenntnisse:	Keine
Kommentar:	Das Studium konzentriert sich auf das Vermitteln der juristischen Methode und des notwendigen Fachwissens. In der juristischen Praxis kommt es jenseits der Anwendung fachlicher Kenntnisse und Analyse auch darauf an, wie Ziele erreicht werden können. Dabei spielen der Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, konkurrierenden Interessen und Positionen sowie Kommunikations- und Argumentationstechniken eine wichtige Rolle. Maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg haben zudem die Vorbereitung auf Verhandlungssituationen und die Entwicklung von Verhandlungsstrategien. Die Teilnehmer werden im Rahmen dieses dritten Intensivworkshops an der Universität Heidelberg anhand praktischer Beispiele ihre Verhandlungsfähigkeiten schulen und anschließend bei beruflichen Tätigkeiten sowie im Privatleben nutzen können. Nähere Informationen finden Sie ab 15.09.2009 unter www.christian-duve.de . Die Veranstaltung vermittelt interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen im Sinne des § 9 JAPrO und ermöglicht den Erwerb eines Seminarscheins. Sie wird im Workshop-Format stattfinden, bietet aber auch Gelegenheit zum Vortrag sowie zur Beteiligung an Übungen. Ein Teil der Studentinnen und Studenten wird voraussichtlich die Möglichkeit haben, sich als Verhandlungsteam auf den Moot Court der ICC in Paris Anfang 2010 vorzubereiten.
Literaturhinweise:	werden bei der Vorbesprechung ausgegeben.

Lehrveranstaltung: ICC International Commercial Mediation Competition

Dozent: Dr. iur. Nika Witteborg, M.A./ Dr. iur. Alexander Insam, M.A.

Zeit und Ort: Blockveranstaltungen Oktober 2009 bis Februar 2010 (siehe gesonderten Aushang) Agasse 9 SR

Beginn: Im Oktober 2009

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: Studierende mit Interesse an Verhandlungstechnik, Mediation und Teamarbeit.

Vorkenntnisse: Gute Englischsprachkenntnisse (Teilnahme am Verhandlungsworkshop von Herrn Dr. Duve ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Competition).

Kommentar: Die Block- und Tagesveranstaltungen bereiten zur Teilnahme an der 5th ICC International Commercial Mediation Competition vom 6-10 Februar 2010 in Paris vor – siehe gesonderten Aushang.

Literaturhinweise: C. Besemer, Mediation. Vermittlung in Konflikten, 12. Aufl., Heidelberg-Freiburg 2007; C. W. Moore, The Mediation Process. Practical Strategies for Resolving Conflict, 3. Aufl., San Francisco 2003; B. G. Picker, Mediation Practice Guide. A Handbook for Resolving Business Disputes, 2. Aufl., Washington DC 2003.

Sonstige Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung mit einem kurzen Lebenslauf erbeten unter: witteborg@ipr.uni-heidelberg.de. Näheres unter <http://www.ipr.uni-heidelberg.de/center/moot/index.html>

Lehrveranstaltung: Moot Court im Europarecht (European Law Moot Court)

Dozent: Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff / René Repasi

Zeit und Ort: Während des WS 2009/2010: Erstellung der Schriftsätze; Februar: Mündliche Verhandlung im Regionalfinale; evtl. April: Gesamtfinale am EuGH in Luxemburg

Beginn: Bekanntgabe der Aufgabenstellung am 01.09.2009 (Einstieg danach grundsätzlich noch möglich)

Zielgruppe: ab 4. Semester, Schwerpunktbereiche 6 und 8a/ 8b, Erasmus-Studierende, LL.M.-Studierende

JURA. Gesammelt gut.

www.jura-zeitschrift.de

JURA Juristische Ausbildung

- erscheint monatlich
- studienbegleitend
- examensrelevant
- umfassend und aktuell
- fallbezogenes Lernen mit den JURA-Karteikarten

ISBN 978-3-89949-458-7 UVP € [D] 19,95

JURA
Juristische Ausbildung
JURA-Kartei (UK) auf CD-ROM
Edition 2008
JURA. Gut zu wissen.

Sammeln Sie jetzt Wissen und entscheiden Sie sich für die JURA im **Jahresabonnement!** Wählen Sie als Abo-Prämie die aktuelle JURA-Kartei 2008 auf CD-ROM oder ein hochwertiges Fachbuch. Testabonnenten erhalten als Dankeschön ein praktisches Schlüsselband. Alle Prämien im Überblick finden Sie hier: www.degruyter.de/juraabopraemien
Also: nicht länger warten, sondern gleich Wissen sammeln!

Hiermit bestelle ich bei der De Gruyter Rechtswissenschaften Verlags-GmbH, Postfach 303421, D-10728 Berlin

ab dem nächsten verfügbaren Heft Jahres-Studentenabonnement JURA € 84,-¹⁾ Testabo (drei Ausgaben) € 12,-²⁾

Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Abbestellungen müssen bis 6 Wochen vor Jahresende erfolgen.

Als Abo-Prämie* für das Jahresabonnement wähle ich (abrufbar unter www.degruyter.de/juraabopraemien):

JURA-Kartei CD-ROM 2008 Fachbuch Nr. ... USB-Stick Messenger Bag

Ort, Datum, Unterschrift _____

Name _____
Straße, Haus-Nr. _____
PLZ, Ort _____
Matrikelnr. _____ Hochschule _____
E-Mail _____ Telefon _____

¹⁾ Versandkosten € 16,80 im Inland ²⁾ Versandkosten € 3,- im Inland
³⁾ Wenn Sie nicht bis zwei Wochen nach Erhalt des dritten Heftes abbestellen, erhalten Sie JURA nach Ablauf des Testabos weiter zum günstigen Abopreis für Studenten.

* Ihre Prämie versenden wir nach Bezahlung des Abos.

Preisänderungen vorbehalten.



Allgemeiner Teil des BGB

von Dr. Wolfgang Brehm, o. Professor an der Universität Bayreuth

2008, 6. Auflage, 424 Seiten, € 28,80

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 978-3-415-03976-6



Der Allgemeine Teil des BGB gehört zu den Grundlagen der juristischen Ausbildung. Wer hier nicht über solide Kenntnisse verfügt, wird auch in anderen Rechtsbereichen auf Schwierigkeiten stoßen. Der Autor vermittelt das nötige **Grundwissen** verständlich und examensorientiert. Probleme werden anschaulich erläutert, abstrakte Fragen anhand von einprägsamen Beispielen und Fällen erklärt.

Der Autor behandelt alle Kernprobleme des Allgemeinen Teils: von der Rechtsgeschäftslehre über Rechtsobjekte und -subjekte bis hin zu Fristen und Sicherheitsleistungen. Wertvolle **Anleitungen für die Falllösung** sorgen für eine sichere Umsetzung der materiellen Kenntnisse in der Klausur. Die jüngsten Rechtsentwicklungen sind durchweg berücksichtigt.

»Das Lehrbuch [...] ist ein geradezu ideales Instrument, sich dieses Schlüsselwissen anzueignen. Brehm schreibt klar und verständlich, überfordert den Anfänger nicht [...]. Brehms Buch gehört zweifellos zu denen, die man ohne Vorbehalt empfehlen kann.«

STUDIUM Nr. 72, zur Voraufgabe

12 209

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

 BOORBERG

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse im Europarecht, gute Englischkenntnisse, optional: gute Französischkenntnisse. Gesucht werden Studierende mit hoher Motivation und Begeisterung für Europa, die ihre Fähigkeiten in einem internationalen Umfeld praxisnah unter Beweis stellen wollen.

Kommentar:

Der European Law Moot Court ist ein weltweiter Wettbewerb für junge Juristen im Europarecht. Die Teams (3 bis 4 Studenten) jeder teilnehmenden Universität bearbeiten zunächst als Kläger- und Beklagtenvertreter einen fiktiven Fall, der inhaltlich dem Schwerpunktbereich 6 (Wirtschaftsrecht und Europarecht) entspricht. Die besten 48 Mannschaften treffen dann in einem der vier Regionalfinals in vier Großstädten in Europa und den USA aufeinander. Hier verteidigen die Teams in einer Gerichtsverhandlung vor dem EuGH ihre jeweiligen Positionen (Kläger, Beklagter, Generalanwalt, Kommission). Die Sieger der Regionalfinals werden zum „All European Final“ nach Luxemburg an den EuGH eingeladen und dürfen ihre Positionen vor den Richtern und Generalanwälten des EuGH erneut ausfechten. Bei der Vorbereitung des Schriftsatzes und der Erarbeitung der Plädoyers in englischer und französischer Sprache werden die Teams von Mitarbeitern des Lehrstuhls unterstützt. Eventuelle Teilnahmekosten werden von Sponsoren übernommen.

Sonstige Hinweise:

Weitere Informationen auf der Homepage <http://mootcourt.uni-hd.de> und <http://www.elmc.org>. Interessierte können sich möglichst bald bewerben bei: Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Lehrstuhl Prof. Dr. Dr. h.c. Peter-Christian Müller-Graff, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg oder unter E-Mail: mootcourt@uni-hd.de.

Lehrveranstaltung:

Seventeenth Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot

Dozent:

Prof. Dr. Hess, Prof. Dr. Kronke, Prof. Dr. Pfeiffer

Zeit und Ort:

Das Seminar dauert das gesamte WS 2009/2010 an und untergliedert sich in folgende Phasen:

- 1) In zwei Etappen bis zum 3. Dezember 2009 und bis zum 21. Januar 2010 werden ein Kläger- und ein Beklagtenschriftsatz erstellt.
- 2) Im Februar und März 2010 folgt die Vorbereitung auf die mündlichen Verhandlungen durch Intensivseminarblöcke und Probe-Hearings unter Beteiligung erfahrener Praktiker, außerdem finden in dieser Zeit diverse Pre-Moots statt.
- 3) Vom 26. März 2010 bis zum 1. April 2010 finden in Wien die mündlichen Verhandlungen statt.

Beginn:

Mit Bekanntgabe der Aufgabenstellung am 2. Oktober 2009. Einige Tage vorher findet eine Einführung durch die Coaches statt.

Schwerpunktveranstaltung (SB 7, 8a/b) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO) / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

- Zielgruppe:** Studierende im Hauptfach, Erasmus- und LL.M.-Studierende
- Vorkenntnisse:** Erwartet werden sichere Englischkenntnisse, hohe Einsatzbereitschaft und Motivation, Teamfähigkeit und Spaß an der argumentativen Auseinandersetzung. Vorkenntnisse im internationalen Handelskaufrecht und Schiedsverfahrensrecht werden nicht erwartet, die nötigen Fachkenntnisse werden während des Seminars erarbeitet.
- Kommentar:** Es handelt sich um eine Veranstaltung, die einen besonderen Einsatz erfordert und ein – auch im internationalen Vergleich – hervorragendes Betreuungsprogramm bietet. Außerdem ist der Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot Court der einzige internationale Wettbewerb mit streitigem Verfahren auf dem Gebiet des Zivilrechts. Das erklärt die enorme Anziehungskraft, die der Wettbewerb weltweit ausübt: Im letzten Jahr hat sich das Teilnehmerfeld auf die Rekordzahl von über 230 Teams aus mehr als 50 Ländern vergrößert. Gleichermaßen große Resonanz findet der Vis Moot in Wissenschaft und Rechtspraxis: Die etwa 500 Schiedsrichter, die die Schriftsätze und die mündlichen Plädoyers bewerten, sind überwiegend international renommierte Vertreter universitärer Forschung und Lehre sowie der Anwaltschaft. Ebenso beteiligen sich die großen Schiedsorganisationen am Wettbewerb, sei es als Sponsoren, sei es durch die Entsendung von Vertretern nach Wien. In der Vorbereitung finden Probehearings in vielen großen Wirtschaftskanzleien statt. Die Kosten für die Reisen nach München, Wien und Paris übernehmen Sponsoren.
- Sonstige Hinweise:** Weitere Informationen, Kontaktadressen und die Bewerbungsunterlagen sind unter <http://www.ipr.uni-heidelberg.de/center/moot/teilnahme.html> abrufbar.

-
- Lehrveranstaltung:** **Ausgewählte Fragen des Islamischen Rechts der Gegenwart (erste Semesterhälfte)**
- Dozent:** Prof. em. Dr. Omaia Elwan (akad. Dir. i.R.)
- Zeit und Ort:** Mittwoch 16.00-18.00 Uhr AGasse 9 SR
Freitag 16.00-18.00 Uhr AGasse 9 SR
- Beginn:** 14.10.2009
Ergänzungsveranstaltung

- Zielgruppe:** ab 3. Semester (Rechtswissenschaft, Islamwissenschaft, Soziologie oder Politische Wissenschaft).
- Kommentar:** In mehreren Staaten der Dritten Welt bekennt sich die Mehrheit der Bevölkerung zum Islam. Für sie gilt mehr oder weniger das islamische Recht, vor allem im Bereich des Familien- und Erbrechts. Der Umfang der Geltung des islamischen Rechts wird unter dem Druck des zunehmenden Verlangens bestimmter Gruppen nach umfassender Geltung der Scharia erweitert. Außerdem mehrern sich die Stimmen, die eine Reform des geltenden Rechts, insbesondere des islamischen Rechts, fordern. Die Vorgänge werden anhand ausgewählter Beispiele (Demokratie, Menschenrechte, Sekularismus, Rechtsstaatlichkeit, Status der Frau, Kleidervorschriften, Scheidungsrecht und Polygamie, Organtransplantation und Gentechnik) dargelegt.
- Literaturhinweise:** werden in der Vorlesung gegeben.

-
- Lehrveranstaltung:** **Einführung in das Völkerrecht für Nebenfachstudierende, 2st.**
- Dozent:** Dr. Matthias Hartwig
- Zeit und Ort:** Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 8
- Beginn:** 12.10.2009
- Ergänzungsveranstaltung**
- Zielgruppe:** Anfangssemester, Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Dolmetscher/Übersetzer, Nebenfachstudierende im Gebiet Völkerrecht
- Vorkenntnisse:** keine
- Kommentar:** Die Vorlesung soll Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Dolmetscher/ Übersetzer und Nebenfachstudierende mit den Grundzügen des Völkerrechts vertraut machen. Es werden die Quellen des Völkerrechts, die Subjekte des Völkerrechts, das Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht, die Durchsetzung des Völkerrechts, internationale Gerichtsbarkeit, das Recht der Kriegsverhütung, der internationale Menschenrechtsschutz, das Wirtschaftsvölkerrecht und das Seerecht behandelt.
- Literaturhinweise:** *Matthias Herdegen*, Völkerrecht, 7. Aufl., Beck, 2008, *Theodor Schweisfurth*, Völkerrecht, Mohl Siebeck, 2006, *Knut Ipsen* u.a., Völkerrecht, Beck, 2008.

ÜBUNGEN

Lehrveranstaltung: Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger (mit schriftl. Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Andreas Piekenbrock

Zeit und Ort: Dienstag 11.00 - 14.00 Uhr Nuni HS 10

Beginn: 13.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesung „Grundkurs Zivilrecht I“ und begleitende Arbeitsgemeinschaften

Kommentar: Die Anfängerübung baut auf der Vorlesung „Grundkurs Zivilrecht I“ auf und ist in ihren Inhalten mit dem „Grundkurs Zivilrecht II“ (Schwerpunkt allgemeines Schuldrecht und Recht der Schuldverträge) eng verknüpft. Zentraler Gegenstand ist der Erwerb der Fähigkeit, schriftliche Gutachten in Form von Hausarbeiten und Klausuren zu verfassen. Die Übung ist bestanden, wenn die Hausarbeit und mindestens eine Klausur mit der Note „ausreichend“ bewertet wurden. Die Ferienhausarbeit wird am 24.07.2009 ausgegeben.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftl. Arbeiten), 2st.

Dozent: Privatdozent Dr. Stefan J. Geibel

Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 15.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II sowie aller Vertiefungsveranstaltungen zu den 5 Büchern des BGB

Kommentar: In der Fortgeschrittenenübung im Bürgerlichen Recht werden zentrale, examensrelevante Rechtsfragen aus allen 5 Büchern des BGB anhand von Fällen wiederholt und vertieft und so das Fundament für die Examensvorbereitung im Zivilrecht gestärkt. In den Übungsstunden stehen das Lösen von Fällen und das Üben der Gutachtentechnik im Vordergrund. Es werden zwei Aufsichtsarbeiten in Gestalt von Fallklausuren sowie eine vorlaufende Ferienhausarbeit angeboten, die am 27.7.2009 ausgegeben wird und am 15.10.2009 in der ersten Übungsstunde zurückzugeben ist.

Literaturhinweise: Hinweise zu Lehr- und Fallbearbeitungsbüchern werden in den Übungsstunden gegeben.

Sonstige Hinweise: Weitere Hinweise, insbesondere zum Terminplan und zur anwaltlichen Juristenausbildung, werden in den Übungsstunden gegeben.

Lehrveranstaltung: Übung im Strafrecht für Anfänger (mit schriftlichen Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni Aula

Beginn: 13.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesung Grundkurs I und II im Strafrecht

Kommentar: In der Übung werden einerseits strafrechtliche Fälle besprochen und gelöst, wodurch Grundfertigkeiten in der Gutachtentechnik erworben werden sollen. Andererseits werden zwei Klausuren und eine Hausarbeit angeboten, um den Leistungsschein zu erwerben (Mindestvoraussetzung: Bestehen der Hausarbeit und einer Klausur mit der Note ausreichend) und den dritten Teil der Zwischenprüfung zu erbringen. Der Schwerpunkt aller Fälle liegt in Problemfeldern des Allgemeinen Teils, kombiniert insbesondere mit Delikten gegen die Person. Weitere Delikte werden parallel mit dem Fortschreiten der Vorlesung abgeschlossen.

Literaturhinweise: erfolgen in der Übung.

Sonstige Hinweise: Die Hausarbeit ist bereits am 24. Juli 2009 als Ferienhausarbeit ausgegeben worden. Die Hinweise, die sich auf die Anfertigung von Hausarbeiten und Klausuren beziehen, finden Sie auf meiner

Homepage. Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 13.10.2009 (in der ersten Übungsstunde)
Schriftliche Anmeldung ist erforderlich (s. dazu den besonderen Aushang des Dekanats zu der Zwischenprüfung).

Lehrveranstaltung: Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene (mit schriftlichen Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Gerhard Dannecker

Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 12.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4. Semester

Vorkenntnisse: Anfängerübung im Strafrecht.

Literaturhinweise: Anhand einer Ferienhausarbeit, zwei Klausuren und Fallbesprechungen wird die Technik der Lösung strafrechtlicher Fälle erneut geübt und vertieft. Die Besprechungsfälle werden jeweils vor der Übungsstunde im Internet im Downloadbereich der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Thematisiert werden examensrelevante Delikte des Besonderen Teils in Verbindung mit schwierigen Fragen des Allgemeinen Teils.

Sonstige Hinweise: Weitere Informationen entnehmen Sie bitte jeweils der Homepage.

Lehrveranstaltung: Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger (mit schriftl. Arbeiten), 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Winfried Brugger

Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 16.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester

Vorkenntnisse: Vorherige Teilnahme am Grundkurs Verfassungsrecht I und gleichzeitige Teilnahme am Grundkurs Verfassungsrecht II sowie den einschlägigen Arbeitsgemeinschaften.

Kommentar: Die Übung richtet sich primär an Studierende des 2. Fachsemesters. Im Rahmen der Übung werden eine Ferienhausarbeit (auf der Homepage des Lehrstuhls abrufbar, www.brugger.uni-hd.de) sowie zwei Klausuren gestellt. Die Arbeiten bilden den öffentlichrechtlichen Teil der Zwischenprüfung i.S.v. § 3 ZwPrO.

Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung: Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftl. Arbeiten), 3st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Wolfgang Kahl

Zeit und Ort: Mittwoch 08.00-11.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 14.10.2009

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4. Semester

Vorkenntnisse: Verfassungsrecht I und II, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht (Veranstaltung findet parallel statt)

Kommentar: Anhand von Übungsfällen werden klausurrelevante Probleme aus dem Allgemeinen Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht behandelt.

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Es werden eine Sammlung der Verwaltungsgesetze des Bundes (z.B. Sartorius I oder Textbuch Deutsches Recht „Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland“) und eine Sammlung der Verwaltungsgesetze Baden-Württembergs (z.B. Dürig oder Textbuch Deutsches Recht „Staats- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg“) benötigt. Materialien (Sachverhalte, Literaturhinweise) werden jeweils in der Woche vor der jeweiligen Veranstaltung im Elektronischen Semesterapparat (ESEM) eingestellt und sind von den Studierenden in die Übung mitzubringen.

SEMINARE UND KOLLOQUIEN

- Lehrveranstaltung:** **Wie kam das römische Recht nach Deutschland? Deutschsprachige Rechtsbücher um 1500 und die Rezeption des römischen Rechts (Exegese in der Europ. Privatrechtsgeschichte), 2st.**
- Dozent:** Dr. Andreas Deutsch, Leiter des Deutschen Rechtswörterbuchs, Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- Zeit und Ort:** Montag 17.15-18.45 Uhr Inst. für geschichtl. drei Einführungstermine ab 19.10.; dann Block- Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert- Vorlesungszeit (nach ge- scheidt- meinsamer Absprache) Platz 2, Raum 016
- Beginn:** 19.10.2009
- Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 1)**
- Zielgruppe:** ab 3. Semester
- Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im geltenden BGB und in der Deutschen Rechtsgeschichte (Grundlagenveranstaltung). Studienarbeitskandidaten sollten die Schwerpunkt-Veranstaltungen „Deutsche und Europäische Kodifikationsgeschichte“ und „Römisches Privatrecht“ besucht haben sowie an einer AG in der Europäischen Privatrechtsgeschichte teilgenommen haben/begleitend teilnehmen.
- Kommentar:** Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Texte aus deutschsprachigen Rechtsbüchern des sog. „Rezeptionszeit“, wobei auf Bezüge zum aktuellen Recht besonderer Wert gelegt wird. Mit der Vermittlung des Instrumentariums zur Auslegung historischer Rechtstexte soll zugleich der Blick auf das heutige Recht geschärft werden. Die drei Einführungsstunden dienen der Stoffvermittlung, namentlich in Bezug auf die Erstellung einer Exegese (diesbezüglich sind keine Vorkenntnisse erforderlich!). In der Blocksitzung werden die erlernten Techniken angewendet und eingeübt.
- Literaturhinweise:** erfolgen in der Veranstaltung.
- Sonstige Hinweise:** Nach den Einführungsveranstaltungen besteht während der Vorlesungszeit die Möglichkeit, eine Exegese anzufertigen; die Erteilung eines Seminarscheins setzt außerdem einen mündlichen Vortrag voraus. In der vorlesungsfreien Zeit wird eine (weitere) Exegese als vierwöchige Studienarbeit im SB 1 („Europäische Privatrechtsgeschichte“) angeboten. Rückfragen gerne an: Deutsch@adw.uni-heidelberg.de

- Lehrveranstaltung:** **Rechtshistorisches Seminar: Stadtrechte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit**
- Dozenten:** Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer, Prof. Dr. iur. Klaus-Peter Schroeder
- Zeit und Ort:** Blockveranstaltung vom 8. ehem. Zisterzienserkloster Bronnbach bis 11. Oktober 2009 bach (Taubertal)
- Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 1)**
- Zielgruppe:** ab 3. Semester
- Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht; Vorlesungen Deutsche Rechtsgeschichte, idealerweise (nicht zwingend) auch Römisches Recht sowie Deutsche und Europäische Kodifikationsgeschichte
- Kommentar:** Die deutschen Stadtrechte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit als Sonderrecht für die Bürger der jeweiligen Stadt waren für die Rechtsentwicklung von hoher Bedeutung. In den Städten kam es zur Ausbildung eines Urkundenwesens (Stadtbücher), zu effektiven Regelungen des Privatrechts und des Prozesses sowie zu breitgefächerten öffentlichrechtlichen Regelungen („gute Polizei“). Das gilt auch für die zahlreichen Stadtrechte im Süden und Südwesten des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation, die für die Rezeption des römischen Rechts eine besondere Rolle spielten. Ihnen ist das Seminar vornehmlich gewidmet. Geplant ist ein Besuch des Staatsarchivs Wertheim mit Sitz im ehemaligen Zisterzienserkloster Bronnbach, in dem sich u.a. Archivalien zum Wertheimer Stadtrecht befinden.
- Literaturhinweise:** erfolgen in der Vorbesprechung.
- Sonstige Hinweise:** **Themenliste** auf der Homepage des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft, Germanistische Abteilung.
- Vorbesprechung** am 21. Juli 2009, 16 Uhr c.t. im Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 009.
- Es besteht die Möglichkeit, in Form einer Exegese eine **Studienarbeit** im SPB 1 (Europäische Privatrechtsgeschichte) zu einer stadtrechtlichen Quelle anzufertigen.

Lehrveranstaltung: Seminar Erbrecht, 2st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Baldus, Notar Dr. iur. Christian Pohl
Zeit und Ort: Blockveranstaltung Termine siehe Aushang und unter <http://www.rechtsgeschichte.uni-hd.de/romstart.html>
Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 1)

Lehrveranstaltung: Seminar zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht, 2st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Andreas Piekenbrock
Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-18.00 Uhr JurSem HS
 Freitag 09.00-14.00 Uhr JurSem HS
Beginn: **Blockveranstaltung**, Donnerstag, 08.10.2009, 9.00 – 18.00 Uhr, bei Bedarf Freitag, 09.10.2009, 9.00 – 14.00 Uhr
Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 7)
Zielgruppe: ab dem 5. Semester
Vorkenntnisse: Grundkenntnisse des Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrechts
Kommentar: Die Vorbesprechung findet am Montag, 20.07.2009 um 18.00 Uhr im Übungsraum 2 (Juristische Fakultät, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10) statt.
Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorbesprechung.
Sonstige Hinweise: Vorlaufend zum Seminar besteht die Möglichkeit der Anfertigung einer Studienarbeit im Schwerpunktbereich 7 (Zivilverfahrensrecht).

Lehrveranstaltung: Seminar Gesellschafts- und Unternehmensrecht, 2st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Werner F. Ebke, LL.M.
Zeit und Ort: Blockveranstaltung nach besonderem Aushang
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)

Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Vorlesungen zum deutschen und europäischen Gesellschafts- und Unternehmensrecht.
Kommentar: Das Seminar behandelt aktuelle Themen des deutschen und europäischen Gesellschafts- und Unternehmensrechts.
Sonstige Hinweise: nach besonderem Aushang

Lehrveranstaltung: Seminar Closed Corporation in Deutschland und Europa, 2st.
Dozent: Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Peter Hommelhoff
Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr JurSem ÜR 5
Beginn: 13.10.2009
Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)
Zielgruppe: ab 5. Semester

Lehrveranstaltung: **Transnational Commercial Law (in English)**, 2st.
 (siehe hierzu die Ankündigung der korrespondierenden Vorlesung „Transnational Commercial Law“ im Kapitel „Handels und Gesellschaftsrecht“)
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke

Lehrveranstaltung: **Kolloquium IPR**, 2 st.
Dozenten: Dr. Bittmann, Dr. Kienle, LL.M., Dr. Tochtermann
Zeit und Ort: Montag 18.00-20.00 Uhr Übungsraum Augustinergasse 9
Beginn: 12.10.2009
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 8 a)
Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorlesung IPR I

Die Veranstaltung behandelt anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung wesentliche Problemstellungen des Internationalen Privat- und Verfahrensrecht. Besonderes Augenmerk gilt der Technik der Fallbearbeitung zur Vorbereitung auf die Schwerpunktprüfung. Die zu besprechenden Fälle sind eine Woche vor dem Veranstaltungstermin auf der Website des Lehrstuhls Prof. Hess verfügbar.

reise: *Kienle*, Internationales Privatrecht, 1. Aufl. 2008, Luchterhand; von *Hoffmann/Thorn*, Internationales Privatrecht (9. Auflage 2007), 27,90 €.

reise: Bitte regelmäßig die Website des Lehrstuhls anschauen.

ung: **Zivil- und arbeitsrechtliches Seminar, 2st.**

Prof. Dr. iur. Thomas Lobinger

Blockveranstaltung in Heidelberg

Semesterende

Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 4)

Studierende ab dem 5. Semester

: Möglichst großer BGB-Schein

Thema des Seminars sind „Probleme des besonderen vertraglichen Schuldrechts“. Es sollen v.a. Fragen des Kauf-, Werk- und Mietvertrags behandelt werden. Daneben sind aber auch Themen zum Dienst- und Arbeitsvertrag vorgesehen.

reise: In der Vorbesprechung

reise: Zu den einzelnen Themen s. besonderen Aushang. Themen können bereits jetzt verbindlich am Lehrstuhl gebucht werden. Drei Themen sind für Studienarbeiten im SPB 4 reserviert. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird eine Vorbesprechung stattfinden. S. hierzu besonderen Aushang.



Ach So! einfach kann Jura sein.

www.achsode.de

Jurabücher,



Aus der Reihe: Das Skript

SIEGER
**Schuldrecht
Besonderer Teil
Vertragliche
Schuldverhältnisse**
2005, 197 Seiten, € 14,90
ISBN 978-3-415-04232-2

WALTER/WISCHERHOFF
**Deliktsrecht
Schuldrecht Besonderer Teil**
2006, 191 Seiten, € 14,90
ISBN 978-3-415-04234-6

MÖRSCHNER
**Erbrecht
mit Grundzügen des inter-
nationalen Erbrechts und
der Erbschaftsteuer**
2006, 174 Seiten, € 14,90
ISBN 978-3-415-04235-3

KNEBEL
**Allgemeines
Verwaltungsrecht**
2007, 228 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-415-04237-7

www.achso.de

**BGB
Allgemeiner Teil**
von Hartmut Braunschneider
2007, 11. Auflage,
316 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-415-04238-4

Das Skript umfasst:

- die Lösungen der klausurrelevanten Fragestellungen aus dem BGB AT
- alle wichtigen Aufbauschemata
- eine ausführliche Anleitung zum Gutachtenstil und zur Klausurerstellung mit Musterklausur
- eine ausführliche Anleitung zur Hausarbeitserstellung mit einer Musterhausarbeit
- gebrauchsfertige Formulierungsvorschläge



Gesellschaftsrecht
von Verena Jütte
2007, 209 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-415-04236-0

Das Lernbuch behandelt den gesamten Pflichtfachstoff zum Gesellschaftsrecht. Gut verständlich vermittelt die Autorin das Recht der Personengesellschaften mit der BGB-Gesellschaft als Grundform und die jeweiligen Besonderheiten der OHG und KG. Die rechtlichen Grundlagen der Kapitalgesellschaften macht sie dem Leser anhand von Ausführungen zu Aktiengesellschaft und GmbH deutlich.

**Jurabücher,
die jeder versteht!**



**Allgemeiner Teil des BGB
Materielles Recht & Klausurenlehre**
von Winfried Schwabe
2009, 4., überarbeitete Auflage,
ca. 256 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-415-04342-8

Die Bearbeiter erlernen anhand der Fälle die Strukturen und die klausurrelevanten materiell-rechtlichen Fragestellungen aus dem Allgemeinen Teil des BGB.



**Strafrecht Besonderer Teil 1
Nichtvermögensdelikte
Materielles Recht & Klausurenlehre**
von Winfried Schwabe
2009, 4., überarbeitete Auflage,
ca. 352 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-415-04343-5

Das Buch vermittelt die klausurrelevanten Themen und Probleme aus dem Bereich der Nichtvermögensdelikte. Zu jedem Fall gibt es neben der Lösung auch kurze Gutachten, die den optimalen Weg in der Klausur aufzeigen.



**Strafrecht Besonderer Teil 2
Vermögensdelikte
Materielles Recht & Klausurenlehre**
von Winfried Schwabe
2009, 5., überarbeitete Auflage,
ca. 320 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-415-04344-2

Dieses Buch bereitet den Studenten auf die Klausur zum Strafrecht BT bestens vor. Anhand von Fällen verdeutlicht es die Strukturen und zugleich die klausurrelevanten Probleme der Vermögensdelikte.

Aus der Reihe: Lernen mit Fällen

SCHWABE/KLEINHENZ
**Schuldrecht I
Allgemeiner Teil
und vertragliche
Schuldverhältnisse
Materielles Recht &
Klausurenlehre**
2008, 4. Auflage, 348 Seiten,
€ 18,90
ISBN 978-3-415-04226-1

SCHWABE
**Schuldrecht II
Gesetzliche
Schuldverhältnisse
Materielles Recht &
Klausurenlehre**
2008, 2. Auflage, 336 Seiten,
€ 18,90
ISBN 978-3-415-04227-8

SCHWABE
Sachenrecht
2008, 5. Auflage, 291 Seiten,
€ 18,90
ISBN 978-3-415-04225-4

SCHWABE/PELZER
**Handels- und Gesell-
schaftsrecht**
2009, 3., überarbeitete
Auflage, 332 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-415-04277-3

SCHWABE
Strafrecht Allgemeiner Teil
2008, 275 Seiten, € 16,90
ISBN 978-3-415-04229-2

SCHWABE/FINKEL
**Allgemeines Verwaltungs-
recht und Verwaltungs-
prozessrecht**
2009, 3., aktualisierte
Auflage, 324 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-415-04276-6

Aus der Reihe: Kommentierte Schemata

UTHOFF/FISCHER

Verwaltungsrecht I

2005, 2. Auflage, 149 Seiten,

€ 9,90

ISBN 978-3-415-04245-2

UTHOFF/FISCHER

Verwaltungsrecht II

2005, 2. Auflage, 156 Seiten,

€ 9,90

ISBN 978-3-415-04246-9

UTHOFF/FISCHER

Zivilrecht I

Allgemeiner Teil

2005, 3. Auflage, 156 Seiten,

€ 9,90

ISBN 978-3-415-04241-4

UTHOFF/FISCHER

Zivilrecht II

Schuldrecht Teil 1

§§ 242–477

2005, 3. Auflage, 137 Seiten,

€ 9,90

ISBN 978-3-415-04242-1

UTHOFF/FISCHER

Zivilrecht III

Schuldrecht Teil 2

§§ 488–839

2005, 3. Auflage, 137 Seiten,

€ 9,90

ISBN 978-3-415-04243-8

Zu beziehen bei Ihrer
Buchhandlung

RICHARD BOORBERG VERLAG

GmbH & Co KG

Stuttgart · München ·

Hannover · Berlin ·

Weimar · Dresden

www.achso.de



Strafrecht

Vermögensdelikte

von Rolf Uthoff und Klaus Fischer

2008, 179 Seiten, € 12,90

ISBN 978-3-415-04247-6

Mit Hilfe des Werks kann jeder Straftatbestand aus dem Bereich der Vermögensdelikte Punkt für Punkt durchgeprüft, subsumiert und gelöst werden. Zu den besonders wichtigen Vermögensdelikten – wie Diebstahl, Raub und Betrug – erhalten die Leser umfassende Materialien, einschließlich Meinungsübersichten.

Karrierewege für Juristen

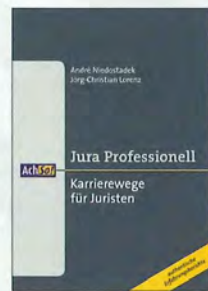
Jura Professionell

von André Niedostadek

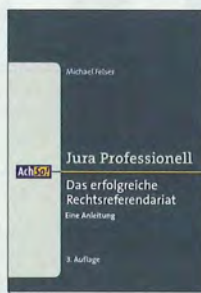
und Jörg-Christian Lorenz

2006, 220 Seiten, € 19,90

ISBN 978-3-415-04251-3



Die Berufsperspektiven junger Juristinnen und Juristen sind nicht eben rosig. Wie aber gelingt der Sprung in die berufliche Praxis? Authentische Erfahrungsberichte zeigen in diesem Buch, wie man sich trotz vieler Hindernisse freischwimmen, Schwierigkeiten meistern und einen individuellen Berufsweg einschlagen kann.



Das erfolgreiche Rechtsreferendariat

Eine Anleitung

Jura Professionell

von Michael Felser

2006, 3. Auflage, 314 Seiten, € 19,90

ISBN 978-3-415-04248-3

Das Buch

- behandelt sämtliche Fragen zu Ablauf und Organisation des Referendariats;
- beschreibt und vergleicht die Ausbildungsregelungen in den einzelnen Bundesländern
- informiert über Prüfungsinhalte, -ablauf und -bewertung

Helle Köpfe

außergewöhnliche Juristen

Juristerei ist Kopfarbeit.



JULES VERNE (1828–1905)
stammt aus einer alten Juristenfamilie,
1848–1850 Jurastudium in Nantes und Paris

Aktuelle Fachliteratur für Studenten und Referendare

BOORBERG

09 / 10
Wintersemester 09/10

Erbrecht

von Professor Dr. iur. Rainer Wörlen und Dr. iur. Sabrina Leinhas,
Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH), Wiss. Mitarbeiterin (a.D.),
Fakultät Wirtschaftsrecht, Fachhochschule Schmalkalden,
Hochschule für angewandte Wissenschaft

2009, 358 Seiten, € 24,-

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 978-3-415-04315-2

Die Neuerscheinung enthält alles Wissenswerte, was Studierende zum ersten Einstieg in das Erbrecht des BGB benötigen. Übungsfälle mit Lösungen erleichtern die Aufnahme des Stoffes. Eine Vielzahl von einprägsamen Prüfungsschemata und zusammenfassenden Übersichten ermöglicht eine effektive Lernkontrolle. Das FamFG und das Erbrechtsreformgesetz sind bereits berücksichtigt.

Freiwillige Gerichtsbarkeit

von Professor Dr. Wolfgang Brehm, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht
und Verfahrensrecht an der Universität Bayreuth

2009, 4., neu bearbeitete Auflage, 392 Seiten, € 28,-

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 978-3-415-04301-5

Die umfassende, examensorientierte Darstellung der freiwilligen Gerichtsbarkeit hilft bei der Einarbeitung des neuen FamFG. Die klare Struktur, der systematische Aufbau sowie die anschaulichen Beispielfälle machen das Buch zu einer zuverlässigen Arbeitsgrundlage für die Examensvorbereitung.

»Das Buch **beeindruckt** [...] durch seine **Übersichtlichkeit** in der Darstellung.«

Dr. Thomas Gergen, *Maitre en Droit, MA in jurmag 2 03*

Baurecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht

von Dr. Hans-Joachim Koch, o. Professor an der Universität Hamburg,
Richter am Hamburgischen Obergericht a.D.,
und Dr. Reinhard Hendlar, o. Professor an der Universität Trier

2009, 5., neu bearbeitete Auflage, 528 Seiten, € 36,90

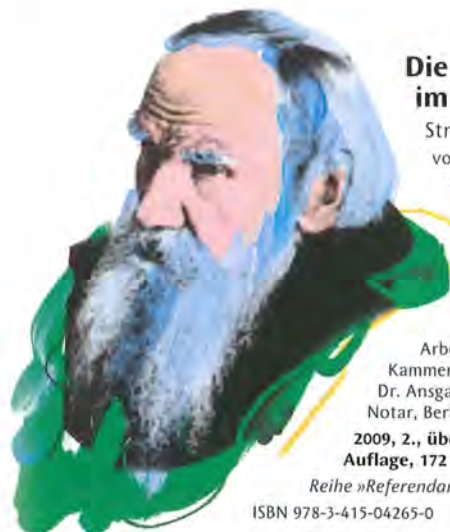
Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 978-3-415-04212-4

Die Autoren vermitteln die wesentlichen Grundstrukturen. Hinweise zum Gutachtenaufbau sowie eine Vielzahl von Beispielfällen und Übersichten erleichtern den Einstieg und ermöglichen eine effektive Wiederholung der wesentlichen Bereiche vor dem Examen.

»... **hervorragend geeignet** für das Universitätsstudium ...«

Prof. Dr. Jörn Ipsen, *NdsVbl. 2001, S. 304*



LEO TOLSTOJ (1828-1910)
1844-47 Jurastudium in Kazan

Die Anwaltsklausur im Zivilrecht

Strategien zum Erfolg

von Dr. Nadja Hagendorn, Richterin, Arbeitsgemeinschaftsleiterin im Kammergerichtsbezirk Berlin, Prüferin für das Gemeinsame Juristische Prüfungsamt Berlin-Brandenburg, Stephanie Bansemer, Rechtsanwältin, Arbeitsgemeinschaftsleiterin im Kammergerichtsbezirk Berlin, und Dr. Ansgar Sander, Rechtsanwalt und Notar, Berlin

2009, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, 172 Seiten, DIN A4, € 21,80

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04265-0

Die Autoren stellen die einzelnen Klausurarten mit typischen Fallgestaltungen, Formulierungsbeispielen und Musterschriftsätzen vor und geben wertvolle Tipps, u.a. zum Zeitmanagement in der Klausur. Eine Musterklausur mit ausführlicher Lösung und einem Schriftsatzentwurf ermöglicht die optimale Examensvorbereitung.

Anwaltsrecht I

Examenschwerpunkte: Berufsrecht, Haftung, Vergütung und Steuern

2008, 4., Auflage, 230 Seiten, DIN A4, € 26,50

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04075-5

Anwaltsrecht II

Examensrelevante Tätigkeitsfelder in der Anwaltsstation

2008, 4., Auflage, 434 Seiten, DIN A4, € 29,80

Reihe »Referendarausbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04076-2

Die beiden Skripten bereiten optimal auf die Anwaltsstation und die Anwaltsklausuren im Zweiten Juristischen Examen vor. Sie bieten zahlreiche Beispielfälle mit Lösungen, einprägsame Klausurtipps und examensorientierte Formulierungsvorschläge.

Prüfungsrelevanz und Qualität der beiden Skripten werden dadurch gewährleistet, dass die Autoren Dozenten der von den Rechtsanwaltskammern organisierten Anwaltskurse und teilweise Prüfer im 2. Examen sind.

»... **diese Skripten sind fantastisch** ... alle examensrelevanten Themen der Anwaltstätigkeit gut verständlich dargestellt und praxisnah beleuchtet.«
Nyrée Puttitz in *justament Junf* 2006



TIPP:
Das optimale Arbeitsbuch zur gezielten Examensvorbereitung.



TIPP:
Kombipreis für
Anwaltsrecht I und
Anwaltsrecht II:
€ 49,80
ISBN 978-3-415-04077-9



TIPP:
Alles Wesentliche
zum Arbeitsrecht
auf einen Blick.



Arbeitsrecht

Systematische Darstellung mit Übersichten, Fallbeispielen und allen wichtigen Entscheidungen auf CD-ROM

von Alfred Then, Richter am Arbeitsgericht, Arbeitsgemeinschaftsleiter für Rechtsreferendare, Dieter Gerhard, Aufsichtsführender Richter am Arbeitsgericht, Arbeitsgemeinschaftsleiter für Rechtsreferendare, und Aurel Waldenfels, Richter am Arbeitsgericht, Arbeitsgemeinschaftsleiter für Rechtsreferendare

2009, 4., überarbeitete Auflage, 400 Seiten, DIN A4,
€ 34,50 einschl. CD-ROM

Reihe »Referendarausbildung Recht«
ISBN 978-3-415-04132-5

Das umfassende Lehrbuch vermittelt dem Leser sämtliche strukturellen und inhaltlichen Grundlagen zum Arbeitsrecht. Die Verfasser stellen dabei anhand vieler Übersichten die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Teilbereichen der weit verzweigten Materie dar.

Das arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren

Kollektives Arbeitsrecht mit Fällen und Lösungen

von Stefan Kreuzer, Rechtsanwalt, Dresden, und André Zickert, Richter am Arbeitsgericht Dresden

2009, 144 Seiten, DIN A4, € 25,80

Reihe »Referendarausbildung Recht«
ISBN 978-3-415-04317-6

Die Autoren geben zu zunächst einen Überblick und stellen anschließend 14 Fälle mit Antragstellung, Musterlösung und Tenor im Beschluss für den Leser nachvollziehbar dar.

Verwaltungsblätter für Studenten und Referendare

Die »Verwaltungsblätter« befassen sich mit dem gesamten Bereich des öffentlichen Rechts, insbesondere dem Verwaltungsrecht und erscheinen in sechs, jeweils speziell auf das Bundesland zugeschnittenen Ausgaben: Baden-Württemberg | Bayern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Sachsen | Thüringen

Ab 1. Oktober 2009:

www.gesetzbuch24.de



Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
www.boorberg.de

BOORBERG

Für das Studium bei Mohr Siebeck

Grundgesetz

Textausgabe mit sämtlichen Änderungen und andere Texte zum deutschen und europäischen Verfassungsrecht
Hrsg. u. eingel. v. Horst Dreier u. Fabian Wittreck

3., durchges. u. akt. A. 2008. XXVII,
729 S. ISBN 978-3-16-149783-4
fBr € 12,-

Geistiges Eigentum

Vorschriftensammlung zum gewerblichen Rechtsschutz, Urheberrecht und Wettbewerbsrecht
Hrsg. v. Florian Mächtel, Ralf Uhrich u. Achim Förster, in Zus.-Arb. m. dem DFG-Graduiertenkolleg »Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit« an der Uni Bayreuth

2008. X, 745 S.
ISBN 978-3-16-149801-5 fBr € 21,-

Dieter Leipold
BGB I: Einführung und Allgemeiner Teil
Ein Lehrbuch mit Fällen und Kontrollfragen

5., neubearb. A. 2008. XXII, 533 S.
(MLB). ISBN 978-3-16-149787-2
Br € 26,-

Hein Kötz
Vertragsrecht

2009. Ca. 480 S.
ISBN 978-3-16-150034-3
fBr ca. € 30,- (Oktober)

Peter Schlechtriem /
Martin Schmidt-Kessel
Schuldrecht
Besonderer Teil

7. A. 2010. Ca. 500 Seiten (MLB).
ISBN 978-3-16-149046-0
Br ca. € 25,- (Februar)

Dieter Leipold
Erbrecht

Grundzüge mit Fällen und Kontrollfragen

17. neubearb. A. 2009. XII, 374 S.
(MLB). ISBN 978-3-16-149846-6
Br € 19,-

Barbara Grunewald
Gesellschaftsrecht

7., vollst. überarb. A. 2008. XXI,
452 S. (MLB).
ISBN 978-3-16-149788-9 Br € 25,-

Haimo Schack
**Urheber- und
Urhebervertragsrecht**

4., neu bearb. A. 2007. XXX, 678 S.
(MLB). ISBN 978-3-16-149489-5
Br € 39,-

Walter Zeiss / Klaus Schreiber
Zivilprozessrecht

11., neubearb. A. 2009. Ca. 430 S.
(MLB). ISBN 978-3-16-150028-2
Br ca. € 30,- (November)

Reinhard Bork
**Einführung in das
Insolvenzrecht**

5., neu bearb. A. 2009. XX, 269 S.
(JZ-SchR 5).
ISBN 978-3-16-148994-4
fBr € 29,-

Bitte fordern Sie unseren
aktuellen Mohr Lehrbuch-
Prospekt an.

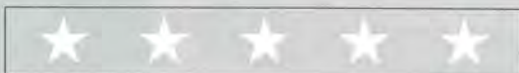


Mohr Siebeck
Tübingen
info@mohr.de
www.mohr.de

Maßgeschneiderte
Informationen:
www.mohr.de

ABW!R

quality meets law



«Quality meets law» bedeutet:

5-Sterne-Qualität der »ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht« für Ihren Weg zum Lernerfolg bei Rechtsklausuren.

- ★ Präzise Einführungen
- ★ Anschauliche Prüfungsschemata
- ★ Viele Fälle und Lösungen
- ★ Umfangreiche Definitionensammlungen
- ★ Kompetente Autoren

Öffentliches Wirtschaftsrecht

von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, Professor Dr. Alexander Schmidt, Hochschule Anhalt (FH), Bernburg, und Professor Dr. Thomas Schomerus, Universität Lüneburg, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

**2009, 3., überarbeitete Auflage, 152 Seiten,
€ 14,80**

ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht

ISBN 3-415-04281-0



Lernen mit dem ABW!R Arbeitsbuch »Öffentliches Wirtschaftsrecht« macht Sie z.B. topfit für Fragestellungen des Bau-, Gewerbe- und Immissionsschutzrechts.

BOORBERG

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung oder beim
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
70551 Stuttgart bzw. Postfach 800340, 81603 München
oder Fax an: 07 11 / 73 85-100 bzw. 089 / 43 61 564
Internet: www.boorberg.de E-Mail: bestellung@boorberg.de

S1106

- Lehrveranstaltung:** Vorlesung/ Kolloquium zum Recht des Betriebsübergangs
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Thomas Lobinger
- Zeit und Ort:** Blockveranstaltungen, Lautenschlägerhörsaal
- Termine:** 16.10.2009 14 – 15 Uhr
15.01.2010 14 – 18 Uhr
21.01.2010 15 – 18 Uhr
- Schwerpunktveranstaltung (SB 4)**
- Zielgruppe:** Studierende im Aufbaustudiengang LL.M. corp. restruc., Studierende im SPB 4 (Arbeits- und Sozialrecht)
- Vorkenntnisse:** Arbeitsrechtliche Grundvorlesungen.
- Kommentar:** Die Veranstaltung dient der Wiederholung und Vertiefung des Rechts des Betriebsübergangs. Sie richtet sich in erster Linie an Studierende des Aufbaustudiengangs Unternehmensrestrukturierung, steht aber auch Studierenden des SPB 4 offen. Die Vertiefung soll v.a. durch die Behandlung jüngerer höchstrichterlicher Entscheidungen erfolgen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird erwartet. Für Studierende des SPB 4 besteht die Möglichkeit, Studienarbeiten zu schreiben.
- Literaturhinweise:** In der Veranstaltung
- Sonstige Hinweise:** Interessenten für Studienarbeiten im SPB 4 wenden sich bitte an den Lehrstuhl.
-
- Lehrveranstaltung:** Seminar zum Medizinstrafrecht, 2st.
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp
- Zeit und Ort:** Blockseminar
- Beginn:** Do 28.01.2010, 14.00 Uhr – Sa 30.01.2010, 20.00 Uhr
- Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 2)**
- Zielgruppe:** ab 4. Semester

Vorkenntnisse:	Strafrecht GK I-III; beide Übungen im Strafrecht
Kommentar:	Das Seminar beschäftigt sich mit den strafrechtlichen Grenzen ärztlichen Handelns.
Literaturhinweise:	<i>Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis</i> , 4. Aufl. 2008.
Sonstige Hinweise:	Im Seminar besteht die Möglichkeit, eine Studienarbeit im Schwerpunkt 2 zu schreiben.

Lehrveranstaltung:	Seminar zum Völker- und Europastrafrecht
Dozent:	Prof. Dr. iur. Gerhard Dannecker
Zeit und Ort:	Blockveranstaltung; der Termin wird noch bekannt gegeben.

Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorbesprechung:	Die Vorbesprechung für dieses Seminar findet am Donnerstag, den 23.07. statt. Die Themenliste, Literaturempfehlungen und weitere Hinweise werden an diesem Termin gegeben. Hinweise zu Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Homepage: http://www.jura-hd.de/dannecker .
Kommentar:	In diesem Seminar werden grundlegende und aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich des Völkerstrafrechts (hier insb. das Völkerstrafgesetzbuch) und des europäischen Strafrechts (insb. die Grundlagen und Grenzen der Europäisierung des nationalen Strafrechts; das Verhältnis des Europarechts zum nationalen Strafrecht) erörtert. Kenntnisse im Straf- und Europarecht sind erforderlich.

Lehrveranstaltung:	Aktuelle Probleme des Jugendkriminalrechts , 2st.
Dozent:	Prof. Dr. Dölling
Zeit und Ort:	Donnerstag 18.00-20.00 Uhr JurSem Lautenschläger-HS
Beginn:	15.10.2009
	Schwerpunktveranstaltung (SB 2)
Zielgruppe:	ab 6. Semester

Vorkenntnisse:	Der Schwerpunktbereich 2 sollte mindestens ein Semester studiert worden sein.
Kommentar:	Das Seminar befasst sich mit aktuellen Fragen des Jugendstrafrechts, ist also primär juristisch orientiert. In dem Seminar kann eine schriftliche Studienarbeit im Rahmen der Universitätsprüfung geschrieben werden (Zulassung bis 24.7.2009).

Lehrveranstaltung:	Jugend und Kriminalität , 2st.
Dozent:	Prof. Dr. Dieter Hermann
Zeit und Ort:	Dienstag 16.00-18.00 Uhr
Beginn:	13.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Vorkenntnisse:	Der SB 2 sollte mind. ein Semester studiert worden sein.
Kommentar:	In der Veranstaltung werden theoretische und empirische Aspekte der Sozialisationsforschung und Jugendkriminalität behandelt. Dazu zählen erstens Studien über die Bedingungen der Moralentwicklung, zweitens Untersuchungen zu Erscheinungsformen und zum Wandel der Jugendkriminalität sowie empirische Analysen zu kriminellen Karrieren (age-crime Debatte), drittens Theorien der Jugendkriminalität und viertens die Beschreibung von Jugendkulturen. Zudem sollen gesellschaftliche Reaktionen auf Jugendkriminalität und das Entscheidungsverhalten von Jugendrichtern sowie die Theorie und Praxis von Kriminalprävention thematisiert werden.

Literaturhinweise:	<i>Farrington, David P.</i> , 1996: Understanding and preventing youth crime, Layerthorpe: York Publ. Services. <i>Raithel, Jürgen; Mansel, Jürgen</i> , 2003: Kriminalität und Gewalt im Jugendalter. Hell- und Dunkelfeldbefunde im Vergleich. Weinheim: Juventa. <i>Schubert, Axel</i> , 1997: Delinquente Karrieren Jugendlicher. Reanalysen der Philadelphia Cohort Studies, Aachen: Shaker. <i>Steffen, Wiebke</i> , 2007: Jugendkriminalität und ihre Verhinderung zwischen Wahrnehmung und empirischen Befunden. Gutachten zum 12. Deutscher Präventionstag am 18. und 19. Juni 2007 in Wiesbaden (www.praeventionstag.de/html/GetDokumentation.cms?XID=227) <i>Thornberry, Terence P.; Krohn, Marvin D.</i> , 2003: Taking stock of delinquency: an overview of findings from contemporary longitudinal studies. New York [u.a.]: Kluwer Academic/Plenum Publishers. <i>Walter, Michael</i> , 2005: Jugendkriminalität. Eine systematische Darstellung, 3. Aufl., Stuttgart; Dresden: Boorberg.
---------------------------	--

Sonstige Hinweise: Durch eine schriftliche Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag kann ein Seminarschein erworben werden. In dem Seminar kann eine schriftliche Studienarbeit im Rahmen der Universitätsprüfung geschrieben werden (Vergabe der Studienarbeiten bis 31.8.2009).

Lehrveranstaltung: Seminar Strafverteidigung, 2st.

Dozent: Prof. Dr. Dölling, RA Allgeier, RA Ruck

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr JurSemLautenschläger-HS

Beginn: 13.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 2) Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht und Strafprozessrecht

Kommentar: Anhand von Fällen, die der Praxis der Strafverteidigung entnommen sind, werden den Studierenden interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die Veranstaltung ist Bestandteil des Schwerpunktbereichs 2 (Kriminalwissenschaften). Es kann ein Schein nach § 9 Abs. 2 Nr. 4 i.V.m. § 3 Abs. 5 S. 1 der JAPrO 2002 erworben werden.

Literaturhinweise: Barton, Stephan: Einführung in die Praxis der Strafverteidigung, 2007; Klemke, Olaf; Elbs, Hansjörg: Einführung in die Praxis der Strafverteidigung, 2007.

Lehrveranstaltung: Seminar Forensische Psychiatrie

Dozenten: Prof. Dr. Dölling, Prof. Dr. Mundt, Dr. Weigand-Tomiuk, Dr. Marx

Zeit und Ort: Mo 17.00 – 19.00 Uhr (14-täglich)
Klinik für all. Psychiatrie, Haus 1, Voßstraße 4,
69115 Heidelberg, Seminarraum Querspange

Beginn: 19.10.2009

Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundzüge des materiellen Strafrechts

Kommentar: Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Forensischen Psychiatrie, insbesondere die Zusammenarbeit von Psychiatern und Juristen. Vorrangig werden Fälle aus dem Strafrecht erörtert. Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende des Schwerpunktbereichs Kriminalwissenschaften.

Literaturhinweise: Nedopil, Norbert: Forensische Psychiatrie, 3. Aufl. 2007.

Lehrveranstaltung: Kolloquium Examensaktuelle Straf- und Strafprozessrechtsfälle aus der Rechtsprechung des BGH, 2st.

Dozent: Dr. iur. Jürgen-Peter Graf, Richter am Bundesgerichtshof

Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr JurSem ÜR 3

Beginn: 16.10.2009

Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: StGB AT, StGB BT, StPO-Grundlagen

Literaturhinweise: werden fallbezogen erörtert.

Sonstige Hinweise: Sachverhalte werden zunächst anonymisiert, nach der Besprechung auch mit Fundstellen mitgeteilt. Teilnehmer-Anmeldung sollte daher möglichst auch schon vorab erfolgen. In dem Kolloquium sollen neuere, meist in der Fachliteratur bislang unveröffentlichte Entscheidungen der Strafsenate des Bundesgerichtshofs besprochen werden. Dabei wird es darum gehen, wichtige und möglichst auch examensrelevante Fragen aus dem Strafrecht und Strafprozessrecht zu behandeln. Im Kolloquium sollen die Probleme durchaus in gleicher Form wie in einer mündlichen Examensprüfung von den Hörern erarbeitet werden. Soweit möglich, werden die zu besprechenden Sachverhalte etwa eine Woche vor der Veranstaltung im E-Learning-Bereich bekannt gegeben, so dass den Hörern eine eigene Vorbereitung möglich sein wird. Daneben können aber kurzfristig auch Problemfragen aus aktuellen Entscheidungsberatungen diskutiert werden. Es wird um möglichst frühzeitige Anmeldung unter <http://elearning.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=2173> gebeten. Sofern gewünscht wird auch die Möglichkeit bestehen, an einer Hauptverhandlung eines Strafsenats des BGH teilzunehmen (mit vorheriger Vorbereitung des Verhandlungsstoffes).

Lehrveranstaltung: Seminar zur Gewaltenteilung, 2st.

Dozent: N.N.

Zeit und Ort: werden noch bekanntgegeben

Pflichtveranstaltung

Kommentar: Im Wintersemester 2009/2010 wird ein Seminar zur Gewaltenteilung stattfinden. Der Termin wird gegen Ende des Wintersemesters liegen. Das Seminar wird nach Möglichkeit in Form einer Blockveranstaltung und außerhalb der Universität abgehalten. Die Themen werden aus dem gesamten Bereich der Gewaltenteilung ausgewählt und in Absprache mit den Teilnehmern konkretisiert werden. **Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Themen vorzuschlagen.** Mögliche Themen sind unter anderem:

- Staatsphilosophische Grundlagen der Gewaltenteilung
- Entwicklung der Gewaltenteilung in der jüngeren deutschen Verfassungsgeschichte
- Gewaltenteilung zwischen Legislative und Exekutive: Der Kern der Gewaltenteilung?
- Gewaltenteilung zwischen Legislative und Judikative: Ein Scheinproblem?
- Funktionen, Kernbereiche, Kompetenzen: Kriterien für eine „richtige“ Gewaltenteilung
- Gewaltenteilung: „Tragendes Organisationsprinzip des GG“ ohne eigenen Gehalt?
- Konzepte der Gewaltenteilung in der jüngeren staatsrechtlichen Literatur
- Gewaltenteilung aus Sicht der Rechtsvergleichung
- Gewaltenteilung in der EG/EU.

Die **Vorbesprechung für Interessenten** findet statt am **03. 11. 2009 um 18 Uhr in HS 15** der NUni. Die Veranstaltung ist auch für **Nebenfachstudierende** geeignet.

Lehrveranstaltung: Seminar zum Wahlrecht, 2st.

Dozent: N.N.

Zeit und Ort: werden noch bekanntgegeben.

Kommentar: Im Wintersemester 2009/2010 wird ein Seminar zum Wahlrecht stattfinden. Der Termin wird gegen Ende des Wintersemesters liegen. Das Seminar wird nach Möglichkeit in Form einer Block-

veranstaltung und außerhalb der Universität abgehalten. Die Themen werden aus dem gesamten Bereich des Wahlrechts ausgewählt und in Absprache mit den Teilnehmern konkretisiert werden. **Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Themen vorzuschlagen.** Mögliche Themen sind unter anderem:

- Die Staatsgewalt geht vom Volke aus: Möglichkeiten und Grenzen direkter Demokratie
- Zulässigkeit des Ausländerwahlrechts oder: Wer ist das Volk?
- e-democracy: Wahlen und Abstimmungen mit elektronischen Wahlgeräten und per Internet
- Wählen als Bürgerpflicht?
- one more child, one more vote: Zulässigkeit eines Familien- oder Elternwahlrechts
- aus pro wird contra: Gründe und Grenzen inverser Stimmgewichte
- Und sie bewegen sich doch: Analyse der Vorschläge zur anstehenden Wahlrechtsreform
- Einführung eines Mehrheitswahlrecht: Lösung oder Problem?
- Listenvereinigungen, Listenverbindungen, Listenkooperationen: Der „graue Bereich“
- Jenseits des Schleiers der Unwissenheit: Rechtsprobleme von Nachwahlen
- Verfassungsgewohnheitsrecht oder Kungelei: Fraktionsgemeinschaften
- Kumulieren und Panaschieren bei der Bundestagswahl

Die **Vorbesprechung für Interessenten** findet statt am **03. 11. 2009 um 18 Uhr in HS 15** der NUni. Die Veranstaltung ist auch für **Nebenfachstudierende** geeignet.

Lehrveranstaltung: Seminar zum Sozialrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Peter Axer

Zeit und Ort: Blockseminar, das voraussichtlich am 25. und 26. Januar 2010 im Manfred-Lautenschläger-Hörsaal veranstaltet wird. Die Vorbesprechung, in der auch die Vergabe der Themen erfolgt, findet statt am Di., den 20. Oktober 2009, 13 Uhr s.t. im Übungsraum 5 des Juristischen Seminars. Eine vorherige Anmeldung (siehe unten unter sonstige Hinweise) ist erforderlich.

Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 4)

Zielgruppe: Studierende des Schwerpunktbereichs 4 sowie an Fragen des Sozialstaats interessierte Studierende

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Öffentlichen Recht, insbesondere im Verfassungsrecht,

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars können auch sozialrechtliche Studienarbeiten für den Schwerpunktbereich 4 geschrieben werden: Interessenten an einer Studienarbeit wenden sich insoweit bitte rechtzeitig bis zum 15. Juli 2009 an das Prüfungsamt. Das Seminar steht auch Haupt- und Nebenfachstudierenden offen. Folgende Einzelthemen sind unter anderem vorgesehen:

1. Begriff und Entwicklung des Sozialstaats
2. Sozialstaat und demographischer Wandel
3. Sozialstaat und Existenzminimum - Verfassungsrechtliche Vorgaben für Inhalt und Umfang des Existenzminimums
4. Inhalt und Umfang der Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII
5. Die Absenkung des Arbeitslosengeldes II nach § 31 SGB II
6. Der aktivierende Sozialstaat - Zum Grundsatz des Förderns und Forderns
7. Sozialstaat und Chancengleichheit
8. Bildung als Aufgabe des Sozialstaats
9. Mindestlöhne als Gebot des Sozialstaats?
10. Die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse als verfassungsrechtliche Aufgabe des Sozialstaats?
11. Sozialstaat und Bundesstaat - Zur Verteilung der Kompetenzen im Sozialrecht
12. Zusammenarbeit von Bund und Ländern im Sozialen: Unzulässige Mischverwaltung?
13. Soziales Entschädigungsrecht und Sozialstaat
14. Der Sozialstaat in der europäischen Union

Sonstige Hinweise:

Es ist eine Anmeldung bei meinem Mitarbeiter, Herrn Trampler (trampler@jurs.uni-heidelberg.de) erforderlich, da die Zahl der Plätze beschränkt ist. Nebenfachstudierende nehmen bitte Kontakt mit Herrn Wolthusen (m.wolthusen@jurs.uni-heidelberg.de) in der Fachstudienberatung auf.

Lehrveranstaltung: Doktorandenkolloquium, 2st. privatissime

Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Baldus

Ergänzungsveranstaltung

Lehrveranstaltung: Seminar Völkerrecht, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum

Zeit und Ort: Blockveranstaltung

Schwerpunktveranstaltung (SB 8b)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Kommentar: Details werden im Laufe des Semesters auf www.mpil.de bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung: Seminar „Gewaltenteilung im Verfassungsstaat“, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff

Zeit und Ort: s. gesonderten Aushang

Ergänzungsveranstaltung**Kommentar:**

Im Wintersemester 2009/2010 ist im Rahmen der Zusammenarbeit der Juristischen Fakultäten der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, der Jagiellonen-Universität in Krakau, der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Mohyla-Akademie Kiew aus Anlaß des 60jährigen Jubiläums des Grundgesetzes die Abhaltung eines Seminars zu dem Thema „Gewaltenteilung im Verfassungsstaat“ geplant. Es ist beabsichtigt, das **Seminar als zweitägiges Blockseminar in Krakau** in der Zeit vom **20. – 21. November 2009** im Rahmen der Kooperation Heidelberg / Kiew / Krakau / Mainz durchzuführen.

Themen:**Themenbereich I: Einführung in die Gewaltenteilung**

1. Gewaltenteilung in der heutigen Staatslehre (HD/MZ)
2. Gewaltenteilung in der Verfassung der Weimarer Republik (HD/MZ)

Themenbereich II: Die Judikative

3. Ordnung des Gerichtswesens in Deutschland, Polen und der Ukraine (HD/MZ)
4. Gewährleistung der richterlichen Unabhängigkeit in Polen (Krakau)
5. Gewährleistung der richterlichen Unabhängigkeit in der Ukraine (Kiew)
6. Gewährleistung der richterlichen Unabhängigkeit in Deutschland (HD/MZ)

Themenbereich II: Die Legislative

7. - Rechtssetzung in der Ukraine (Kiew)
8. - Rechtssetzung in Deutschland (HD/MZ)
9. - Rechtssetzung in Polen (Krakau)

Themenbereich III: Die Exekutive

10. - Regierung und Verwaltung in Deutschland (HD/MZ)
11. - Regierung und Verwaltung in Polen (Krakau)
12. - Regierung und Verwaltung in der Ukraine (Kiew)

Themenbereich IV: Die Kontrollfunktion der Judikative

- 13. - Gerichtliche Kontrolle von Regierung und Verwaltung in Deutschland (HD/MZ)
- 14. - Gerichtliche Kontrolle von Regierung und Verwaltung in der Ukraine (Kiew)
- 15. - Gerichtliche Kontrolle von Regierung und Verwaltung in Polen (Krakau)
- 16. - Gerichtliche Kontrolle der Rechtsetzung in Deutschland (HD/MZ)
- 17. - Gerichtliche Kontrolle der Rechtsetzung in Polen (Krakau)
- 18. - Gerichtliche Kontrolle der Rechtsetzung in der Ukraine (Kiew)

Themenbereich V: Besondere Fragestellungen aufgrund der Gewaltenteilung

- 19. - Gewaltenteilung durch Föderalismus und kommunale Selbstverwaltung in Deutschland (HD/MZ)
- 20. - Gewaltenteilung in Baden-Württemberg (HD)
- 21. - Gewaltenteilung in Rheinland-Pfalz (MZ)
- 22. - Gewaltenteilung durch Dezentralisierung in Polen (Krakau)
- 23. - Gewaltenteilung durch Dezentralisierung in der Ukraine (Kiew)
- 24. - Die Auswirkungen des Europarechts auf die Gewaltenteilung in Deutschland und Polen (HD/MZ)

Sonstige Hinweise: Interessenten sind gebeten, sich bei meiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Sabina Krispenz, unter sabina.krispenz@igw.uni-heidelberg.de unter Angabe von drei Wunschthemen anzumelden. Eine Besprechung für das Seminar wird im September 2009 stattfinden. Die Vergabe der Themen erfolgt bereits vorab. Frau Krispenz steht zuvor für Rückfragen zur Verfügung.

Lehrveranstaltung: **Die Bestimmung des Schadens im Kartelldefiktsrecht: juristische und ökonomische Herausforderungen in europäischer Perspektive**

Dozenten, Betreuer: Dr. Rainer Becker, Europäische Kommission
Professor Dr. Dres. h.c. Müller-Graff

Zeit: Voraussichtlich 21./ 22. Januar 2010

Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 6)

Kommentar: Die Kartell- und Missbrauchsverbote des EG-Vertrags und des GWB zählen zu den Kernnormen unserer Wirtschaftsverfassung. Durch Verstöße verursachte Schäden sind vollumfänglich zu ersetzen (nachdrücklich bestätigt durch den EuGH). Schadensersatz-

klagen wegen Kartellrechtsverstößen haben in jüngerer Zeit sehr stark an praktischer Bedeutung gewonnen. Diese Tendenz wird sich angesichts der 7. Novelle des GWB sowie des Weißbuchs der Europäischen Kommission zu Schadensersatz bei Verstößen gegen Art. 81, 82 EGV fortsetzen. Auch werden sich Geschädigte zunehmend der Dimension der ihnen kartellrechtswidrig zugefügten und bislang zumeist nicht kompensierten Schäden bewusst (geschätzt auf EU-weit Beträge in zweistelliger Milliardenhöhe pro Jahr).

Doch bereits über die Funktion von kartellrechtlichem Schadensersatz (reine Kompensation oder/und Abschreckung und Sanktionierung) und die diesbezüglichen Vorgaben des Gemeinschaftsrechts besteht keine Einigkeit. Auch herrscht in Lehre und Praxis bisweilen Unsicherheit, welche Art von Schäden – über den offensichtlichen Fall von Preisaufschlägen hinaus – von den verschiedenen Kartellrechtsverstößen hervorgerufen werden können. Unter Kausalitäts- und Zurechnungsgesichtspunkten fragt sich zudem, welche weniger direkten Schäden von der Rechtsordnung noch als ersatzfähig und welche Gruppen von Geschädigten als anspruchsberechtigt angesehen werden (sollten).

Besondere Schwierigkeiten in kartellrechtlichen Schadensersatzprozessen bereitet die Berechnung bzw. Schätzung des ersatzfähigen Schadens. Ausgangspunkt ist die Differenzhypothese, also die Einschätzung, wie hoch z.B. der Marktpreis gewesen wäre, den Kartellkunden ohne die rechtswidrige Absprache gezahlt hätten. Angesichts der Dynamik und Komplexität ökonomischer Zusammenhänge lassen sich rückblickende Prognosen zur hypothetischen Preisbildung oder zu anderen hypothetischen Marktbedingungen (etwa Abnahmemengen, Marktanteile, Gewinnmargen) oft nur schwer vornehmen. Mögliche Ansatzpunkte sind Vergleiche mit benachbarten Ländern oder Produktmärkten oder mit den Preisen in einem kartellfreien Zeitraum. Wissenschaft und Judikatur diskutieren aber auch ganz andere Methoden kontrovers. Streitig ist zudem, ob einer bestimmten Berechnungsmethode generell der Vorzug gebührt (so der BGH) oder ob sich Konstellationen herausarbeiten lassen, in denen jeweils eine oder mehrere Methoden besondere Vorzüge aufweisen. Die oftmals eingeschränkte Datenverfügbarkeit im Prozess und die bisweilen im Verhältnis zum Anspruchswert sehr hohen Kosten von nach letzter Präzision strebenden ökonomischen Berechnungen lassen vereinfachten Berechnungs- und Schätzungsmethoden, die hinreichend abgesicherte Ergebnisse erzielen können, eine besondere Bedeutung zukommen.

Die Europäische Kommission arbeitet gegenwärtig an einem unverbindlichen Orientierungsrahmen, der als Hilfestellung für mitgliedstaatliche Gerichte und die Parteien für die Bestimmung kartellrechtlicher Schäden relevanten Sachzusammenhänge, Methoden und Erfahrungssätze näher bringen möchte. Das Seminar wird sich den oben skizzierten Fragen auch im Lichte dieser Bestrebungen der Kommission aus nationaler und europäischer Perspektive

widmen und versuchen, aus rechtswissenschaftlicher Sicht einen Beitrag zur aktuellen Debatte zu leisten.

Nähere Informationen siehe kommender Aushang.

- Kontakt:** Sabina Krispenz (sabina.krispenz@igw.uni-heidelberg.de).
- Lehrveranstaltung:** **Kolloquium: Rechtsvergleichender Arbeitskreis**
Thema: Der Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Privatrecht
- Dozent:** Dr. iur. Nika Witteborg
- Zeit und Ort:** Mittwoch 14.00-16.00 Uhr Agasse 9 SR
- Beginn:** 14.10.2009
- Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SBe 1, 6, 7, 8a)**
- Zielgruppe:** Studierende ab dem 2. Semester, ERASMUS und LL.M. Studierende sowie ausländische Studierende
- Vorkenntnisse:** keine
- Kommentar:** Behandelt werden die Rechtssysteme Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreichs. Auf Nachfrage können weitere Rechtssysteme einbezogen werden. Neben einer Einführung in die rechtsvergleichende Arbeitstechnik und in die jeweiligen Rechtssysteme wird ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung im Bereich des Schutzes des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Privatrecht angesiedelt sein. Jeder Teilnehmer beteiligt sich mit einem Referat.
- Literaturhinweise:** erfolgen in der Veranstaltung
- Sonstige Hinweise:** Anmeldungen in der ersten Sitzung des Arbeitskreises im Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht.

Für den erfolgreichen Vortrag.

Der Vortrag im 1. juristischen Examen

30 Prüfungsvorträge aus dem Zivilrecht, Strafrecht und Öffentlichem Recht für die staatliche Pflichtfachprüfung



FRANZ KAFKA (1883–1924)
1901–1903 Jurastudium in Prag
1906 Promotion

von Dr. Martin Pagenkopf, Richter am Bundesverwaltungsgericht, Mitglied des Justizprüfungsamts bei dem Oberlandesgericht Köln, nebenamtliches Mitglied des Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamts der Länder Berlin und Brandenburg, Dr. Axel Rosenthal, Rechtsanwalt in Lampertheim, und Anuschka Rosenthal, Assessorin in Lorsch

2007, 206 Seiten, DIN A4, € 25,80

Reihe »Studienprogramm Recht«

ISBN 978-3-415-03864-6

Das Buch enthält insgesamt 30 Fall- und Themenvorträge, die examensrelevante Problemstellungen aus dem Bereich des bürgerlichen Rechts, des öffentlichen Rechts und des Strafrechts behandeln.

Die Autoren gehen auf die unbedingt zu beachtenden Rahmenbedingungen für das Halten eines erfolgreichen Vortrages ein, z.B. auf die Beherrschung der Sprache, die richtige Zeiteinteilung, die Einschätzung der Bedeutung des Vortrags und die Besonderheiten des Vortrags gegenüber den anderen Prüfungsleistungen. Auch die Aspekte Rhetorik und Prüfungsangst werden angesprochen. Examenkandidaten erhalten mit diesem Buch die optimale Hilfe bei der Prüfungsvorbereitung.

BOORBERG

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover ·
Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

VORLESUNGSBEGLEITENDE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Die vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden voraussichtlich zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungen (also ab dem 19.10.2009) anfangen und werden wie folgt angeboten:

1. Semester: Zivilrecht I und Verfassungsrecht I
2. Semester: Zivilrecht II, Strafrecht I und Verfassungsrecht II
3. Semester: Verwaltungsrecht und Strafrecht II
4. Semester: Sachenrecht

Die Arbeitsgemeinschaften werden im Wintersemester 2009/10 erheblich ausgeweitet und finden in Gruppen von max. 30 Studierenden statt. Sie sollen den in der Vorlesung vermittelten Stoff anhand von Übungsfällen ergänzen und vertiefen.

Die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften erfolgt über ein **Online-Anmeldeverfahren**, welches zugleich die Kommunikation zwischen AG-Leitern und Studierenden verbessern soll. Die Online-Anmeldung ist für das

4. Semester am Montag, dem 12. Oktober 2009 ab 10.00 Uhr
3. Semester am Dienstag, dem 13. Oktober 2009 ab 10.00 Uhr
2. Semester am Dienstag, dem 13. Oktober 2009 ab 14.00 Uhr
1. Semester am Mittwoch, dem 14. Oktober 2009 ab 18.00 Uhr

auf folgender Seite möglich:

<https://www.jura.uni-heidelberg.de/annmeldungen>

Die Seite zur Online-Anmeldung ist ebenfalls über die Fakultätswebsite, www.jura.uni-hd.de, zu erreichen.

Die **Teilnahme am Online-Anmeldeverfahren ist obligatorisch**. Wenn Ihnen kein Computer mit Internetanschluss zur Verfügung steht, benutzen Sie bitte den PC-Pool des Juristischen Seminars (in den Räumen der Seminarbibliothek): <http://www.jura-hd.de/pc-pool.html> (E-Mail pc-pool@jurs.uni-heidelberg.de)

Seit dem Wintersemester 2008/09 erhalten die neu immatrikulierten Studierenden erstmals eine Campus-Card mit aufgedruckter Uni-ID. Mit der Karte können Sie **bezahlen**, etwa in der Mensa oder im Infoservice des URZ und an etlichen anderen Stellen im Bereich der Universität. Die Uni-ID ist Ihr **Leseausweis** für die Universitätsbibliothek (UB). Am URZ ist die Uni-ID Ihre **Benutzeridentifikation**.

Diese Uni-ID benötigen Sie zur einmaligen Registrierung und zur Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften. Weitere Informationen zur Uni-ID erhalten Sie hier: <http://www.urz.uni-heidelberg.de/zugang/ben-verw/uni-id.html>

Sie können sich nur zu denjenigen Arbeitsgemeinschaften anmelden, die Ihrem **Semester** zugeordnet sind. Nur diese werden am Bildschirm angezeigt. Volle AG-Listen werden sofort geschlossen und erst wieder geöffnet, wenn durch Streichung oder Rücktritt ein Platz freigegeben ist.

Kommunalrecht Baden-Württemberg

von Dr. Dr. h.c. Günter Püttner, o. emeritierter
Professor an der Universität Tübingen

2005, 3. Auflage, 178 Seiten, € 22,-

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 3-415-03419-4



Die wenigsten Studenten verfügen über theoretische oder gar praktische Einblicke in die Kommunalverwaltung, wenn sie sich studienplanbedingt mit dem Kommunalrecht befassen. Sie bringen jedoch wesentliche Grundkenntnisse im Staatsrecht und im Allgemeinen Verwaltungsrecht mit. Auf dieses Wissen greift der Autor gezielt zurück, wenn er in konzentrierter Form die Grundzüge des baden-württembergischen Kommunalrechts vermittelt.

Das Lernbuch ist bewusst **problemorientiert** verfasst. Der Autor beschränkt sich nicht nur auf die bloße Darstellung kommunalrechtlicher Sachverhalte, sondern erläutert die Hintergründe und stellt wichtige Bezüge zum Staats- und Verwaltungsrecht her.

Durch die einprägsame und konzentrierte Stoffpräsentation ist das Werk eine wichtige Ergänzung zur Vorlesung und eignet sich hervorragend zur Examensvorbereitung.

»Die lebendige Sprache macht es leicht, sich auf den Stoff einzulassen und dieses – für Übungen und Examina höchst bedeutsame – Rechtsgebiet wirklich zu erfassen.«

Professor Dr. Wilfried Berg in JuS 2/2000 zur Voraufflage

sz 708

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

 BOORBERG

Bitte melden Sie sich erst zu den Arbeitsgemeinschaften an, wenn Ihr individueller Stundenplan mit Pflichtveranstaltungen, Übungen und Ergänzungsveranstaltungen sowie mit Sprachkursen oder Veranstaltungen anderer Fakultäten feststeht bzw. Sie sich hierüber informiert haben.

Für die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften gelten folgende **Begrenzungen**:

1. Es dürfen nur Arbeitsgemeinschaften für das eigene Semester belegt werden.
2. Jede(r) Studierende kann sich für maximal 3 Arbeitsgemeinschaften anmelden.
3. Es besteht die Möglichkeit, Plätze in den Arbeitsgemeinschaften zu tauschen. Jede(r) Studierende kann maximal zwei Mal einen Platz tauschen. Der Tausch erfolgt dabei in dem zur Verfügung gestellten Online-System. Ein Tausch außerhalb dieses Systems ist nicht möglich, so dass die gewählte Arbeitsgemeinschaft zwingend ist.

Bei Fragen zu Inhalt und Organisation der Arbeitsgemeinschaften werden Sie sich bitte direkt an die AG-Leiterin/den AG-Leiter.

AG-Planung: Tobias Schmidt (schmidt@jurs.uni-heidelberg.de Tel.: 06221 -54 7551).

EXAMENSVORBEREITUNG

Mehr als Rep: HeidelPräp!

Examensvorbereitung

Unsere Studierenden umfassend präparieren und nicht nur Wissen repetieren – das ist die Idee hinter HeidelPräp!. "Mehr als Rep" ist deshalb durchaus wörtlich zu nehmen: Wir wollen mit der Examensvorbereitung nicht erst dort beginnen, wo vieles, was für den Erfolg in der Prüfung wesentlich ist, bereits versäumt wurde. Vielmehr setzen wir auf eine „ganzheitliche“ Examensvorbereitung, die über ambitionierte Lehrprogramme in der Zeit unmittelbar vor dem Examen deutlich hinausgeht: Wir wollen durch frühzeitige Beratung und gezielte Unterstützung von Eigeninitiative und Selbstverantwortung dazu beitragen, dass nach den großen Scheitern mit Blick auf das Examen keine Panik aufkommen muss und Rettung nur fremde eingekaufte Hilfe zu versprechen scheint.

Das Angebot von HeidelPräp!

Aktive Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit:

Bereits zum Ende des Grundstudiums hin helfen wir bei der Vermittlung privater Arbeitsgemeinschaft, falls unsere Studierenden Schwierigkeiten haben sollten, (passende) Teilnehmer zu finden. Im Rahmen unserer Kapazitäten stellen wir bei Bedarf ferner Räume zur Verfügung. Schließlich können sich Arbeitsgemeinschaften auch von einem erfahrenen Assistenten coachen lassen. Er nimmt an einer Sitzung teil und hilft durch Manöverkritik und Verbesserungsvorschläge, das gemeinsame Lernen zu optimieren.

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Nach dem Hauptstudium geht es im Dozentenkurs um die Wiederholung, Vertiefung und Aktualisierung des examensrelevanten Stoffes. Dabei werden in der Vorlesungszeit vor allem die Kerngebiete abgedeckt. Für kontinuierliches Lernen wird der Dozentenkurs mit Veranstaltungen zum Handels- und Gesellschaftsrecht, zum Familien- und Erbrecht sowie zur Strafprozessordnung und zu ausgewählten Gebieten des öffentlichen Rechts auch in die vorlesungsfreie Zeit hinein verlängert.

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

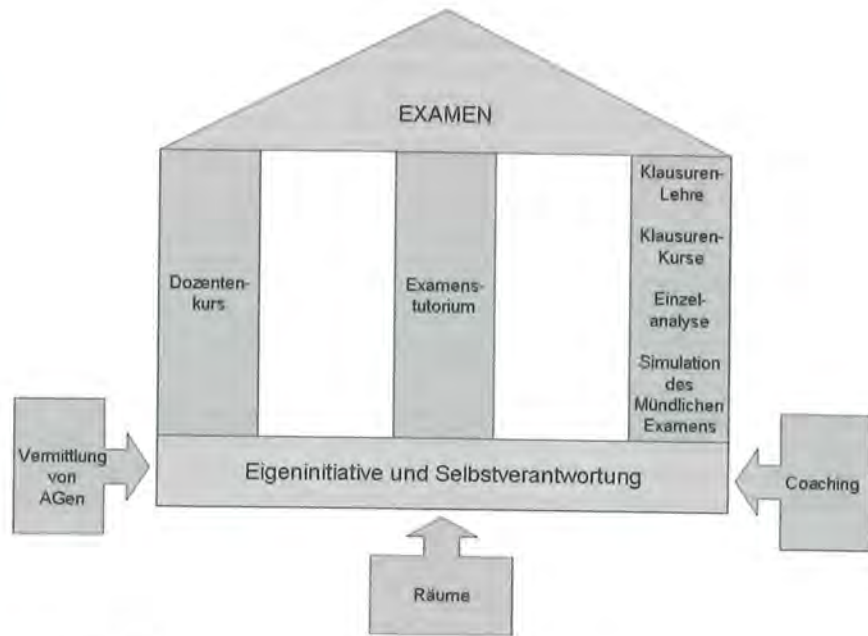
Im Examenstutorium steht neben der Wiederholung und Vertiefung bereits die Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens in der examentypischen Klausursituation im Vordergrund. Moderiert und unterstützt durch die Examenstutoren wird in intensiver und auf aktiver Mitarbeit beruhender Kleingruppenarbeit (max. 20 Teilnehmer) trainiert, umfangreiche und komplexe Fälle, wie sie typischerweise im Examen vorkommen, einer problemorientierten und argumentativ gestützten Lösung zuzuführen. Für das Konzept des Examenstutoriums erhielt das Tutorenteam 1995 den Landeslehrpreis. Seitdem ist das erfolgreiche Programm stetig weiterentwickelt und verbessert worden.

„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining

Hier geht es um die Anwendung des erlernten Wissens und der methodischen Fähigkeiten unter realistischen Prüfungsbedingungen. Wir bieten hierfür pro Semester ein komplettes Probeexamen, in dem Originalexamensklausuren geschrieben und korrigiert werden. Das Probeexamen schließt auch die Schwerpunktbereiche ein. Hinzu kommen zwei Klausurenkurse während der Vorlesungszeit und künftig noch ein weiterer Klausurenkurs in der vorlesungsfreien Zeit.

Um speziell die Technik des Klausurenschreibens verbessern zu können, hält HeidelPräp! die Veranstaltung *"Klausurenlehre"* bereit. Ein erfahrener Prüfer zeigt anhand von Beispielen aus seiner Korrekturpraxis typische Klausurfehler auf und hilft, sie zu vermeiden. Nach einer Teilnahme am Examenstutorium (mindestens sechs Monate), einem Probeexamen und einem Klausurenkurs ermöglichen wir im Rahmen eines Probeexamens zudem die *„Einzelanalyse“* einer Examensklausur, d.h. die Echkorrektur samt Einzelbesprechung mit einem Prüfer der Ersten juristischen Prüfung.

Unter den gleichen Teilnahmevoraussetzungen bieten wir die *"Simulation der mündlichen Examensprüfung"* an. Sie wird ebenfalls mit Prüfern der Ersten juristischen Prüfung durchgeführt. Bei Einverständnis der Teilnehmer wird die Prüfung auf Video aufgezeichnet, um die anschließende Analyse, ggf. auch mit einem Spezialisten des Zentrums für Studienberatung und Weiterbildung, zu erleichtern.



Weitere Angebote

Für die Teilnehmer des Examenstutoriums wird zurzeit ein elektronischer Rechtsprechungsdienst vorbereitet. Aktuelle examensrelevante Entscheidungen der Obergerichte, der Bundesgerichte und des EuGH werden in einen klausurartigen Sachverhalt umgearbeitet. Per E-Mail werden sodann zunächst der Sachverhalt und eine Woche später die Lösungsskizze zugestellt, was es den Studierenden ermöglicht, sich zunächst selbst an dem Fall zu versuchen.

Nähere Informationen zu den Angeboten und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.examensvorbereitung-heidelberg.de.

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Allgemeines Kursschema

	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
9–11 Uhr	Zivilrecht	Zivilrecht	Zivilrecht	Nebengebiete	
11–13 Uhr	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Nebengebiete	

Der aktuelle Dozentenkurs

	Zivilrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht	Nebengebiete
Wintersemester 2009/2010 Uhrzeiten nach allgemeinem Kursschema (Ausnahmen sind angegeben)				
12.10.2009 (KW 42)	Allgemeines Grundstücksrecht und Grundpfandrechte PD Dr. Stefan J. Geibel 12.10.–11.11. HS 7 (NUni)	Strafrecht Allgemeiner Teil PD Dr. Volker Haas 12.10.–25.11. HS 7 (NUni)		
19.10.2009 (KW 43)				
26.10.2009 (KW 44)				
02.11.2009 (KW 45)				
09.11.2009 (KW 46)				
16.11.2009 (KW 47)	Sicherungsrechte Prof. Dr. Thomas Lobinger 16.11.–16.12. HS 7 (NUni)		Öfftl. Recht II (Teil 1) (Verwaltungsrecht) Prof. Dr. Dagmar Richter 30.11.–23.12. HS 7 (NUni)	
23.11.2009 (KW 48)				
30.11.2009 (KW 49)				
07.12.2009 (KW 50)				
14.12.2009 (KW 51)				
21.12.2009 (KW 52)				
28.12.2009 (KW 1)				
04.01.2010 (KW 2)	Zivilverfahrensrecht		Öfftl. Recht II (Teil 2) (Verwaltungsrecht) Prof. Dr. Dagmar Richter 11.1.–27.1. HS 7 (NUni)	
11.01.2010 (KW 3)	Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren Prof. Dr. Andreas Piekenbrock 11.1.–3.2. HS 7 (NUni)			
18.01.2010 (KW 4)				
25.01.2010 (KW 5)				
01.02.2010 (KW 6)				

08.02.2010 (KW 7)				Familien- und Erbrecht in der vorlesungsfreien Zeit RABGH Richard Lindner 8./10./24.2., 9–13 Uhr, Lautenschläger-Hörsaal (Juristisches Seminar)
15.02.2010 (KW 8)		Öfftl. Recht in der vorlesungsfreien Zeit (Staatshaftungsrecht)		
22.02.2010 (KW 9)		Öfftl. Recht in der vorlesungsfreien Zeit (Kommunalrecht)	Prof. Dr. Stephan Kirste	
01.03.2010 (KW 10)				
08.03.2010 (KW 11)				
15.03.2010 (KW 12)				

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Start im Sommersemester 2009

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 1 17–20 Uhr (s. t.) Hörsaal (Juristisches Seminar)	Mo./Mi. 2 16–19 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Juristisches Seminar)	Di./Do. 17:15–20:15 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Juristisches Seminar)
Zivilrecht	Jan Hoffmann	Dr. Stefan Huber, LL.M.	Christian Trauthig
Strafrecht	Dr. Andrea Hagemeier (wie Mo./Mi. 2)		Dr. Fabian Reuschle
Öffentliches Recht	Dr. Markus Kenntner	Dr. Andreas Glaser	Dr. Jan Henrik Klement

Start im Wintersemester 2009/2010

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 17–20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Juristisches Seminar)	Di./Do. 1 17–20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Juristisches Seminar)	Di./Do. 2 17–20 Uhr (s. t.) Hörsaal (Juristisches Seminar)
Zivilrecht	Chris Thomale	Dr. Felix Hartmann, LL.M.	Dr. Dörte Poelzig, M. jur.
Strafrecht	Dr. Jens Bülte	Dr. Kai Cornelius, LL.M. (wie Di./Do. 1)	
Öffentliches Recht	N.N.	Dr. Jan Philipp Schaefer	Annika Ahrens, LL.M.

Der neue Jahreskurs wird im Oktober 2009 beginnen. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein:

www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/examenstutorium.html

„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining

Probexamen im Herbst 2009

Erlaubt und gefordert sind die im Originalexamen zulässigen Hilfsmittel.

Staatlicher Teil

Bearbeitung (8:15–13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Mo., 21.9.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 86 Zivilrecht	Dr. Michael Stauß	Fr., 16.10.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Di., 22.9.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 87 Zivilrecht	Dr. Franz Schnauder	Fr., 16.10.2009 16–18 Uhr HS 8 (NUni)
Do., 24.9.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 88 Zivilrecht	Jürgen Rieger	Fr., 23.10.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 25.9.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 89 Strafrecht	Prof. Dr. Wilfried Küper	Fr., 23.10.2009 16–18 Uhr HS 8 (NUni)
Di., 29.9.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 90 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Winfried Brugger	Fr., 30.10.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Do., 1.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 91 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Ute Mager	Fr., 30.10.2009 16–18 Uhr HS 8 (NUni)

Schwerpunktbereich

Bearbeitung (8:15–13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 a SPB 1	Prof. Dr. Christian Baldus	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 b SPB 2	Prof. Dr. Dieter Dölling	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)

Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 c SPB 3	Prof. Dr. Ute Mager	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 d SPB 4	Andreas Raubold	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
HK 92 e1: Mi., 19.8.2009, 8:30–13:30 Uhr, Raum 229 (Jur. Seminar)	HK 92 e1–e3 SPB 5a	Ruben Martini	HK 92 e1: Mi., 2.9.2009, 14–16 Uhr, Raum 229 (Juristisches Seminar)
HK 92 e2: Fr., 21.8.2009, 8:30–13:30 Uhr, Raum 229 (Jur. Seminar)		Ruben Martini	HK 92 e2: Mi., 2.9.2009, 16–18 Uhr, Raum 229 (Juristisches Seminar)
HK 92 e3: Fr., 2.10.2009, (Probeexamen) HS 10, 14 (NUni)		Prof. Dr. Ekkehart Reimer	HK 92 e3: Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 f SPB 5b	Prof. Dr. Werner Ebke	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 g SPB 6	Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 h SPB 7	Prof. Dr. Burkhard Hess	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 i SPB 8a	Prof. Dr. Thomas Pfeiffer	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 2.10.2009 HS 10, 14 (NUni)	HK 92 j SPB 8b	Prof. Dr. Armin v. Bogdandy	Fr., 13.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)

Klausurenkurs I

Bearbeitung (8:15–13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Sa., 17.10.2009 Heuscheuer	HK 93 Zivilrecht	Prof. Dr. Werner Ebke	Fr., 13.11.2009 16–18 Uhr HS 8 (NUni)

Sa., 24.10.2009 Heuscheuer	HK 94 Zivilrecht	Dr. Martin Gutzeit	Fr., 27.11.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 31.10.2009 Heuscheuer	HK 95 Zivilrecht	PD Dr. Stefan J. Geibel	Fr., 27.11.2009 16–18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 7.11.2009 Heuscheuer	HK 96 Strafrecht	Prof. Dr. Ralph Ingelfinger	Fr., 11.12.2009 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 14.11.2009 Heuscheuer	HK 97 Strafrecht	Raymond Becker	Fr., 11.12.2009 16–18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 21.11.2009 Heuscheuer	HK 98 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Peter Axer	Fr., 15.1.2010 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 28.11.2009 Heuscheuer	HK 99 Öfftl. Recht	Janine Weinhold	Fr., 8.1.2010 16–18 Uhr HS 8 (NUni)

Klausurenkurs II

Bearbeitung (8:15–13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Sa., 5.12.2009 Heuscheuer	HK 100 Zivilrecht	Christoph Dahlkamp	Fr., 22.1.2010 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 12.12.2009 Heuscheuer	HK 101 Zivilrecht	Thomas Henn	Fr., 22.1.2010 16–18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 19.12.2009 Heuscheuer	HK 102 Zivilrecht	Dr. Winfried Klein	Fr., 5.2.2010 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 9.1.2010 Heuscheuer	HK 103 Strafrecht	Prof. Dr. Ralph Ingelfinger	Fr., 5.2.2010 16–18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 16.1.2010 Heuscheuer	HK 104 Strafrecht	Dr. Andreas Paul	Fr., 19.2.2010 14–16 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 23.1.2010 Heuscheuer	HK 105 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Dagmar Richter	Fr., 19.2.2010 16–18 Uhr HS 8 (NUni)
Sa., 30.1.2010 Heuscheuer	HK 106 Öfftl. Recht	Stephan Sünner, LL.M.	Fr., 26.2.2010 14–16 Uhr HS 8 (NUni)

Klausurenlehre

Die nächste Veranstaltung findet voraussichtlich im September 2009 statt. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein: www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/klausurentraining.html	Dr. Gregor Vollkommer
--	-----------------------

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den HeidelPräp!-Internetseiten: www.examensvorbereitung-heidelberg.de.

Lehrveranstaltung:	Repetitorium im Arbeitsrecht , 2st. (erste Semesterhälfte)	
Dozent:	PD Dr. Martin Gutzeit	
Zeit und Ort:	Montag	18.00 – 20.00 Uhr NUni HS 15
Beginn und Dauer:	12.10.2009 – 23.11.2009	
	Ergänzungsveranstaltung/ Schwerpunktveranstaltung (SB 4)	
Zielgruppe:	ab 6. Semester	
Vorkenntnisse:	Kenntnisse des Individual- und des Kollektivarbeitsrechts werden vorausgesetzt	
Kommentar:	Die Veranstaltung dient einer gezielten Vorbereitung auf schriftliche und mündliche Prüfungen im Arbeitsrecht. Diskutiert werden neben zentralen Fragen des Arbeitsrechts vor allem aktuelle Entwicklungen und Aufbaufragen.	
Literaturhinweise:	Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltung:	Examinatorium in den Kriminalwissenschaften: Kriminologie , 2st.	
Dozent:	Priv.-Doz. Dr. Christian Laue	NUni HS 6
Zeit und Ort:	Donnerstag, 16.00-18.00 Uhr	
Beginn:	15.10.2009	
	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SPB 2)	

Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Besuch der Vorlesung „Kriminologie“ (vorher oder parallel).
Kommentar:	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 2. Das in der Vorlesung „Kriminologie“ erlernte Wissen wird anhand vertiefter Darstellung mit besonderen und aktuellen Fragestellungen erweitert. Es werden insbesondere die praktischen Anwendungs- und Forschungsgebiete der Kriminologie beleuchtet und eingehend diskutiert. Die Studierenden sollen dadurch auf die Schwerpunktbereichsklausur und auf das mündliche Examen im SPB 2 vorbereitet werden.
Literaturhinweise:	<i>Meier, Bernd-Dieter</i> : Kriminologie, 3. Aufl. 2007; weitere Hinweise in der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung:	Examensvorbereitung Strafrecht , 2 St.	
Dozent:	Priv.-Doz. Dr. Christian Laue	
Zeit und Ort:	Freitag, 14.00-16.00 Uhr	JurSem Hörsaal
Beginn:	16.10.2009	
Zielgruppe:	ab 5. Semester	
Vorkenntnisse:	Besuch der Vorlesung „Strafrecht“.	
Kommentar:	Das in der Vorlesung „Strafrecht“ erlernte Wissen wird anhand von Fällen und der Behandlung besonderer Fragestellungen vertieft. Dabei wird neben dem Grundlagenwissen besonderer Wert auf aktuelle Diskussionen gelegt. Die Studierenden sollen dadurch auf die strafrechtliche Klausur im Staatsexamen und auf die mündliche Prüfung vorbereitet werden. und auf das mündliche Examen vorbereitet werden.	
Literaturhinweise:	<i>Beulke, Werner</i> : Strafrecht, 10. Aufl. 2008; weitere Hinweise in der Veranstaltung.	

ZENTRUM FÜR ANWALTSORIENTIERTE JURISTENAUSBILDUNG

Seit über zehn Jahren verfolgt die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg das Ziel, die Studierenden frühzeitig und umfassend mit der anwaltlichen Perspektive vertraut zu machen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass weit über 70 % der Absolventen den Beruf des Rechtsanwaltes ergreifen. Das Zentrum koordiniert die Aktivitäten der juristischen Fakultät im Bereich der anwaltsorientierten Juristenausbildung und bietet eigene Veranstaltungen an.

I. Anwaltsorientierter Moot Court

Bei diesem Rollenspiel übernehmen die Studierenden die Aufgabe, als Anwalt die Interessen ihres Mandanten in einer simulierten Verhandlung – gerichtlich oder außergerichtlich – zu vertreten. Die Walter Sigle Stiftung stellt Preise im Gesamtwert von 7.500 € zur Verfügung. Zudem besteht die Gelegenheit zum Erwerb eines Seminar- und Schlüsselqualifikations-scheins.

Veranstaltung: Anwaltsorientierter Moot Court im Bürgerlichen Recht
Termin: innerhalb der letzten vier Wochen der Vorlesungszeit (3 Runden à 6 Tage)

Zielgruppe: Studierende, die die Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene erfolgreich besucht haben oder in diesem Semester an ihr teilnehmen.

Kommentar: Nähere Informationen siehe Aushang sowie unter www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de.

Hinweis: Teams der Universität Heidelberg nehmen regelmäßig auch an bedeutenden internationalen Moot Courts teil, die europa- oder sogar weltweit ausgeschrieben sind. Wettbewerbs-sprachen sind Englisch und Französisch. Genauere Informationen dazu im Abschnitt „Seminare“ oder direkt bei den betreuenden Lehrstühlen:

The European Law Moot Court Competition
Betreuung: Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff

Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition
Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht

Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin
Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht

Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot
Betreuung: Prof. Dr. H. Kronke/Prof. Dr. Th. Pfeiffer.

II. Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Die Fakultät bietet in den Schwerpunktbereichen Lehrveranstaltungen an, in denen der Lehrstoff aus der Sicht der beruflichen, vor allem der anwaltlichen Praxis in Kleingruppen exemplarisch aufbereitet wird; in diesen Lehrveranstaltungen werden in der Regel zugleich interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die einzelnen Veranstaltungen finden Sie in den jeweiligen Rubriken des Vorlesungsverzeichnisses. Eine Übersicht über sämtliche Veranstaltungen der anwaltsorientierten Juristenausbildung finden Sie auch unter www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de.

KONTINUIERLICHE EXAMENSVORBEREITUNG.

Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW)

Zeitschrift für öffentliches Recht und
öffentliche Verwaltung

erscheint am 1. jeden Monats und enthält den
kostenfreien Zugang zum Online-Dienst VENZA,
der verfassungs- und verwaltungsgerichtlichen
Entscheidungssammlung des Vorschriftendienstes
Baden-Württemberg (www.vd-bw.de); Jahres-
bezugspreis € 233,40; für Studenten und Referen-
dare (gegen Nachweis) € 178,50; jeweils inkl. Ver-
sandkosten

ISSN 0720-2407



Jetzt
KOSTENLOSES
Probeheft anfordern!

Die »Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg«
(VBIBW) bieten zum Beispiel:

Wissenschaftliche Beiträge

Namhafte Autoren schreiben zu aktuellen Problemen
des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Verwal-
tung unter besonderer Berücksichtigung landesrecht-
licher Besonderheiten.

Rechtsprechung mit VENZA

Jeder Bezieher erhält einen kostenlosen Zugang zum
Onlinedienst VENZA, der verfassungs- und verwaltungs-
gerichtlichen Entscheidungssammlung im Internet.
VENZA umfasst über 11.500 Entscheidungen des VGH
Baden-Württemberg sowie des VG Freiburg, VG Stutt-
gart, VG Karlsruhe und VG Sigmaringen.

Ausbildung und Prüfung

Prüfungsfälle mit methodischen Anleitungen und Lö-
sungsvorschlägen unterstützen Studierende und Re-
ferendare bei der Vorbereitung auf die juristischen
Examina.

52 309

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

 BOORBERG



Gewaltkriminalität

Erscheinungsformen – Ursachen – Antworten

von Professor Dr. iur. Michael Walter, Institut für Kriminologie an der Universität zu Köln

2008, 2. Auflage, 178 Seiten, € 32,-

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 978-3-415-04100-4

Der Text erörtert die gesamte Gewaltkriminalität in kriminologisch vertiefender, zugleich aber allgemein verständlicher Form. Behandelt werden theoretische Zusammenhänge ebenso wie aktuelle und historische Gewaltescheinungen von der häuslichen Gewalt bis hin zur Entwicklung realer terroristischer Aktionen.



Jugendkriminalität

Eine systematische Darstellung

von Dr. iur. Michael Walter, o. Professor an der Universität Köln

2005, 3. Auflage, 404 Seiten, € 25,-

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 3-415-03513-1

Neben einer klaren, systematischen Aufbereitung des gesamten Stoffes bietet der Autor eine präzise Analyse aktueller Fragestellungen. Er nimmt u.a. zur Jugendgewalt, dem Gewaltanstieg, der Kriminalität von Migranten und zur Mehrfachauffälligkeit ausführlich Stellung.

32 309

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

 BOORBERG

- Lehrveranstaltung:** Anwaltsorientierte Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht, 2st.
- Dozent:** Rechtsanwälte Behrendt, Eisenlohr, Dr. Harbarth u.a.
- Zeit und Ort:** werden noch bekanntgegeben
- Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen**
- Zielgruppe:** 3./ 4. Semester
- Vorkenntnisse:** BGB AT
- Kommentar:** Zum Lehrprogramm gehören die fallorientierte und prüfungsrelevante Aufbereitung des Schuld- und Sachenrechts sowie einzelner Nebengebiete in Kleingruppen. Ziele der Arbeitsgemeinschaft sind die Vorbereitung auf die kautelarjuristische Klausur in der Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht, die Vorbereitung auf die Führung von Mandantengesprächen und die Vermittlung von Konzepten zu Vertragsverhandlungen und Vertragsgestaltungen in Theorie und Praxis.
- Literaturhinweise:** Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise:** Näher Informationen finden Sie unter www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de
-
- Lehrveranstaltung:** Anwaltsorientierte Arbeitsgemeinschaft im Öffentlichen Recht: Die Rolle des Anwalts im Verwaltungs- und verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie bei außergerichtlicher Streitbeilegung, 2st.
- Dozenten:** RA J. Grittmann, RA Dr. T. Helm, RAin Dr. I. Renke, RAin Dr. U. Steinkemper, RA Dr. S. Waggerhauser, wiss. Ang. M. Wolthusen
- Zeit und Ort:** werden noch bekanntgegeben
- Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen**
- Zielgruppe:** Studierende ab dem 4. Semester, insbesondere des Schwerpunktbereichs 3
- Vorkenntnisse:** Als Teilnehmer sollten Sie die Vorlesungen zum Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht gehört haben oder parallel zur Arbeitsgemeinschaft im laufenden Semester besuchen.
- Kommentar:** Ziel der Veranstaltung, die der schon seit längerer Zeit angebotenen anwaltsorientierten Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht ähnelt, ist es, unter Beteiligung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten Ausschnitte des Verwaltungsrechts an Fällen in Kleingruppen zu erarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft soll dabei auch auf die Übung für

Fortgeschrittene im Öffentlichen Recht und auf die Staatsprüfung vorbereiten, indem insbesondere Fragen der rechtlichen Gestaltung behandelt werden.

Literaturhinweise: werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben. Bei der Veranstaltung sollten Sie möglichst die Gesetzessammlungen Sartorius I – Verfassungs- und Verwaltungsgesetze oder Nomos Öffentliches Recht und evtl. Dürig – Gesetze des Landes Baden-Württemberg mitführen.

Sonstige Hinweise: Die Benotung für den Erwerb des Schlüsselqualifikationsscheins erfolgt auf Grund eines kurzen Vortrags (ca. 10 Minuten) und auf Grund der mündlichen Beteiligung während des Unterrichts. Um Anmeldung mit Namen, Matrikelnummer, Semesterzahl und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Wiss. Ang. M. Wolthusen, Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040. E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de. Tel.: 06221 54-7488.

Lehrveranstaltung: **Anwaltliche Vertragsgestaltung, 2st.**
Dozent: Rechtsanwälte Dr. T. Liebscher, Dr. T. Kautz, Dr. J. Schlotter, Dr. J. Scheel, LL.M., Dr. P. Bollacher

Zeit und Ort: Donnerstag 16.30-18.00 Uhr JurSem ÜR 5

Beginn: 29.10.2009

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semesters, insbesondere des SB I

Vorkenntnisse: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Als Teilnehmer sollten Sie aber die Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht begleitend zur Veranstaltung besuchen oder bereits besucht haben.

Kommentar: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die anwaltliche Vertragsgestaltung anhand von praxisnahen Fällen. Behandelt werden z.B. die Gestaltung internationaler Verträge, der Unternehmenskauf oder erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Um Anmeldung unter Angabe von Namen, Matrikelnummer, Fachsemester und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg. Tel.: 06221 54-7488. E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de; Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf maximal 20 Studierende begrenzt.

Lehrveranstaltung: **Techniken außergerichtlicher Streitbeilegung – Verhandlungsführung, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit**

Dozenten: Rechtsanwälte Dr. R. Wolff, M. Wissmann, Rechtsanwältin Dr. A. Kölbl

Zeit und Ort: werden noch bekanntgegeben (Blockveranstaltung)

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Zielgruppe: Studierende ab dem 5. Semester. Schlüsselqualifikationsveranstaltung für die Schwerpunktbereiche 1, 2, 7, 8a, 8b.

Vorkenntnisse: keine erforderlich

Kommentar: Wie bestehende Ansprüche vor den staatlichen Gerichten durchgesetzt werden können, ist zentraler Gegenstand des juristischen Studiums. In der Praxis landen allerdings die wenigsten Auseinandersetzungen unmittelbar vor Gericht. Die Parteien weichen vielmehr häufig auf Lösungsmechanismen aus, die weniger Zeit und Kosten beanspruchen und ihre bestehenden Beziehungen schonen. Die wichtigsten dieser Mechanismen stellt die Vorlesung vor. Insbesondere in Rollenspielen werden einige grundlegende Techniken praktisch eingeübt, um Streitigkeiten außergerichtlich erfolgreich beilegen zu können.

Literaturhinweise: keine

Sonstige Hinweise: Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester ist erforderlich. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de, Tel.: 06221 54-7488.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das anwaltliche Berufsrecht und Berufsethos**

Dozent: Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Hellwig

Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-15.00 Uhr
Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Plan, der zu Beginn dieser Vorlesung ausgegeben wird.

Beginn: 15.10.2009

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Zur anwaltspezifischen Juristenausbildung gehört auch das anwaltliche Berufsrecht. Behandelt werden neben den wesentlichen Bestimmungen der einschlägigen Gesetze, insbesondere der Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) und der Anwaltlichen Berufs-

ordnung (BORA) die einschlägigen Schlüsselentscheidungen der Gerichte, insbesondere des BVerfG. Die vor allem durch diese Entscheidungen ausgelöste Liberalisierung des anwaltlichen Berufsrechts wirkt verstärkt die Frage nach dem anwaltlichen Ethos auf. Behandelt werden ferner die einschlägigen Regelungen auf europäischer Ebene, insbesondere EG-Richtlinien und die Berufsregeln des Rates der Anwaltschaften der Europäischen Union (CCBE).

Literaturhinweise: Hellwig, Das Konzept des anwaltlichen Berufsbilds, Anwaltsblatt 2008, 644 ff.; ders. Die Anwaltschaft zwischen Rechtspflege und kommerziellem Wettbewerb, BRAK-Mitt. 2008, S. 92 ff.; ders. Anwaltsethos – Lehren aus der Finanzkrise, Anwaltsblatt 2009, Heft 8 (Juli 2009), S. 465ff.; ders. Berufsrechtliche Fragen bei grenzüberschreitender Tätigkeit und Kooperation in Europa, BRAK-Mitt. 2009, 50 ff.

Lehrveranstaltung:	Datenschutz in Wirtschaft und Verwaltung – Grundlagen und Besonderheiten aus anwaltlicher Sicht, 2st.
Dozent:	Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Jürgen W. Goebel
Zeit und Ort:	Mittwoch 17.00-19.00 Uhr JurSem, Lau-HS
Beginn:	21.10.2009
	Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse im Zivil- und Verwaltungsrecht
Kommentar:	Auf der Grundlage des gerade novellierten Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) werden die Grundzüge des Datenschutzrechts behandelt. Im einzelnen: verfassungsrechtliche Grundlagen, informationelles Selbstbestimmungsrecht; Grundbegriffe, technische Grundlagen; BDSG, Länderdatenschutzgesetze, Spezialregelungen (zum Beispiel TDDSG); Voraussetzungen der rechtmäßigen Verarbeitung personenbezogener Daten; Rechte des Betroffenen; Kontrollinstitutionen; supranationale Regelungen, EU-Richtlinien, safe-harbour-Prinzip; Datenschutzrecht und Informationsfreiheitsgesetz.
Literaturhinweise:	Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit: BfD-Info 1; kann kostenlos angefordert werden unter: poststelle@bfdi.bund.de ; Download unter: www.bfdi.bund.de . Simitis, S. (Hrsg.): Kommentar zum Bundesdatenschutzgesetz, 6. Auflage, Baden-Baden 2006.
Sonstige Hinweise:	Die Veranstaltung versteht sich als Beitrag zur anwaltsorientierten Juristenausbildung.

RECHTS- UND FREMDSPRACHENAUSBILDUNG

Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (obligatorisch gemäß § 9 I Nr. 3 JAPrO) und Ergänzungsveranstaltungen. Beachten Sie bitte auch die auf drei Semester angelegten Zusatzqualifikationen mit Abschlussprüfung und Zertifikat „Einführung in das Französische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ und „Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ – in den beiden folgenden Abschnitten.

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die evtl. in der **vorlesungsfreien Zeit** vor dem Wintersemester 2009/10 stattfindenden **Sprachkurse als Blockveranstaltung**. Sie werden rechtzeitig auf der Homepage der Fakultät (www.jura.uni-hd.de) und dem „LSF“ bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung:	Latein für Juristen I, 2st.
Dozent:	Rechtsanwalt A. Nitsch
Zeit und Ort:	Mittwoch 18.00-20.00 NUni HS 02
Beginn:	14.10.2009
	Ergänzungsveranstaltung (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 Promotionsordnung: Nachweis ausreichender Lateinkenntnisse)
Zielgruppe:	Studierende ab dem 1. Semester; Doktoranden
Vorkenntnisse:	keine
Kommentar:	Die lateinische Sprache ist eines der tragenden Fundamente der deutschen und europäischen Rechtswissenschaft. Viele Rechtsgrundsätze und Rechtsgedanken werden auch heute noch mit lateinischen Begriffen oder Lehrsätzen bezeichnet, vor allem im Zivilrecht, aber auch im Strafrecht. Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache schult zudem die für Juristen unabdingbare Fähigkeit, Texte sorgfältig zu analysieren und eigene Gedanken präzise zu formulieren. Die Veranstaltung vermittelt in der Form eines Sprachkurses die Grundkenntnisse der lateinischen Sprache anhand einfacher juristischer Texte aus römischer Zeit, darunter Auszüge aus dem Lehrbuch des römischen Juristen Gaius und Fragmente aus dem Corpus Iuris Civilis des oströmischen Kaisers Justinian, dessen Werk nahezu alle modernen Rechtsordnungen maßgeblich beeinflusste.
Literaturhinweise:	Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
Sonstige Hinweise:	Die Veranstaltung wird im folgenden Sommersemester mit der Vorlesung „Latein für Juristen II“ fortgeführt; ein Leistungsnachweis wird am Ende der Veranstaltung „Latein für Juristen II“ angeboten.

Lehrveranstaltung:	Stilübungen für Juristen, 1st.
Dozent:	Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
Zeit und Ort:	Blockveranstaltung am 23. und 24.10.2009 von 9.00 bis 18.00 bzw. 16.00 Uhr im Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 009
	Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe:	2. Semester
Vorkenntnisse:	zivilrechtliche Grundkenntnisse, Erfahrungen bei der Verfassung einer Hausarbeit
Kommentar:	Neben grammatischen Übungen geht es am Beispiel juristischer Texte um die Regeln, die einen guten allgemeinen und juristischen Sprachstil auszeichnen. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, eigene juristische Texte zu verfassen und die zuvor erarbeiteten Stilregeln anzuwenden.
Literaturhinweise:	erfolgen in der Veranstaltung
Sonstige Hinweise:	Da in Kleingruppen gearbeitet wird, ist die Veranstaltung auf 20 Teilnehmer beschränkt. Anmeldung ab dem 12.10.2009 im Sekretariat des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft (Germanistische Abteilung) bei Frau Geisel.

Lehrveranstaltung:	Einführung in das französische Recht und seine Rechtssprache-Zivilrecht, 2st (Blockveranstaltung)
Dozentin:	Frau R. Dache-Boucher.
Zeit und Ort:	Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr, Juristisches Seminar, ÜR 5
Beginn:	28.07.2009-07.08.2009
Zielgruppe:	ab 2. Semester.
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse.

Kommentar: Der Kurs beginnt mit der Darstellung der Architektur des französischen Privatrechts mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Gerichtsverfassung, die Terminologie, die Struktur der Kassationshofurteile und Gliederung des „Code Civil“. Nach dieser Untersuchung werden die allgemeinen Grundlagen des Strafrechts, Familienrechts, Schuldrechts, Deliktsrechts und Gesellschaftsrechts präsentiert. Der Kurs wird immer zwischen Theorie und Praxis wechseln: Lesen und Analyse von Gerichtsurteilen, Verträgen, Strafbefehlen; Übung mit Video und Gespräch.

Lehrveranstaltung:	Einführung in das spanische Recht und seine Rechtssprache, 2st.
Dozent:	Lorna García Gérboles
Zeit und Ort:	Montag -Freitag 09.30-12.30 Uhr Juristisches Seminar, ÜR 4
Beginn:	24.08.-04.09.2009 (2 Wochen, 30 Stunden insgesamt)
Zielgruppe:	ab 1. Semester
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich.
Kommentar:	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Spanische Verfassung und Rechtsgeschichte. Grundbegriffe und Terminologie des spanischen Öffentlichen Rechts. - Grundbegriffe und Terminologie des spanischen Privatrechts (insbesondere Zivilrecht).
Literaturhinweise:	<i>Balaguer Callejón, F.</i> , Fuentes del Derecho, Madrid 1992. <i>Fernández Segado, F.</i> , El sistema constitucional español, Madrid 1997. <i>Albaladejo, M.</i> , Curso de Derecho civil, vols. I-V, Barcelona 2007.
Sonstige Hinweise:	Die Abschlussprüfung der Veranstaltung findet am letzten Tag des Kurses statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung:	Introduction to the Law and Legal System of the United States
Dozent:	Cynthia Wilke, J.D.
Zeit und Ort:	Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 7
Beginn:	23.10.09
	Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO 2002)
Zielgruppe:	ab dem 1. Semester
Vorkenntnisse:	Good proficiency in English

Kommentar: The goal of this course is for students to acquire a basic understanding of the traditions and concepts fundamental to the U.S. legal system. This will include studying the origins and development of the common law in the United States, as well as comparing and

contrasting it with the civil law systems of Western Europe and Latin America. Additional topics will include the importance of case law, the principle of stare decisis in U.S. legal analysis, and the structure and role of the federal and state court systems. Special attention will be paid to the unique procedural aspects of the U.S. legal system, such as the role of the jury and the adversary system of trial. Students will also be provided an overview of legal education and the practice of law in the United States. Several hours will be devoted to an introduction to the U.S. Constitution and to selected topics in U.S. substantive law. Throughout the course, students will have the opportunity to improve their English legal vocabulary.

Literaturhinweise: Will be provided throughout the course.

Sonstige Hinweise: There will be a required written test at the end of the course.

Lehrveranstaltung: Einführung in das italienische Recht und die dazugehörige Rechtssprache

Dozent: Vittorio Cardano

Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-16.00 Uhr Seminarraum Augustinergasse 9

Beginn: 22.10.2009

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Studierenden aller Fachsemester und an Erasmus-Studenten, die Interesse am Thema Rechtsvergleichung haben und die Grundzüge des Italienischen Zivilrecht lernen möchten.

Vorkenntnisse: Da die Vorlesung grundsätzlich auf Italienisch gehalten wird, sind zumindest Grundkenntnisse der italienischen Sprache wünschenswert.

Kommentar: Die Veranstaltung bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, die Kenntnisse der Grundlagen der italienischen Rechtsordnung und der italienischen Rechtsterminologie zu erwerben. Nach einer knappen historischen Einführung, werden die Grundlagen der italienischen Staatsorganisation und die in Italien bedeutenden Rechtsquellen analysiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das italienische Privatrecht: behandelt werden die Grundlagen des Schuldrechts, des Deliktsrechts, des Sachenrechts sowie des Familienrechts. Außerdem werden die wesentlichen Inhalte des italienischen Verbrauchergesetzbuchs erörtert.

Literaturhinweise: *Zaccaria/Grundmann*, Einführung in das italienische Recht, 1. Aufl. 2007. Zur Rechtsterminologie: *S. Cavagnoli u. J. Woelk*, Einführung in die italienische Rechtssprache - Introduzione all'italiano giuridico, 2. Aufl. 2004.

Sonstige Hinweise: Eine detailliertere Gliederung des Kurses wird in der ersten Vorlesung verteilt. Sprechstunde nach Vereinbarung vor oder nach der Vorlesung

Lehrveranstaltung: Einführung in das portugiesische und brasilianische Recht, 2st.

Dozent: Fabiana Godinho McArthur, LL.M.,
Universidade Federal de Minas Gerais

Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr AGasse 9 SR

Beginn: 05.11.2009

Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz

Zielgruppe: ab dem 1. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der port. Sprache sind nicht vorausgesetzt.

Kommentar: Nach einer Einführung in die Staatsorganisation Brasiliens und Portugals werden Fragen des Brasilianischen und Portugiesischen Privatrechts behandelt, nämlich die grundlegenden Begriffe und Rechtsinstitute des Schuldrechts, des Sachenrechts, des Familienrechts und des Erbrechts sowie die entsprechende Terminologie. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache gelehrt, während die Studenten, die die Sprache können, sich mit Entscheidungen der bras. und port. Gerichte beschäftigen.

Literaturhinweise: *Roschmann; Ramos da Silva*. Einführung in die portugiesisch/ brasilianische Rechtssprache, C. H. Beck, 2001.
Lima; Rohrmann; Ishikawa; Iunes; Bergweiler. Novo Avenida Brasil 1 - Curso Básico de Português, E.P.U., 2008.
Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Brasilianisch (Lehrbuch): Ein Standardwerk für Anfänger, 1990.
Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Lehrveranstaltung:	Einführung in das polnische Recht und die polnische Rechtsprache – Schwerpunkt: Privatrecht, 2st.
Dozent:	Dr. Piotr Tereszkiewicz, M.Jur.
Zeit und Ort:	Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr EPL Raum 009
Beginn:	13.10.2009
Zielgruppe:	empfohlen ab dem 3. Semester; nach Rücksprache mit dem Dozenten im Rahmen der Kapazität auch früher möglich.
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse der polnischen Sprache sind wünschenswert, aber nicht notwendig.
Kommentar:	Die Veranstaltung soll den Teilnehmern die Gelegenheit bieten, Kenntnisse der Grundlagen der polnischen Rechtsordnung und Rechtsterminologie zu erwerben. Im Rahmen einer Einführung werden der historische Hintergrund sowie die Grundlagen der polnischen Verfassung behandelt. Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das polnische Privatrecht; Im Einzelnen werden die Grundzüge des Schuld-, Sachen-, Handels- und Gesellschaftsrechts sowie das polnische Kollisionsrecht erörtert.
Literaturhinweise:	<i>Liebscher/Zoll</i> (Hrsg.), Einführung in das polnische Recht, 2005. Literaturhinweise zur Vertiefung spezieller Rechtsfragen werden in der Veranstaltung gegeben.
Sonstige Hinweise:	Weitere Einzelheiten werden in der ersten Vorlesungsstunde besprochen.

Lehrveranstaltung:	Einführung in das arabische Recht und die arabische Rechtsterminologie, 2st
Dozent:	Rechtsanwalt (Irak) Bawar Bammarny, LL.M.
Zeit und Ort:	Dienstag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 8
Beginn:	13.10.2009
	Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz
Zielgruppe:	alle Semester, Erasmusstudenten, Studierende der Politologie, Ethnologie, Religionswissenschaft und Islamwissenschaft
Vorkenntnisse:	keine

Kommentar: In der Vorlesung wird es eine Einführung in die arabische Sprache und arabische Rechtsterminologie geben. Die modernen Kodifikationen der arabischen Länder werden behandelt, aber auch die geschichtlichen Hintergründe, um ein klares Bild zu Besonderheiten des arabischen Rechts darzustellen. Durch Rechtsvergleich werden folgende Fragen beantwortet: Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede haben arabische Länder zueinander? Wie weit ist das Recht dort vom Islam beeinflusst? Welche Konfliktpunkte gibt es mit dem Westen? Wie sind die Zukunftsperspektiven des arabischen Rechts in der immer mehr globalisierten Welt?

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Sprechstunde nach Vereinbarung – vor oder nach der Vorlesung.

EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHES RECHT UND DIE FRANZÖSISCHE RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung:	Einführung in das französische Recht und die zugehörige Rechtssprache - Zivilrecht, 2st.
Dozent:	Etienne Andrieux, Montpellierassistent
Zeit und Ort:	Mittwoch 16.00-18.00, NUni HS 15
Beginn:	21.10.2009
	Ergänzungsveranstaltung/ Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz
Zielgruppe:	ab 1. Semester
Vorkenntnisse:	Gute französische Sprachkenntnisse

Kommentar: Ziel der in französischer Sprache gehaltenen Lehrveranstaltung ist es, das Interesse am französischen Zivil- und Wirtschaftsrecht und der Sprache auszubauen. Sie soll die Teilnehmer mit dem Grundzügen eines anderen Rechtssystems vertraut machen und sie sprachlich und juristisch befähigen, selbständig weiterführende Recherchen (z.B. im Rahmen eines Seminars) aus dem Gebiet der Rechtsvergleichung durchzuführen. Ferner bietet die Lehrveranstaltung Studierenden, die an einem Austauschprogramm mit einer französischen Universität teilnehmen wollen, eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium. Die Vorlesung läuft über drei Semester und gliedert sich in drei Teile:

- Teil I : Allgemeine Einführung in das französische Rechtssystem, Familienrecht
 Teil II : Schuldrecht (Vertrag und unerlaubte Handlung), Kaufrecht
 Teil III: Handelsrecht, Gesellschaftsrecht

- Lehrveranstaltung:** Einführung in das französische Recht und die zugehörige Rechtssprache – Öffentliches Recht, 2st.
- Dozent:** Hanna Schröder, LL.M., Forschungsreferentin,
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer
- Zeit und Ort:** Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 15
- Beginn:** 19.10.2009
- Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz**
- Zielgruppe:** ab 1. Semester
- Vorkenntnisse:** Gute französische Sprachkenntnisse (die Lehrveranstaltung wird in französischer Sprache gehalten).
- Kommentar:** Die Lehrveranstaltung erstreckt sich über insgesamt zwei Semester, in denen ein Überblick über das französische öffentliche Recht vermittelt werden soll. Parallel zum öffentlichen Recht wird ein entsprechender Kurs im Zivilrecht veranstaltet. Die Teilnahme an beiden Kursen berechtigt zur Ablegung einer Prüfung, nach deren erfolgreichem Bestehen ein „Zeugnis über die Kenntnis der Grundzüge des französischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ ausgestellt wird.
Im Wintersemester 2009/ 10 wird das französische Verfassungsrecht Thema der Veranstaltung sein.
- Sonstige Hinweise:** Die Abschlussprüfung der zweisemestrigen Veranstaltung findet am Ende des Semesters statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

EINFÜHRUNG IN DAS ANGLO-AMERIKANISCHE RECHT UND DIE ZUGEHÖRIGE RECHTSSPRACHE

- Lehrveranstaltung:** Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache – Zivilrecht, 2st.
- Dozent:** Prof. Dr. iur. Hartmut Schwarzkopf,
Professor Maryland University, Rechtsanwalt
- Zeit und Ort:** Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 04a
- Beginn:** 14.10.2009

Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz

- Zielgruppe:** ab 4. Semester
- Vorkenntnisse:** Englischkenntnisse; Vorkenntnisse im BGB.
- Kommentar:** Principal and Agency Law, Law of Business Associations, Sole Proprietorship, Partnership, Corporation, Other Business Associations.
- Literaturhinweise:** Law and Business – *D. Whitman*, Random House Publisher, Business Law Today – *Miller & Jentzen*, West Publisher.

Lehrveranstaltung: Introduction to Anglo-American Public Law, 2st.

- Dozent:** Prof. Dr. iur. Winfried Brugger, LL.M.
- Zeit und Ort:** Dienstag 11.00-13.00 Uhr JurSem HS
Bei über 60 Hörern wird NUni HS 6 genutzt.
- Beginn:** 13.10.2009

Ergänzungsveranstaltung ab 2. Semester

- Vorkenntnisse:** Vorkenntnisse im Grundrechtsbereich sind nützlich.
- Kommentar:** Der englischsprachige Kurs beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Grundrechten im amer. Verfassungsrecht: Rede-, Presse-, Religions- und Versammlungsfreiheit; Todesstrafe; Abtreibung u.a. Das detaillierte Programm ist rechtzeitig vor dem WS auf den Internetseiten der Jur. Fakultät und der Lehrstuhlwebsite www.brugger.uni-hd.de einzusehen.
- Literaturhinweise:** werden in der detaillierten Kursbeschreibung gegeben.

- Sonstige Hinweise:** Teilnehmer, die auch den Kurs im anglo-amerikanischen Privatrecht besuchen, haben die Möglichkeit, nach drei Semestern diese Ergänzungsveranstaltung mit einer Prüfung und einem Zertifikat abzuschließen. Siehe dazu die einschlägige „Prüfungsordnung der Univ. Heidelberg für die Prüfung der Grundzüge des angloamerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ auf den Internetseiten der Fakultät, die alle Einzelheiten regelt. Regelmäßige Lektüre der Materialien vor der Veranstaltung sowie deren Diskussion in der Veranstaltung werden vorausgesetzt.

LEHRVERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (für Juristen und Studierende des SÜD), 4st.

Dozent: Prof. Dr. Sangmeister / Dipl.-Volkswirtin A.L. Thimm

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-19.30 Uhr (Vorlesung) Heu II
Donnerstag 16.15-17.45 Uhr (Übung) Heu I

Beginn: 13.10.2009

Ergänzungsveranstaltung (insbesondere zu den SBen 5a, 5b, 6)

Zielgruppe: ab I. Semester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: In der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ werden betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen behandelt:

1. Der Produktionsprozess
2. Der Wirtschaftskreislauf
3. Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme
4. Märkte und Preisbildung
5. Das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland

Literaturhinweise:

Bartling, H. / Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 15. Auflage, München 2004.

Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, München 2006.

Felderer, B. / Homburg, S.: Macroeconomics and New Macroeconomics, Berlin u.a. 2007.

Samuelson, P.A. / Nordhaus, W. D.: Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Heidelberg 2007.

Sonstige Hinweise: Diese Vorlesung bildet zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftspolitik", die jeweils im Sommersemester angeboten wird, das wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsangebot für Studierende der Juristischen Fakultät.

ZUSÄTZLICHES STUDIENANGEBOT IN MANNHEIM

Durch eine Vereinbarung zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Mannheim können auch bestimmte Lehrveranstaltungen der Mannheimer Juristischen Fakultät belegt werden. Dazu gehören sämtliche Seminare, ferner Lehrveranstaltungen, die namentlich das Verkehrsrecht, das Versicherungsrecht, Internationale Rechtsbeziehungen, Steuerrecht, Umweltrecht und Wirtschaftsrecht zum Gegenstand haben. Seminarzeugnisse werden gegenseitig anerkannt. Die Lehrveranstaltungen werden über Anschläge der Heidelberger Juristischen Fakultät sowie über das Vorlesungsverzeichnis der Universität Mannheim bekannt gemacht.

Der Schwerpunktbereich kann nicht in Mannheim studiert werden. Anfragen zur Kooperation können an die Studienberater der Juristischen Fakultät Heidelberg gerichtet werden.

SPRECHWISSENSCHAFT UND SPRECHERZIEHUNG

Das Fachgebiet Sprechwissenschaft und Sprecherziehung vermittelt Theorie und Praxis der Sprechbildung, Sprech- und Stimmtherapie, rhetorischen Kommunikation, Deutschen Phonetik und Intonation sowie Sprechkunst (ästhetischen Kommunikation). Das Lehrangebot richtet sich an Hörer aller Fakultäten, vor allem an Studierende künftiger Sprechberufe. Alle Übungen können ohne Voranmeldung besucht werden. Die Veranstaltungen finden statt im Gebäude des Zentralen Sprachlabors (ZSL), Plöck 79-81, Räume im 1. Stock.

Lehrveranstaltung Rhetorische Kommunikation für Studierende künftiger Sprechberufe, bes. für Studierende der Juristischen Fakultät

Dozent: G. Lempp, M.A., Sprecherzieherin (DGSS)

Zeit und Ort: Mo 8:30-11:45 Uhr ZSL ÜR 301

Dauer: 19.10.2009 – 21.12.2009

Kommentar: Gegenstand der Lehrveranstaltung sind Gespräch (aktives Zuhören, Gedankenaufbau und -wiedergabe, Gesprächsleitung) und Rede (Struktur, Zielsetzung, Präsentation) in Theorie und Praxis.

Zur Rede: Der Schwerpunkt liegt auf der Praxis im Halten von Reden vor Publikum. Inhaltliche Schwerpunkte betreffen folgende Aspekte: Wirkung des Redners und der Rede (Haltung, Gestik, Mimik, Blickkontakt und Präsenz), Stichwortzettel und Redeaufbau, Ausdrucksweise. Zum Gespräch: Eine Aneinanderreihung von Einzel-Statements ist noch kein Dialog, kein echtes Gespräch. Daher gehören folgende Schwerpunkte zum Inhalt der Lehrveranstaltung: Erarbeiten der Voraussetzungen für gelingende Gespräche, aktives Zuhören und Mitdenken im Gesamtkomplex des Gesprächs, Dialogfähigkeit, Argumentationsaufbau, Gesprächsleitung.

Sonstige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung kann **auf Antrag als Schlüsselqualifikationsnachweis** i.S. des § 9 Abs. 2 Nr. 4 JAPrO 2002 anerkannt werden. Anträge sind an die Fachstudienberater der Juristischen Fakultät zu richten. Neben dem Antrag bitten wir um Vorlage des Teilnahmenachweises und einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung.

ZENTRALES SPRACHLABOR - SPRACHENZENTRUM

Das ZSL bietet im Rahmen der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung Hörern aller Fakultäten Lehrveranstaltungen mit dem Ziel an, neben dem Fachstudium Sprachkenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen.

Die Fremdsprachenausbildung erfolgt in drei Stufen: Grundstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Die Lehrveranstaltungen gliedern sich in allgemeinsprachliche und fachbezogene landeskundliche Kurse. Die einzelnen Kursbeschreibungen entnehmen Sie bitte dem Aushang im ZSL.

Als berufsrelevante Zusatzqualifikation kann nach erfolgreicher Ablegung der entsprechenden schriftlichen und mündlichen Prüfungen

1. ein Sprachzeugnis für alle angebotenen Sprachen (allgemeinsprachliche Grundkompetenz ausgehend vom Anfängerniveau; nach Abschluss der Grundstufe) oder aber
2. ein Sprachzertifikat für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch (fachbezogene Sprachkompetenz aufbauend auf guten Vorkenntnissen) erworben werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Sprachzeugnisprüfung ist der erfolgreiche Abschluss eines Aufbaukurs II.

Voraussetzung für die Zulassung zur Sprachzertifikatsprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von fachbezogenen Kurse der Oberstufe im Umfang von 8 Semesterwochenstunden.

Zusätzlich zum Semesterprogramm werden während der vorlesungsfreien Zeit Intensivkurse angeboten, deren erfolgreicher Abschluss zur Teilnahme an weiterführenden Sprachkursen berechtigt.

Im Sommersemester 2009 werden Kurse in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Tschechisch durchgeführt.

Die Teilnehmerzahl für die Sprachkurse ist begrenzt.

Für die Teilnahme ist eine Kursgebühr zu entrichten. (Nähere Informationen hierüber sind den Aushängen am ZSL zu entnehmen!)

Anmeldung für Veranstaltungen in allen Sprachen:

Freitag, den 09. Oktober 2009, 9-13 Uhr

Montag, den 12. Oktober 2009, 9-12 Uhr und 13-15 Uhr

Vorgezogene Termine für die Einstufung und Einschreibung:

Englisch Mittwoch, den 07. Oktober 2009, 10-16 Uhr

Französisch Donnerstag, den 08. Oktober 2009, 10-16 Uhr

Italienisch Donnerstag, den 08. Oktober 2009, 10-12 Uhr

Spanisch Donnerstag, den 08. Oktober 2009, 10-12 Uhr

Anmeldung für die Intensivkurse:

in den Sprechstunden der Lehrenden im Zentralen Sprachlabor, Plöck 79-81

- Anmeldung per Telefon bzw. E-Mail ist nicht möglich!
- Bei der Einschreibung muss der Studiausweis vorgelegt werden.
- Die Vergabe der Plätze bei der Erstzulassung zu den Semesterkursen erfolgt durch Losverfahren.

Bekanntgabe der zugelassenen Teilnehmer für die jeweiligen Sprachkurse durch Aushang der Teilnehmerlisten im Zentralen Sprachlabor ab Dienstag, den 13. Oktober 2009, 13 Uhr.

Die Sprachkurse beginnen ab Mittwoch, den 14. Oktober 2009.

Mediothek:

Für alle Studierenden besteht die Möglichkeit des Selbststudiums von Fremdsprachen mittels Audio-/Videokassetten sowie mit computergestützten Lernprogrammen in der Mediothek des ZSL, Raum 022 (Erdgeschoss).

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-15 Uhr.

In der vorlesungsfreien Zeit bitte Aushänge beachten!

Lehrveranstaltung: Englisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Kurstyp I (Hörverstehen und Sprechfertigkeit), 4st.

Dozent: M. Farhand

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 320
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 320

Vorkenntnisse: Absolvierter Brückenkurs II am ZSL oder entsprechende Punktzahl in der obligatorischen Einstufung

Lerninhalte: Bearbeitung von fachbezogenen Texten; Anleitung zum freien Sprechen; Übungen zur Verbesserung des Hörverstehens; Kurzreferate.

Lernziele: Befähigung zum sprachlichen Handeln in einem fachbezogenen Kontext; intensive Schulung vor allem des Hörverstehens und der Sprechfertigkeit.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung gilt als rechtswissenschaftlich ausgerichteter Sprachkurs i.S. des § 9 Abs. 1 Nr. 3 JAPrO 2002.

Lehrveranstaltung: Englisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Kurstyp II (Leseverstehen und schriftlicher Ausdruck), 4st.

Dozent: B. Wanner

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 301
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 301

Vorkenntnisse: Absolvierter Brückenkurs II am ZSL oder entsprechende Punktzahl in der obligatorischen Einstufung

Lerninhalte: Texte und Übungen vor allem aus dem wirtschaftsenglischen und juristischen Bereich.

Lernziele: Schulung aller Grundfertigkeiten (Lese-, Hörverstehen, schriftlicher Ausdruck); Informationsentnahme aus einschlägigen Texten und Videopisoden; Abfassung von Inhaltsangaben, Geschäftsbriefen, Memos, etc.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung gilt als rechtswissenschaftlich ausgerichteter Sprachkurs i.S. des § 9 Abs. 1 Nr. 3 JAPrO 2002.

Lehrveranstaltung: Französisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Kurs-typ I (Hörverstehen und Sprechfertigkeit), 4st.

Dozent, Zeit und Ort:

Gruppe A

Montag 18:00 - 19:30 Favre; Plöck 79-81 / ZSL ÜR 107
Mittwoch 18:00 - 19:30 Favre; Plöck 79-81 / ZSL ÜR 107

Gruppe B

Dienstag 18:00 - 19:30 Bebin; Plöck 79-81 / ZSL ÜR 218
Donnerstag 18:00 - 19:30 Bebin; Plöck 79-81 / ZSL ÜR 218

Vorkenntnisse: Brückenkurs am ZSL oder 6 – 7 Jahre Schulfranzösisch

Lernziele: Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte; fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung.

Lerninhalte:

Gruppe A:

- Le pouvoir exécutif et le pouvoir législatif: le gouvernement et les deux assemblées, la navette de la loi. Le rôle du Conseil d'Etat et du Conseil constitutionnel à travers des exemples concrets pris dans des articles de journaux. D'autres articles peuvent être choisis par le groupe.
- Le système judiciaire en France, "le citoyen et la justice". L'affaire d'Outreau, le rôle des médias dans la justice et en particulier dans cette affaire.
- Les Trente Glorieuses 1945-1975,
- vue d'ensemble. Et un point d'actualité dans le domaine économique. Ce point peut être choisi par le groupe.

Gruppe B:

- Histoire de la laïcité et perspectives actuelles
- La Justice en France
- 1945-2009 : de la prospérité à la crise économique

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung gilt als rechtswissenschaftlich ausgerichteter Sprachkurs i.S. des § 9 Abs. 1 Nr. 3 JAPrO 2002.

Lehrveranstaltung: Spanisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Kurs-typ II (Leseverstehen und schriftlicher Ausdruck), 4st.

Dozent: C. M. Villar

Zeit und Ort: Dienstag 16.00-17.30 Uhr ZSL ÜR 207
Donnerstag 16.00-17.30 Uhr ZSL ÜR 207

Vorkenntnisse: Brückenkurs am ZSL oder entsprechende sehr gute Kenntnisse

Lernziele: Entwicklung von Hörverstehen und Sprechfertigkeit; Vermittlung von Diskussionsstrategien.

Lerninhalte: Aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft: Immigration, Rolle der Frau in der Spanisch sprechenden Gesellschaft, Bildung, Erziehung und Familie.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung gilt als rechtswissenschaftlich ausgerichteter Sprachkurs i.S. des § 9 Abs. 1 Nr. 3 JAPrO 2002.

EFFIZIENTE LITERATURERCHE

Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz für Studierende der Rechtswissenschaft: Anmeldung unter: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/>

Einführung in die Benutzung der Bibliothek der Juristischen Fakultät

Inhalt: In dieser Veranstaltung lernen Sie die Bibliothek der Juristischen Fakultät näher kennen und erfahren, wie sie diese zur Klausurvorbereitung sowie für die Anfertigung von Hausarbeiten effektiv nutzen können. Termine werden jeweils zu Semesterbeginn auf der Bibliothekshomepage unter: <http://www.jurbib.uni-hd.de> bekannt gemacht.

Wie finde ich Bücher und Aufsätze im Fach Jura?

Inhalt: In dieser Grundlagenveranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Recherchesysteme, die Sie für eine Suche nach den fachrelevanten Publikationstypen (Lehrbücher, Kommentare, Zeitschriften, etc.) benötigen. In Übungsphasen lernen Sie den lokalen Katalog HEIDI eine wichtige bibliographische Fachdatenbank kennen.

Termine: 28.10.09 von 16-18 Uhr, 10.12.09 von 14-16 Uhr, 19.01.10 von 15.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bibliothek der Juristischen Fakultät, PC-Pool (Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Raum 105)

Veranstaltungsleitung: Stephanie Kiehne (Diplombibliothekarin)

Datenbanken im Fach Jura effizient nutzen (I) - RECHT effizient recherchieren in Juris, Beck-Online, LexisNexis Recht

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden Ihnen die inhaltlichen Schwerpunkte dieser wichtigen juristischen Datenbanken präsentiert und vertiefende Recherchekenntnisse darin vermittelt. Anhand konkreter Rechercheaufgaben wird aufgezeigt, wie diese fachspezifischen Datenbanken als Online-Informationendienste im Studium und später in der Praxis erfolgreich genutzt werden und das juristische Arbeiten erleichtern können.

Termine für Juris, Beck-Online, LexisNexis Recht: 02.11.09 von 16-18 Uhr; 13.01.10 von 14-16 Uhr

Veranstaltungsort: Universitätsbibliothek Heidelberg, PC-Schulungsraum (Untergeschoss)

Veranstaltungsleitung: Ulrike Fälsch, LL.M. (Fachreferentin)

Datenbanken im Fach Jura effizient nutzen (II) - RECHT effizient recherchieren in Westlaw Int., LexisNexis Wirtschaft und Eur-Lex

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden Ihnen die inhaltlichen Schwerpunkte dieser wichtigen juristischen Datenbanken präsentiert und vertiefende Recherchekenntnisse darin vermittelt. Anhand konkreter Rechercheaufgaben wird aufgezeigt, wie diese fachspezifischen Datenbanken als Online-Informationendienste im Studium und später in der Praxis erfolgreich genutzt werden und das juristische Arbeiten erleichtern können.

Termine: 26.11.09 von 14-16 Uhr und 20.01.10 von 14-16 Uhr

Veranstaltungsort: Universitätsbibliothek Heidelberg, PC-Schulungsraum (Untergeschoss)

Veranstaltungsleitung: Ulrike Fälsch, LL.M. (Fachreferentin)

Fachportale im Fach Jura - das Internet effektiv nutzen

Inhalt: In der Veranstaltung werden Ihnen die inhaltlichen Schwerpunkte und Funktionalitäten von einigen empfehlenswerten und kostenlos zugänglichen Internetquellen, wie z. B. die Virtuelle Fachbibliothek Recht, das Juristische Internetprojekt Saarbrücken oder die Homepage der obersten Gerichte präsentiert. Durch die Lösung konkreter Rechercheaufgaben wird Ihnen der Informationsnutzen dieser Internetquellen für die juristische Arbeit in Studium und Beruf aufgezeigt.

Termine: 12.01.10 von 14-16 Uhr und 01.02.10 von 16-18 Uhr

Veranstaltungsort: Universitätsbibliothek Heidelberg, PC-Schulungsraum (Untergeschoss)

Veranstaltungsleitung: Ulrike Fälsch, LL.M. (Fachreferentin)

Veranstaltungen für Erstsemester

Darüber hinaus werden 1,5-stündige Einführungen in die Fachdatenbanken Beck-Online und Juris im Rahmen der Erstsemester-AG's (Ö-Recht) zur Vorbereitung auf die Literaturrecherche für die Anfertigung von Hausarbeiten zum Ende des WS 09/10 angeboten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Ulrike Fälsch (Mail: faelsch@ub.uni-heidelberg.de, Tel.: 54-2579).

INFORMATIONSBLETT FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE

Den Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät sind folgende ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet:

- Vorlesung/Kolloquium:
 - 1 stündig = 2 credits
 - 2 stündig = 3 credits
 - 3 stündig = 5 credits
 - 4 stündig = 6 credits
 - 5 stündig = 8 credits
 - 6 stündig = 9 credits
- Seminar:
 - 1 stündig ohne Referat = 2 credits
 - 1 stündig mit Referat = 4 credits
 - 2 stündig ohne Referat = 3 credits
 - 2 stündig mit Referat = 6 credits
 - 3 stündig ohne Referat = 4 credits
 - 3 stündig mit Referat = 7 credits

(Ein Blockseminar ist in der Regel eine 3 stündige Veranstaltung)

- Moot-Court mit Referat = 7 credits
- Übung = -
- Arbeitsgemeinschaft etc = -

An der Juristischen Fakultät gibt es keine regelmäßigen Universitätsprüfungen am Ende des Jahres. Wenn Sie im Rahmen des SOCRATES/ERASMUS-Programms hier studieren, können Sie in Abstimmung mit dem jeweiligen Hochschullehrer oder Dozenten am Ende des Semesters eine mündliche oder schriftliche Prüfung ablegen. *Bitte beachten Sie eventuelle Anmeldefristen, die in der Veranstaltung, durch einen Aushang oder im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben werden!* Bei erfolgreichem Abschluss eines Kurses erhalten Sie von dem Hochschullehrer oder Dozenten einen Leistungsnachweis. Teilnahmebescheinigungen können Sie nur nach Absprache zu Beginn der Vorlesungszeit von den Hochschullehrern und Dozenten bekommen. Achten Sie auf die Ausgabe von Anmeldelisten und Eintragungsfristen für die jeweiligen Prüfungen! Die Benotung erfolgt nach folgendem System:

Punkte nach dem deutschen Notensystem	Noten nach dem Deutschen Notensystem	ECTS-grade
16-18	sehr gut	A
13-15	gut	B
10-12	voll befriedigend	C
7- 9	befriedigend	D
4- 6	ausreichend	E
1- 3	mangelhaft	FX
0	ungenügend	F

AUSLANDSSTUDIUM

ERASMUS-Programm

der Europäischen Kommission zur Studierenden- und Dozentenmobilität

Frau Dr. Nika Witteborg, M.A.
 ERASMUS-Beauftragte der Juristischen Fakultät
 Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht
 Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg
 Tel. 06221 542738
 E-Mail: erasmus@ipr.uni-heidelberg.de Informationen <http://www.jura-hd.de/erasmus>

Im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogramms besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Abschluss der Zwischenprüfung ein bzw. zwei Semester an der Juristischen Fakultät einer Universität im Ausland zu studieren. Die Juristische Fakultät Heidelberg bietet eine Auswahl von 38 Universitäten in 19 Ländern und vergibt jährlich über 100 Plätze. Die Juristische Fakultät Heidelberg ist zur Zeit mit folgenden europäischen Rechtsfakultäten durch das ERASMUS-Programm zur Förderung der Studierendenmobilität verbunden:

- in Belgien mit **Leuven** (5 Plätze)*
- in Dänemark mit **Kopenhagen** (2)*
- in Frankreich mit **Montpellier I** (6)*, **Nancy** (2), **Sorbonne (Paris)** (4)*, **Poitiers** (3)* und **Straßburg** (5)*
- in Griechenland mit **Athen** (3)
- in Großbritannien mit **King's College (London)** (2) und **Leeds** (2)*
- in Italien mit **Bologna** (6)*, **Ferrara** (3)*, **Salento** (2)*, **Salerno** (2)*, **Roma Tre** (2)*
- in Litauen mit **Vilnius** (3)*
- in den Niederlanden mit **Leiden** (2)* und **Tilburg** (3)*
- in Norwegen mit **Bergen** (5)*
- in Polen mit **Krakau** (3)* und **Gdansk** (2)*
- in Portugal mit **Porto** (2)*
- in Rumänien mit **Cluj-Napoca** (2)*
- in Schweden mit **Lund** (3)* und **Uppsala** (2)*
- in der Schweiz mit **Fribourg** (4)* und **Neuchâtel** (3)*
- in Slowenien mit **Ljubljana** (2)* und **Maribor** (2)*
- in Spanien mit **Barcelona** (4), **Barcelona Autónoma** (2)*, **Deusto, Bilbao** (2)*, **LaLaguna (Tenerife)** (2)*, **Complutense (Madrid)** (2) und **San Pablo CEU (Madrid)** (2)
- in Tschechien mit **Prag** (2)*
- in der Türkei mit **Yeditepe, Istanbul** (2)*
- in Ungarn mit **Budapest** (3).

In einem Studienjahr werden ca. 50 Studierende von den Partneruniversitäten erwartet, die Juristische Fakultät entsendet eine ähnliche Anzahl von Studierenden an die befreundeten ausländischen Fakultäten.

Das Mobilitätsstipendium für deutsche Studierende beträgt derzeit pro Monat ca. 150 €; die erste Rate wird zu Beginn des Auslandsaufenthalts gewährt. Die zweite Rate wird nach Rückkehr aus dem Ausland und Abgabe der geforderten Unterlagen ausbezahlt. Die Stipendiaten sind an der Gastuniversität von der Zahlung von Studiengebühren befreit und erhalten vor Ort gegebenenfalls weitere administrative und organisatorische Unterstützung. Das Stipendium kann nicht nur Studierenden, sondern auch Graduierten bewilligt werden (siehe mit * gekennzeichnete Partneruniversitäten). Doktoranden können sich während der Sprechzeiten über mögliche Austauschprogramme informieren.

Die Bewerbung erfolgt in Heidelberg für das darauf folgende akademische Jahr, jeweils am Ende des Wintersemesters. Weitere Auskünfte in den ERASMUS-Sprechstunden (siehe Aushang oder Homepage).

Dr. Nika Witteborg und das ERASMUS-Team

Akademisches Auslandsamt

Infozimmer für Heidelberger Studierende zum Studium und Praktikum im Ausland: Erste Anlaufstelle, um Informationen zu Studium und Praktikum im Ausland zu erhalten ist das Infozimmer 135 des Akademisches Auslandsamtes.

Öffnungszeiten des Infozimmers 135:
 Montag 9 bis 14 Uhr; Dienstag 9 bis 16 Uhr; Mittwoch 9 bis 14 Uhr; Donnerstag 9 bis 14 Uhr; Freitag 9 bis 12 Uhr

Akademisches Auslandsamt
 Seminarstr. 2
 69117 Heidelberg
 Tel.: +49 6221 54-5454
 E-mail: studium@uni-heidelberg.de
 Internet: www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/auslandsamt/

Austauschprogramme Australien, Neuseeland, Japan, Südkorea, Chile, Coimbra Group Student Exchange Network, Sommersprachkurse, Stipendien zum Auslandsstudium: Nicoline Dorn
 Sprechstunden: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr; Dienstag 14 - 16 Uhr
 Tel.: +49 6221 54-2490
 E-Mail: dorn@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramm ERASMUS (siehe auch: Abschnitt zuvor): Alex Braye
 Sprechstunden: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr; Dienstag 14 - 16 Uhr
 Tel.: +49 6221 54-2489
 E-Mail: braye@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme USA und Kanada: Elisabeth Trnka-Hammel
 Sprechstunden:
 Montag - Freitag 10 - 12 Uhr
 Dienstag 14 - 16 Uhr
 Tel.: +49 6221 54-2172
 E-Mail: trnka@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme Tschechien, Polen, Ungarn, Russland, Israel, Indien, Brasilien, Großbritannien, Andrassy-Universität Budapest: Christine Müller
 Sprechstunden:
 Montag - Freitag 10 - 12 Uhr
 Dienstag 14 - 16 Uhr
 Tel.: +49 6221 54-3697
christine.mueller@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme China und Taiwan: Dr. Dietlind Wünsche
 Tel.: +49 6221 54-2493
 Sprechstunden: Montag - Donnerstag 10 - 12 Uhr, wuensche@zuv.uni-heidelberg.de

SCHWERPUNKTBEREICHE

(gem. Neuregelung vom 19.12.2007)

Übersicht

Schwerpunktbereich 1	Europäische Privatrechtsgeschichte
Schwerpunktbereich 2	Kriminalwissenschaften
Schwerpunktbereich 3	Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht
Schwerpunktbereich 4	Arbeits- und Sozialrecht
SB 5a	Steuerrecht
SB 5b	Unternehmensrecht
Schwerpunktbereich 6	Wirtschaftsrecht und Europarecht
Schwerpunktbereich 7	Zivilverfahrensrecht
Schwerpunktbereiche 8	Internationales Recht
SB 8a	Internationales Privat- und Verfahrensrecht
SB 8b	Völkerrecht

INDEX: VERANSTALTUNGSARTEN

Fremdsprachenveranstaltung	42, 43, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 95, 96	SB 5b	17, 18, 19, 20, 53, 74, 92
Grundlagenveranstaltung	7, 8	SB 6	10, 18, 19, 42, 64, 66, 74, 92
HeidelPräp!	68ff.	SB 7	10, 16, 43, 52, 66, 74, 81
SB 1	7, 9, 10, 14, 50, 51, 52, 66, 73, 81	SB 8a	10, 21, 42, 43, 53, 66, 74, 81
SB 2	10, 28, 55, 56, 57, 58, 59, 73, 76, 81	SB 8b	39, 40, 42, 43, 63, 74, 81
SB 3	33, 34, 74, 79	Schlüsselqualifikationsveranstaltung	23, 41, 43, 58, 78, 79, 80, 81, 93
SB 4	10, 22, 23, 24, 25, 54, 55, 61, 74, 76	Seminare	50ff.
SB 5a	35, 36, 37, 74, 92	Übungen	46ff.

ERGÄNZUNG DES STUDIENFÜHRERS

Den aktuelle Studienführer (Stand: Februar 2009) erhalten Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars oder im Prüfungsamt der Fakultät.

Anfängerübung als Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung

Der Fakultätsrat hat am 23.07.2009 beschlossen:

„Die bestandene Anfängerübung ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung.“

Die Teilnahme an einer Fortgeschrittenenübung ist nur dann zulässig und ein Leistungsnachweis kann nur dann erworben werden, wenn zuvor die korrespondierende Anfängerübung bestanden wurde. Bei Studienortwechslern entspricht der Anfängerübung die schriftliche Anerkennung der jeweiligen Prüfungsleistungen durch das Prüfungsamt oder die bestandene Zwischenprüfung an der Heimatuniversität.

Die Studierenden weisen die bestandene Anfängerübung nach, indem eine (einfache) Kopie des Leistungsnachweises der Hausarbeit der Fortgeschrittenenübung bei der Abgabe lose beigelegt wird.

Da im Strafrecht die Anfängerübung im dritten Semester und die Fortgeschrittenenübung im vierten Semester besucht wird, gilt hier eine besondere Regelung hinsichtlich nachgeschriebener Hausarbeiten: Studierende, welche die Hausarbeit der Anfängerübung im Strafrecht nachschreiben, da diese trotz ernsthaften Versuchs in der Übung nicht bestanden wurde oder die auf Grund anderer Umstände die Hausarbeit nachschreiben dürfen (Hochschulortwechsler, Rückkehrer aus einem Auslandsaufenthalt, Genehmigung) müssen versichern, an der Wiederholungshausarbeit teilzunehmen und weisen die nachträglich bestandene Hausarbeit unverzüglich nach.

In dem (höchst seltenen) Fall, dass die nachgeschriebene Hausarbeit nochmals nicht bestanden, die Fortgeschrittenenhausarbeit aber bestanden wurde, kann die Fortgeschrittenenübung im Strafrecht dennoch absolviert werden.¹ Die bestandene Fortgeschrittenenübung ersetzt dann aber nicht die Anfängerübung, die zum Bestehen der Zwischenprüfung weiterhin erforderlich ist. Eine Studienzeitverlängerung durch diese Regelung ist daher ausgeschlossen. Die Regelung dient der Umsetzung des Studienplans, dem zufolge die Anfängerübungen im 2. und 3. Semester und die Fortgeschrittenenübung im 4., 5. und 6. Semesters zu absolvieren sind.

¹ Gleiches gilt bei Hochschulortwechslern in allen Fächern, wenn Anfängerhausarbeiten als Auflage für die Anerkennung von Studienleistungen als Zwischenprüfung zu bestehen sind.

Muster eines Antrags

Name _____

Vorname _____

_____/_____. FS
Matrikelnummer, FachsemesterAn den
LehrstuhlJuristische Fakultät der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
D-69117 Heidelberg

Heidelberg, den __. __. 20__

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige ich, dass ich an der Anfängerübung im Strafrecht in dem der Fortgeschrittenübung vorangegangenen Semester teilgenommen habe und auf Grund des Nichtbestehens der Hausarbeit bei einem ernsthaften Versuch oder mit besonderer Genehmigung des Prüfungsamts die Möglichkeit habe, die Hausarbeit der Anfängerübung nachzuschreiben. Ich informiere Sie durch Vorlage des Leistungsnachweises der Anfängerübung unverzüglich, wenn ich diese nachträglich bestanden habe.

Mit freundlichen Grüßen

UnterschriftNeuer Studienplan (ab Sommersemester 2010)
gem. Beschluss des Fakultätsrats vom 22.07.2009

	Zivilrecht	Öffentliches Recht	Strafrecht	Sonstiges	Gesamt- stunden
1. Semester	Grundkurs I - 6 Std BGBAT-AG - 2 Std	VerfassungsR I - 4 Std AG - 2 Std	Grundkurs I - 2 Std	Einf. RWissensch. - 1 Std Grundlagenfächer 2 Fächer empfohlen: Dt. Rechtsgesch. - 2 Std VerfGesch d. NZ - 2 Std	21 Std (inkl. 2 Grundlagen- fächer)
	Gesamt: 8 Std	Gesamt: 6 Std	Gesamt: 2 Std	Gesamt: 5 Std	
2. Semester	Grundkurs II - 4 Std mit Üb. f. Anf. - 2 Std SchuldR-AG - 2 Std	VerfassungsR II - 4 Std mit Üb. f. Anf. - 2 Std AG - 2 Std	Grundkurs II - 4 Std. AG - 2 Std	Grundlagen- veranstaltung (wenn nicht schon im 1. Semester absolviert): Römisches Recht - 2 Std Rechtsphiloso- phie - 2 Std	22 Std
	Gesamt: 8 Std	Gesamt: 8 Std	Gesamt: 6 Std		
3. Semester	vertragl.SchVe - 2 Std ges.SchVe - 2 (3) Std MobiliarsachenR - 2 Std <i>HandelsR</i> - 1 (2) Std <i>IPR I</i> - 2 Std	VerwaltungsR AT - 4 Std	Grundkurs III - 3 Std mit Üb. f. Anf. - 2 Std AG - 2 Std	Europarecht I - 2 Std	22 (24) Std
	Gesamt: 9 (11) Std	Gesamt: 4 Std	Gesamt: 7 Std		

2. - 7. Semester: Fachspezifische Fremdsprachenausbildung iSv § 9 I Nr. 3 - + 2 Std

kursiv im Zivilrecht = jährlich gehaltene Veranstaltungen

	Zivilrecht	Öffentliches Recht	Strafrecht	Sonstiges	Gesamtstunden
4. Semester	ImmobiliarsachenR – 1 (2) Std <i>FamR - 1 Std</i> <i>ArbeitsR – 3 Std</i> <i>Gesellschaftsrecht 2+1 Std</i> <i>ZPO I – 2 Std</i> AG SachenR - 2 Std	VerwaltungsR BT- 2 Std VerwaltungsprozessR 2 Std AG Verwaltungsrecht 2 Std	Grundkurs IV- 2 Std Üb. f. Fortg. - 2 Std	EuropaR II - 2 Std	24 (25) Std
	Gesamt: 12 (13) Std	Gesamt: 6 Std	Gesamt: 4 Std		
5. Semester	KreditSichR – 2 Std ErbR – 2 Std ZPO II – 2 Std Üb. f. Fortg. - 2 Std	VerwaltungsBT- 2 Std	Strafprozessrecht 4 Std	Veranstaltungen in Schwerpunktbereichen	14 Std + SB
	Gesamt: 8 Std	Gesamt: 2 Std	Gesamt: 4 Std		
6. Semester	<i>europ. PrivatR – 1 (2) Std</i>	Übung ÖR für Fortgeschrittene 2 Std		Veranstaltungen in Schwerpunktbereichen	3 (4) Std + SB
	Gesamt: 1 (2) Std	Gesamt: 2 Std			
7. Semester	Examensvorbereitung → Repetitorium Zivilrecht - 6 Std: -ges.SchVe - 2 Std -Mobiliarsach.R - 2 Std -Immob.sachenR - 2 Std	Examensvorbereitung → Repetitorium: Öffentliches Recht I - 3 Std	Examensvorbereitung → Repetitorium: Strafrecht I – 3 Std	Veranstaltungen in Schwerpunktbereichen Schriftliche Studienarbeit Tutorium - 8 Std	-
8. Semester	Examensvorbereitung → Repetitorium: -BGB AT - 2 Std allg.SchR + vertragl.SchVe - 3 Std -ZPO - 1 Std	Examensvorbereitung → Repetitorium: Öffentliches Recht II -3 Std	Examensvorbereitung → Repetitorium: Strafrecht II – 3 Std	Veranstaltungen in Schwerpunktbereichen Tutorium - 8 Std	-

Neuer Studienplan des Schwerpunktbereichs 4 („Arbeits- und Sozialrecht“)

Der im Studienführer ab Seite 121 veröffentlichte Text des Studienplans ist in den Prüfungsanforderungen gültig für Studierende, die bis zum Sommersemester 2009 mit dem Studium des SB 4 begonnen haben und die Prüfungen bis spätestens Sommersemester 2012 ablegen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass ab dem Sommersemester 2010 mit gemeinsamen mündlichen Prüfungen der Dozenten im Arbeits- und Sozialrecht gerechnet werden muss.

Für Studierende, die den SB im Wintersemester 2009/2010 gewählt haben, ist folgende Darstellung des Schwerpunktbereichs relevant:

Allgemeine Beschreibung des Schwerpunktbereichs

Ziel des Schwerpunktbereichs 4 ist es, junge Juristen und Juristinnen auf das besonders wichtige Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts gründlich vorzubereiten. Diese Rechtsgebiete betreffen weite Teile der Bevölkerung, weil es etwa 4 Mio. Arbeitgeber und 30 Mio. Arbeitnehmer gibt, die zudem vom Sozialversicherungsrecht erfasst sind. Darüber hinaus findet das Sozialrecht für über 20 Mio. Rentner und etwa 10 Mio. Arbeitslose und Hartz IV-Empfänger Anwendung. Damit wird von den Gebieten des Arbeits- und Sozialrechts praktisch die ganze Bevölkerung direkt oder indirekt erfasst. Berufsfelder gibt es namentlich in der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie in der Anwaltschaft als Fachanwalt für Arbeitsrecht bzw. Fachanwalt für Sozialrecht, die in praktisch allen größeren Kanzleien vertreten sind. Daneben braucht man Arbeitsrechtler in größeren Unternehmen, bei Wirtschaftsverbänden, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften.

Dogmatisch reizvoll ist das Arbeitsrecht zunächst aufgrund seiner Verwurzelung im vertraglichen Schuldrecht des BGB; dessen Grundprinzipien müssen sich in der besonderen Situation eines existenziell bedeutsamen Dauerschuldverhältnisses bewähren und sind ggf. fortzuentwickeln. Darüber hinaus finden sich im Arbeitsrecht mit dem Arbeitskampf, dem Tarifvertrag und der Betriebsverfassung Rechtsinstitute besonderer Art, die nicht nur für die ökonomische und soziale Wirklichkeit unseres Gemeinwesens, sondern auch für das Grundverständnis unserer Wirtschafts- und Arbeitsverfassung von entscheidender Bedeutung sind. Mit dem Blick auf die Systeme der sozialen Sicherung komplettiert das Sozialrecht dieses Bild. Dogmatisch interessant ist dieses Teilgebiet des Schwerpunktbereichs dabei nicht nur aufgrund seiner Querverbindungen sowohl zum öffentlichen als auch zum Privatrecht. Es eröffnet v.a. die vertiefte Beschäftigung mit dem besonderen, durch spezifische Rechtsgrundsätze geprägten Zweig der Leistungsverwaltung. Beide Teilgebiete, das Arbeits- und Sozialrecht sind heute in weitem Umfang bereits europarechtlich geprägt. Auch dies bringt spannende dogmatische Probleme mit sich und verschafft die Möglichkeit zur Vertiefung allgemeiner methodischer Fertigkeiten.

Der Prüfungsumfang im Schwerpunktbereich 4 umfasst grundsätzlich beide Teilgebiete, das Arbeits- und Sozialrecht. Allerdings besteht in gewissen Grenzen die Möglichkeit, einen Schwerpunkt im Schwerpunkt zu bilden: Bei der Studienarbeit sind die Studierenden im Rahmen der Kapazitäten frei, in welchem Teilbereich sie die Arbeit anfertigen möchten. Die Klausur wird ab dem Sommersemester 2012 grundsätzlich abwechselnd aus dem Arbeits- oder dem Sozialrecht gestellt werden (Semesterturnus). Welches Teilgebiet jeweils betroffen ist, wird mit einem Vorlauf von mindestens drei Semestern angekündigt werden. Für die mündliche Prüfung gilt Folgendes: Wurden beide schriftlichen Leistungen in einem Teilgebiet erbracht, wird mündlich zwingend im anderen Teilgebiet geprüft. Wurden mit den schriftlichen Leistungen bereits beide Teilgebiete abgedeckt, besteht für die mündliche Prüfung ein Wahl-

recht, das durch Anzeige des zu prüfenden Teilgebiets gegenüber dem Prüfungsamt ausgeübt werden kann. In beiden Teilgebieten gilt für die mündliche Prüfung ein gegenüber den Klausuranforderungen reduzierter Stoffumfang (s. Anhang).

Studienplan (ab voraussichtlich SoSe 2010)

1. Vorlesungen

- Kollektives Arbeitsrecht I (insbes. Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht)	2 SWS [K]
- Kollektives Arbeitsrecht II (insbes. Betriebsverfassungsrecht)	1 SWS [K]
- Europäisches Arbeitsrecht	1 SWS [K]
- Sozialrecht I	2 SWS [K]
- Sozialrecht II	2 SWS [K]
- Arbeitsprozessrecht	1 SWS [K]
- Methodenlehre	2 SWS

2. Schlüsselqualifikationsveranstaltungen

2 SWS

wahlweise

- Streitschlichtung und Mediation
- Arbeitsrechtliche Gestaltung und Beratung

3. Seminar

ArbR, SozR oder Methodenlehre 2 SWS

4. Weitere Angebote

- AG/Übung im Arbeitsrecht	2 SWS
- AG/Übung im Sozialrecht	2 SWS
- Probeexamensklausur im Arbeitsrecht	1 SWS
- Probeexamensklausur im Sozialrecht	1 SWS
- Vorlesung/Kolloquium zum Restrukturierungsrecht	1 SWS

Anhang

A. Prüfungsgegenstände im Arbeitsrecht

I. Klausur

Prüfungsrelevante Pflichtfachvertiefung: Grundlagen des Arbeitsrechts und Individualarbeitsrecht, insbes.: Geschichte und Rechtsgrundlagen des Arbeitsrechts, Akteure im Arbeitsrecht, Begründung des Arbeitsverhältnisses, Inhalt des Arbeitsverhältnisses (insbes. Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien), Beendigung des Arbeitsverhältnisses (insbes. Kündigung und Kündigungsschutz).

Zusätzlicher Prüfungsstoff: Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungs-, Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht), europäisches Arbeitsrecht sowie die Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Verfahrens.

II. Studienarbeit

Wie Klausur.

III. Mündliche Prüfung

Kollektives Arbeitsrecht (Betriebsverfassungs-, Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht), europäisches Arbeitsrecht sowie die Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Verfahrens.

B. Prüfungsgegenstände im Sozialrecht

I. Klausur

Begriff und Rechtsquellen des Sozialrechts, insbesondere verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben. Rechtsschutz im Sozialrecht. Träger, Organisation und Finanzierung der Sozialversicherung. Verfahren der Gewährung von Sozialleistungen. Die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V, insbes.: gesetzliche und private Krankenversicherung, Kreis der Versicherten, Versicherungsfall, Leistungs- und Leistungserbringungsrecht). Die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII, insbes.: Kreis der Versicherten, Versicherungsfälle, Leistungen, Haftungsfreistellungen). Die Arbeitsförderung (SGB III, insbes.: Kreis der Versicherten, Entgeltersatzleistungen). Die Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II, insbes.: Leistungen, Verhältnis zur Sozialhilfe, SGB XII). Die gesetzliche Rentenversicherung im Überblick (insbes.: unterschiedliche Formen der Vorsorge, Grundprinzipien der Rentenleistungen nach SGB VI). Die soziale Pflegeversicherung im Überblick (SGB XI, insbes.: soziale und private Pflegeversicherung, Feststellung der Pflegebedürftigkeit, Leistungen).

II. Studienarbeit

Wie Klausur.

III. Mündliche Prüfung

Begriff und Rechtsquellen des Sozialrechts, insbesondere verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben. Träger, Organisation und Finanzierung der Sozialversicherung. Verfahren der Gewährung von Sozialleistungen. Die gesetzliche Krankenversicherung (SGB V, insbes.: gesetzliche und private Krankenversicherung, Kreis der Versicherten, Versicherungsfall, Leistungs- und Leistungserbringungsrecht). Die gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII, insbes.: Kreis der Versicherten, Versicherungsfälle, Leistungen, Haftungsfreistellungen). Die Arbeitsförderung (SGB III, insbes.: Kreis der Versicherten, Entgeltersatzleistungen).

Ansprechpartner für den SPB 4:

Prof. Dr. Thomas Lobinger, Schwerpunktbereichssprecher und Teilgebiet Arbeitsrecht

Prof. Dr. Peter Axer, Teilgebiet Sozialrecht

HINWEISE: VORLESUNGSZEITEN, DEKANAT, STUDIENBERATUNG, LAGEKARTE

Semesterzeiten

Wintersemester 2009/2010:

Semesterzeit	1. September 2009 bis 28. Februar 2010
Vorlesungszeit	12. Oktober 2009 bis 6. Februar 2010
Vorlesungsfreie Zeit	23. Dezember 2009 bis 6. Januar 2010

Auf Grund des Studieninformationstages am Mittwoch, dem 18.11.2009 fällt der Lehrbetrieb in der Neuen Universität an diesem Tage aus.

Vorlesungszeiten des folgenden Semesters:

Sommersemester 2010	12. April 2010 bis 24. Juli 2010
---------------------	----------------------------------

Studieneinführung für Erstsemester

Rechtswissenschaft (Jura) Erste juristische Prüfung:

Montag, 12.10.2009, 14.00-16.00 Uhr NUni Aula (Dekan, Studiendekanin)

B.A.-Begleitfach Öffentliches Recht:

Donnerstag, 15.10.2009, 14.00-15.30 Uhr Übungsraum 1 des Juristischen Seminars.

Dekanat: Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zi. 013
Frau Thum, Telefon 54-7631
Sprechzeiten: Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr

Studienberatung:

Hauptfach:

Herr Dr. Daniel Kaiser (Leiter des Prüfungsamts):
Montags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr und
donnerstags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr (Zimmer 015)

Hauptfach, Neben-, Begleit- und Wahlpflichtfach (M.A., B.A., Dipl.):

Herr Martin Wolthusen: Dienstags und mittwochs, 09.00-11.00 Uhr (Zimmer 016)

BAFöG:

Ausschließlich **Dr. Rainer Keil:** Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

Promotion:

Klärung des Ablaufs und der Formalia: **Frau Martina Thum:** Täglich, 08.30-12.30 Uhr und
montags, dienstags und donnerstags, 15.00-17.00 Uhr (Zi. 013).

Beratung: **Dr. Rainer Keil:** Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

LL.M.:

Dr. Rainer Keil: Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

Prüfungsamt:

Dr. Daniel Kaiser, Leiter des Prüfungsamts
Frau Zdunek, Zi. 006, Telefon: 54-7440

LL.M.-Studiengang:

Frau Weber, Zi. 008, Telefon: 54-7444
Sprechzeiten: Mo 10.00-12.00 u. 13.00-15.00 Uhr
sowie Di, Mi u. Do 10.00-12.00 Uhr

Erasmus-/Montpellier-Sprechstunden: (Institutsgebäude Augustinergasse 9) siehe gesonderten Aushang und unter: <http://www.jura-hd.de/erasmus>

Gleichstellungsbeauftragte der Juristischen Fakultät:

Frau Dr. Nika Witteborg
Institutsgebäude Augustinergasse 9, Zimmer 44, Telefon: 54-2738



Im Kreis: Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg



Strafrecht Allgemeiner Teil

von Professor Dr. Frank Zieschang, Universität Würzburg

2009, 2., aktualisierte Auflage, 208 Seiten, DIN A4, € 24,50

Reihe »Studienprogramm Recht«

ISBN 978-3-415-04209-4



Das Studienbuch vermittelt kompakt und verständlich den **gesamten Lehrstoff**, der im Ersten Juristischen Staatsexamen im Bereich des Allgemeinen Teils des Strafrechts vorausgesetzt wird. Anhand einer Vielzahl von Fällen wird der Leser über die maßgeblichen Inhalte sowie über das Meinungsbild in Rechtsprechung und Schrifttum zu prüfungsrelevanten Fragen informiert.

Die **klar strukturierte Aufbereitung** des Stoffs ermöglicht einen schnellen Überblick über die unterschiedlichen Standpunkte zu einem Problem. In die Ausführungen sind stets Hinweise zur Fallbearbeitungstechnik und zum richtigen Prüfungsaufbau eingebunden.

Neben der Darstellung der Voraussetzungen des vorsätzlichen vollendeten Begehungsdelikts wird insbesondere auf das erfolgsqualifizierte Delikt, das Fahrlässigkeitsdelikt, auf den Versuch, das Unterlassungsdelikt sowie auf Täterschaft und Teilnahme eingegangen. Die insofern relevanten Probleme sind didaktisch aufbereitet, sodass die Studenten eine solide Ausgangsbasis für die Klausurbearbeitung erhalten.

52 809

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
 Internet: www.boorberg.de

BOORBERG

Frische Gesetze.



GESETZESPAKET
 Drei Bände nur **39,90**
 18. Auflage 2009, ISBN 978-3-8329-4637-1

NEUAUFLAGE

Mehr als 140 aktuelle Gesetze.
 4.980 Seiten.
 Alles was Studenten brauchen.

Landesrechte.

Aktuelle Gesetzestexte zu jedem Bundesland



Die **Textsammlungen** enthalten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Gesetze und Verordnungen. Länderspezifische Besonderheiten werden dabei berücksichtigt. Ausführliche Sachregister, Satznummern und eine alphabetische Schnellübersicht erleichtern den Zugang.

Nomos

Juristische Fakultät:
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2009/2010
Änderungen (unterstrichen) - Stand: 29.09.2009

I. Änderungen, Ergänzungen

Einführung in das anwaltliche Berufsrecht und Berufsethos (KVV S. 81)

Dozent: Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Hellwig
Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-15.00 Uhr

Arbeitsgemeinschaft im Völkerrecht (KVV S. 40)

Dozent: David Schweizer
Zeit und Ort: Donnerstag 11.15-12.45 Uhr JurSem ÜR 2

Kriminologie (KVV S. 28)

Dozent: Prof. Dr. Dölling
Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 4 (nicht: 04a)
Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 4

Kolloquium: Examensaktuelle Straf- und Strafprozessrechtsfälle aus der Rechtsprechung des BGH (KVV S. 59)

Dozent: Dr. iur. Jürgen-Peter Graf, Richter am BGH
Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr JurSem ÜR 3

Beginn: (neu) 23.10.2009 www.internet-strafrecht.de

Lehrveranstaltung: Völkerstrafrecht, 2st.
Dozenten: Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum
Dr. Anja Seibert-Fohr
Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 7
Beginn: 12.10.2009

Schwerpunktveranstaltung (SB 8b)

Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Staatsrecht, Nationales Strafrecht

Kommentar: Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Internationalen Strafrecht unter besonderer Bezugnahme auf das Völkerrecht (Menschenrechte, Humanität)

täres Völkerrecht, Friedenssicherung und Streitbeilegung). Behandelt werden insbesondere Verbrechen gegen den Frieden, Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Das Hauptaugenmerk liegt insoweit auf dem materiellen Recht und weniger auf dem Prozeßrecht. Gegenstand ist das Völkerstrafrecht auf der Basis des Statuts von Rom. Eingegangen wird auch auf den Internationalen Strafgerichtshof von Nürnberg, die Sondergerichte für Ruanda und Jugoslawien. Literaturhinweise werden in der Vorlesung verteilt und erläutert.

Sonstige Hinweise: Eine detaillierte Gliederung wird unter www.mpil.de/ww/de/pub/aktuelles/veranstaltungen/vorlesungen.cfm veröffentlicht.

(Hinweis: Das **Seminar zum Völker- und Europastrafrecht** (Prof. Dannecker, KVV S. 56) ist dem **SB 2** zugeordnet.

II. Zusätzliche Veranstaltungen

Lehrveranstaltung: Arbeitsgemeinschaft zur Digestenexegese

Dozent: Andreas Nitsch

Zeit und Ort: Freitag 15.00-17.00, IGR (EPL 2), Raum 009

Beginn: 16.10.2009 -vierzehntäglich

Ergänzungsveranstaltung (Schwerpunktbereich 1)

Zielgruppe: Studierende ab dem 5. Semester, jüngere Semester mit Interesse am Römischen Recht sind willkommen

Vorkenntnisse: Vorlesung Römisches Recht, Latein (Grundkenntnisse)

Kommentar: Die Kenntnis der römischen Rechtstexte ist die Grundlage romanistischer Arbeit und Forschung. In der Arbeitsgemeinschaft werden die überlieferten Quellen erschlossen und die Erkenntnisse moderner Textkritik vermittelt, die für die Beschäftigung mit dem Römischen Recht unverzichtbar sind.

Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Arbeitsgemeinschaft vermittelt die für die erfolgreiche Teilnahme an der Digestenexegese (Prof. Baldus) notwendigen Grundkenntnisse.

Lehrveranstaltung: Allgemeine Staatslehre, 2st.

Dozent: Prof. Dr. iur. Winfried Brugger

Zeit und Ort: Mo 16.00-18.00 Uhr NUni HS 8

Weitere Änderungen vorbehalten!

Bitte wenden!

Beginn: 12.10.2009
Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 3)
Zielgruppe: Mittlere Semester
Vorkenntnisse: Staatsrecht I und II notwendig, Europarecht und Völkerrecht sinnvoll.

Kommentar: Die Vorlesung behandelt grundlegende Legalitäts- und Legitimitätskriterien moderner Staatlichkeit sowie transnationaler Organisation, z.B. Gemeinwohl, Rechtsstaat, Demokratie, Menschenwürde, Menschenrechte, Souveränität, Freiheit, Gleichheit. Das detaillierte Vorlesungsprogramm samt Reader steht vor dem Semesteranfang unter ESEM bereit: <http://esem.uni-hd.de>. Die dort angegebenen Texte sind rechtzeitig von den Teilnehmern der Veranstaltung auszudrucken, zu lesen und in die Veranstaltung mitzubringen; dort werden wir sie gemeinsam diskutieren.

Literaturhinweise: Im detaillierten Vorlesungsprogramm.

Sonstige Hinweise: Nach der Vorlesung werden fünf schriftliche Studienarbeiten i.S.v. § 12 der Satzung zu den Schwerpunktbereichen im Studiengang Rechtswissenschaft angeboten.

Lehrveranstaltung: ICC International Commercial Mediation Competition, 3st.

Dozent: Dr. Witteborg, M.A./Dr. Insam, M.A.

Zeit und Ort: Blockveranstaltungen am 22.,29.,30.10.; 12.,19.,11.11.; 10.,17.12.2009;15.01.2010; Augustinergasse 9, Seminarraum

Beginn: ab 22.,29.,30.10.; 12., 19., 11.11.; 10., 17.12.2009; 15.01.2010

Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: Studierende mit Interesse an Verhandlungstechnik, Mediation und Teamarbeit

Vorkenntnisse: Teilnahme am Verhandlungsworkshop von Herrn Dr. Duve; Teilnahme an der Veranstaltung Wirtschaftsmediation; gute englische Sprachkenntnisse

Kommentar: Die Block- und Tagesveranstaltungen bereiten zur Teilnahme der 5th ICC International Commercial Mediation Competition in Paris vor – siehe gesonderten Aushang.

Literaturhinweise: C. Besemer, Mediation. Vermittlung in Konflikten, 12. Auflage, Heidelberg-Freiburg 2007; C. W. Moore, The Mediation Process. Practical Strategies for Resolving Conflict, 3. Auflage, San Francisco 2003; B. G. Picker,

Weitere Änderungen vorbehalten!

Mediation Practice Guide. A Handbook for Resolving Business Disputes, 2. Auflage, Washington DC 2003

Sonstige Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung mit einem kurzen Lebenslauf erbeten unter witteborg@ipr.uni-heidelberg.de. Näheres unter <http://www.ipr.uni-heidelberg.de/center/moot/index.html>.

Lehrveranstaltung: Wirtschaftsmediation, 3st.

Dozent: Dr. Insam, M.A./Dr. Witteborg, M.A.

Zeit und Ort: Blockveranstaltungen am 22.,29.,30.10.; 12.,19.,11.11.; 10.,17.12.2009;15.01.2010; Beginn jeweils 9.30 Uhr; Augustinergasse 9, Seminarraum

Beginn: am 22.10.2009

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationenz

Zielgruppe: Studierende mit Interesse an Verhandlungstechnik, Mediation und wirtschaftlichen Zusammenhängen

Vorkenntnisse: keine; englische Sprachkenntnisse

Kommentar: Einführung in die Grundlagen der Wirtschaftsmediation und der Verhandlungstechnik. Praktische Beispiele der Wirtschaftsmediation in und zwischen Unternehmen sowie Rollenspiele vertiefen das Grundlagenverständnis.

Literaturhinweise: C. Besemer, Mediation. Vermittlung in Konflikten, 12. Auflage, Heidelberg-Freiburg 2007; C. W. Moore, The Mediation Process. Practical Strategies for Resolving Conflict, 3. Auflage, San Francisco 2003; C. Duve/H. Eidenmüller/A. Hacke, Mediation in der Wirtschaft, Köln 2003; F. Haft/K. v. Schlieffen, Handbuch Mediation, 2. Auflage, München 2009.

Sonstige Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung erbeten unter witteborg@ipr.uni-heidelberg.de. Es besteht die Möglichkeit, bei Anfertigung einer Seminararbeit einen Seminarschein zu erwerben.

Bitte wenden!

